# Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt-hand".

wöchentlich

12 Ausgaben.

Angeigen-Annahmer Auf bie Abendefins, bis 12the Berliner Schriftleifung des Biesbadener Tagblatis: Berlin-Bilmereborf Guntelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen meb Blagen mire bie in Berliner Schriftleifung des Biesbadener Tagblatis: Berlin-Bilmereborf Guntelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451.

Dienstag, 29. Dezember 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 603. + 62. Jahrgang.

# Die Weihnachtsansprache des Kaisers.

# quartier.

W. T.-B. Köin, 28. Dez. (Richtamilich.) Die "Köln. Big." melber aus dem Großen Hauptquartier: Die Weih-nachten im Großen Hauptquartier waren ebenjo ein fach und ichlicht, wie eindruckeboll. Der Katfer wollte das Sest inmitten der Soldaten begehen, die zum Hauptquartier gehören. Dazu bedurfte es eines großen Raumes, da Gaben-liche für eiwa 960 Personen aufgestellt werden mußten. Die beite Salle war über und über mit Tannengrun geschmudt, so daß nirgends von Deden und Wand etwas zu feben war. debetmann, vom Kaijer dis zum schlichten Landwehrmann, kand einen Plat an den in Längsrichtung aufgestellten Tilden, die in gleichen Abständen lichtgeschmüdte Bäume Ungen. Zeder Offizier und jedermann erdielt die gleichen Kefferfuchen, Khfel und Rüfse sowie das Bild des Kaifers. Die Wannschaften erhielten augerdem Unen Tabaks der eine Mannschaften erhielten augerdem Unen Tabaks der ein Mitar errichtet und der Sirnsiette des Naumes war ein Mitar errichtet und dovor eine Aose Krippe. An den Seiten staden hohe Christiannen Der alle Weihnachtsachung "O du fröhliche, von gelige Weih-Der alte Weihnachisgesung "O du frühliche, vo du selige Weih-nachtszeit" leirere die Feier ein. Sobald der Kaiser die An-wesenden mit dem Gruße "Guten Abend, Kameraden" be-Rüft hatte, folgte eine furze Ansproche bes Pfarrers und den bas Lieb "Stille Nacht, heilige Nacht". Nachdem Gene-Choberft v. Pleffen dem Kaiser für die Bereitung bes Monen Beites gedanft batte, hielt der Raifer folgende Uns

"Rameraben! In Wehr und Waffen fleben wir bier versammelt, diefes beilige Fest gu feiern, das wir fonft im Frieden gu Saufe feiern. Unfere Gebanten fcweifen guriid gu ben Unferigen babeim, benen wir biefe Gaben Amfen, die wir heute jo reichlich auf unferen Tischen feben. Bott bat es zugelaffen, daß der Feind uns zwang, diefes Feit bier gu feiern. Wir find überfallen, wir wehren un s, und bas gebe Gott, daß aus biefem Friedensfeft mit Unferem Gott für unfer Land ein reicher Gieg erftebe. Wir fteben auf feindlichem Boben, bem Geinbe die Gpibe unferes Schwertes, bas Derz unserem Gott zugewandt. Wir iprechen es aus, wie es einst der Große Rurfürst getan hat: "In ben Staub mit allen Zeinden!" Amen."

Der Raifer ging bann an den Tischen entlang und zeichbete viele Offiziere und Mannichaften burch Anfprachen aus.

#### Der Kaifer an Generalfeldmarichall von Bindenburg.

TU. Danzig, 28. Dez. (Setr. Franffurt.) Das stellbertretende Generalfonunando des 17. Armeeforps gibt folgendes bekannt: Den Truppen der von General b. Madenien bejehligten 9. Armee hat Generalfeld-marichall v. Hindenburg folgende am 17. Dezember nach dem Buriidwerfen der Ruffen bei Stiernewice an gerichtete Depeiche Seiner Majestät des Raisers befannt geben lassen: "An Generalfeldmarichall von Hindenburg! Rächit Gott, der uns sichtbar geholfen, danke ich Ihnen, Madensen sowie der gangen tapferen Armee für diefen herrlichen Erfolg. Er muß grundlich ausgenutt merden. Der Berr der Heerscharen belfe unferen beldenmütigen Truppen weiter, denen ich den wärmsten Dank des Baterlandes und meinerseits verspreche. W. I. R."

#### Kaifer Wilhelm und Kaifer Frang Joseph an Mackenjen.

Bubrer der 9. Armee Generaloberft b. Dadenen find aus Anlag des Sieges bei Lowies am 7. Deender folgende Telegramme Kaiser Wilhelms und miser Franz Josephs gelangt: "Boll Dank gegen Gott, et Ihnen und Ihren heldenhaften Truppen den herrden Sieg verlieben, bitte ich Sie, meine wärmsten uch des bagu zu empfangen und meinen und des deutichen Baterlandes Dank den berrlichen Truppen Auszuiprechen. Run nicht-mehr loder lassen, bis der Feind guiammenbricht. 3ch ernenne Sie gum Generoloberiten. W. I. R."

.Dit aufrichtiger Freude vernehme ich, daß Ihre derboragenden Leistungen an der Spike der von Ihnen dereich geführten 9. Armee seitens Ihres Allerhöchhen Kriegsberrn, meines freuen Freundes und Berfindeten, durch Ihre Beförderung zum Generalobersten merlich die volle verdiente Anerfennung Sachen aus ganzen Gerzen meine wärmit emp-Indenen Glüdwünsche ausdricke, sende ich Ihnen

Die Weihnachtsfeier im Großen Haupt= meinen maffenbrüderlichen Gruß in der zuversichtlichen Soffnung zu, daß es Ihnen beidieden fein möge, auch fürderfein in ruhmboller Befätigung der bereits errungenen und unvergeglichen Lorbeeren stets noch weitere musifügen. Franz Joseph.

#### Friedensgerüchte.

Bahrend der englische Premierminister Asquith erft unlängst mit der ihm angeborenen britischen Großmäuligfeit versicherte, der Krieg fönne noch 20 Jahre dauern, werden neuerdings in schroffem Gegenfat hierzu Gerüchte verbreitet, die von allerlei Bermittlungsbestrebungen oder gar von der Anbahnung eines Sonderfriedens wissen wollen. Kennzeichnend ist es, daß diese Gerüchte aus Betersburg stanmen. Man weiß, daß das völlige Scheitern des auf französisches Kommando bin unternommenen ruffifden Borftofes mando hin internommenen rujujden Borlloges auf Schlesten und Bosen, die schweren Rieder-lagen, welche die Armeen des Zaren in den leiten Bochen erlitten haben, die ungeheuren Berluste be-jonders auch an Offizieren, der immer bedrohlicher werdende Mangel an Geschützen, Maschinengewehren und Gewehren in "Betrograd" eine außerordentlich starke Debression ausgelöst haben. Dazu kommt, daß trot aller Dementis neuerdings die revolutionäre Bewegung doch bemerkbarer auftritt, und daß diese fich eben gegen den unfinnigen Rrieg richtet, den die Großfürstenparter gemacht hat. Hat man doch bei den unlängft verhafteten fozialdemokratijden Dumamitgliedern den Entwurf eines Aufrufs an das ruffifche Bolf gefunden, in dem es beißt: "Genug des um jonft vergoffenen Bolfsblutes! Joder Sieg würde eine neue Kette für das gefnechtete ruffifche Bolt bedeuten." Bit doch weiter der Zusammenhang swijchen dieser Bewegung und den neuerdings mehrsach gemeldeten Meutereien im Beere gang ungweifelhaft.

Es kann unter diesen Umständen nicht wunder-nehmen, wenn fich am Zarenhofe, wo man "Bäterchen" freilich schon seit einiger Zeit die Lektüre der russischen Berluftlisten entzogen haben foll, ftarkere Friedens-neigungen bemerkbar machen, und cs ist unbestreitbare Tatjache, daß es dort eine Friedenspartet gibt, an deren Spipe bekanntlich Ruglands tüchtigster Finangmann Witte steht, der ja am besten fiber den herannabenden Staatsbankerott unterrichtet sein dürfte. Es ist des weiteren befannt, daß auch die Zarin eine Stilte dieser Friedensbartei ist. Was Rifolaus II., den "Selbstberricher aller Reußen", betrifft, so hat er befanntlich nichts zu sagen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die ruffische Mobil nach ung sorder nicht von dem Baren, der fich weigerte, fondern von dem Großfürften Ritolai Ritolajewitich unterzeichnet worden ift, der den Baren nicht viel beffer als einen Gefangenen behandelt. Mag es auch vielleicht Berleumdung sein, daß der allmächtige Großfürst fich mit dem Gedanken trage, den Zaren zu fturgen. um an der Spige des fiegreichen Beeres als Rifolaus III. nach Petrograd beimzufehren, fo liegt es doch auf der Hand, daß er wie die gesamte Großfürstenpartei in dem Augenblid abgewirtichaftet batten, mo die ruffischen Miederlagen, wo der Zusammenbruch des

Barenreiches offiziell zugegeben werden milite. Diese nachte Tatsache, der Umstand, daß zurzeit jedenfalls Risolajewitsch noch über den entscheidenden Einfluß im Barenreiche verfügt, ftellt fich allen angeblichen Friedensbestrebungen entgegen, tropdem das Gerücht sich bartnäckig erhält, daß Bitte nach Rom gegangen sei, wo angeblich Loubet als Delegierter Frankreichs eingetroffen sei, um mit dem italienischen Minister des Außern Sidneh Sonn in o die Möglichkeit einer Grundlage für Friedensverhandlungen zu erörtern. Tatsache ist jedenfalls, daß sich auch in Frankreich eine ftarke Kriegsmüdigkeit geltend macht, und daß dort in weiten Freisen eine Stimmung berricht, welche gefennzeichnet wird durch folgende Worte die einem on uns gerichteten Feldvofibrief eines deutschen Etappenfilhrers in Franfreich entnommen find: "Wir ichimpfen hier ichon mit den Franzofen weidlich auf die Schufte jenseits des Kanals." Zweisellos beginnt man in Frankreich, wo man vergeblich auf die russische Dampswalze und auf die englische Flotte wie auf Kitcheners Millionenheere gewartet hat, einzusehen, daß

die "grande nation" sich lediglich zur höheren Ehre Englands verblutet. Aber noch sind die Herren Boincare und Liviani am Ruder, und wie in Rugland die Großfürstenpartei so hätten fie im Augenblid ausgeipielt, wo sie amtlich zugeben müßten, daß sie sich von dem Triumbirat Asquith-Grey-Churchill am Narrenseil sühren ließen, daß sie Frankreich den britischen Plänen geopfert haben.

Mus alledem ergibt fich, daß man gurzeit weder in Frankreich noch im Barenreich murbe genug ist, um icon jeht den bitteren Rotwendigkeiten ins Auge zu seben, die früher oder tpäter das verpönte Wort "Frieden" auf die Tagesordnung setzen werden. Wort "Frieden" auf die Lagesoldnung jegen werden. Das aber kann ichon jett gesagt werden, das ein solches Wort bei und nur dann auf geneigte Obren stoßen würde, wenn es such um einen Frieden handelt, der den großen Opfern entipricht, die wir gebracht haben und bringen, der untseren Einsag lohnt, der uns sür unsere Auswendungen au Gut und Blut reichlich entschädzigt und der uns vor allem auf Jahrzehnte hin aus dagegen sichert, daß wir uns winder einer Lage wie im Lahre 1914 gegenüberuns wieder einer Lage wie im Jahre 1914 gegenüber-jehen. Roch heute gilt — und das muß den jeht auf-tauchenden Friedensgerüchten gegenüber mit aller Entidiedenbeit wiederum betont werden - unberändert, was der Reichskanzler am 6. September einem Reichstagsabgeordneten ichrieb: "Unter diesen Umständen müssen wir durchhalten, dis die Sicherung Deutschlands in der Zukunft ganz verdürgt ist." Wir müssen durchhalten und wer können's - aushalteni

#### Die Lage im Westen. Die Kämpfe in Slandern.

TU. Baris, 27. Dez. (Ktr. Bln.) Rach Blätter-meldungen aus der Front versuchten englische Regimenter am 24. Dezember die Stellungen bei Reuve-Chapelle, ungefähr 10 Wilometer nordweftlich von La Baffée, zuriidzuerobern, die fie am 22, und 23, hatten aufgeben missen. Die Angrisse gingen unter strömendem Regen vor sich. Rach mehrmaligen vergeblichen Sturmangriffen gelang es den Engländern, sich im vordersten Schilbengraben seitzusehen. Die Deutschen räumten freiwillig die dahinter liegenden Gräben. Als die Engländer von diesen Besitz ergreifen tvollten, wurden sie von verde at stebenden deut-ichen Batterien mit einem Geschofbagel überschüttet. Der Filhrer der britischen Truppen verlangte seinerseits sofortige Unterstützung durch Artislerie. Es erwies sich jedoch unmöglich, Geschütze an die von den Engländern eroberten Stellungen heronzubringen, da der toolfenbruchartige Rogen die aufgeweichte Erde in gaben Moraft verwandelt batte. Acht Stirnden bielten die Engländer in dem verheerenden Granatenfeuer aus, ohne ihrerfeits einen Schuß abgeben zu kon-Dann mußten fie fich gur Aufgabe ber Stellung entichließen und zogen fich zurud, ohne vom Feind behelligt zu werden. Am Abend des 24. bezogen die Deutschen wiader die alten Schützengräben, ein Gegenangriff erfolgte threrfeits nicht.

#### Die frangösischen Ariegsberichte.

W. T.-B. Paris, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Ant-licher Bericht vom 27. Dezember. 3 Uhr nachmittags: Zwischen dem Meer und der Ens ein rubiger Tag. Beitweilig ansjesende Kanonade zwischen der Lys und der Aisne. Richts im Aisnetal. In der Champagne Artilleriefampf. In Verthes-gebiet unternahm der Feind nach beftigem Geschüßfener einen fofort durch Arbillerie und Infanterie gurudgeichlagenen Gegenangriff auf die Schützengraben, die er verloren hatte. In den Argonnen leichte Fortigritte. Südlich St. Subert gewannen wir 100 bis 200 Weter. Wir bombardierten eine Schlicht, wo der Feind mehrere Schützengräben räumte. Zwischen der Maas und der Mojel, ölflich St. Mihiel, mur-den zwei deutsche Angrifse gegen die Bedoute Boi Bruls abgewiesen. Ein Luftschiff warf zehn Bomben auf Nancy, inwitten der Stadt, ohne irgendwelchen Gwund wilitärischer Natur berad. Un-iere Flugzeuge dagegen bombardierten die Fliegerichuppen bei Frescaty, einen Bahnbof in Mes, wo Bewegung von Eisenbabnzügen gemeldet worden war, und die Kaferne St. Bri-vat in Wes. Im oberen Eljaß verzeichneten wir

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

neue Fortschritte auf eine Sennheim beherrschende Höhe und ichligen dort mehrere Angriffe gurud.

Anmerkung des W.T.B.: Barum einige Ortschaften in der Bosstion de Nanch schne ummitelbaren willtärischen Zwed mit Bomden belegt wurden, hat der Bericht des Großen Haubtquartiers den französischen Unschuldslämmern inzwischen verraten, ebenjo, daß ihre eigenen Bomben nur Lazarette trafen. Andererfeits ift und gur Genüge befannt, was es mit den

ongeblichen Erfolgen der großen Offensive auf sich hat, die Joffre am 17. Dezember anklindigen nurste.
W. T.-B. Paris, 28. Dez. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht von 11 Uhr nachts. Rachdem der Feind die ganze letzte Racht ein fehr heftiges Artillerie und Infanteriefeuer gegen unfere bei La Boifelle und in der Nachbarichaft liegenden Schützengräben gerichtet batte, sübrte er zwei auf einanderfolgende Angrisse ohne jeden Erfolg aus. Wir haben die in der Rähe bon Puisaleine eroberten Schützengräben behauptet. Auf den Maashöhen befestigten mir das nahe des Galonne-Grabens eroberte Gelände. St. D twiede von 91/2 bis 12 Uhr mittags heftig beschoffen.

Br. Genf, 28. Des. (Gig. Drobtbericht. Rtr. Bln.) Die frangösische Seeresleitung sieht sich auherstande, mangelb irgendwelcher ernsterer Erfolge auf die im antlichen französischen Bericht gemeldete Fliegererde dition in Web hinzundeisen. Sie teilt mur resigniert mit, es habe sich vornehmlich um eine drom die Kanzösische Antwort auf die Nancher Bepbelin-Bomben gehandelt.

Die bis gum Siege entichloffenen frangofifden Sozialiften. W. T.-B. Saris, 27. Dez. (Richtamilich.) "Sumanité" beröffentlicht ein Ranifest, in dem die Jührer der sozia-likischen Vartei erklären, daß ihre Gruppe sich seder Erklärung wöhrend der Kammersession enthielt, um die Dieziplin und Einigkeit nicht zu stören, die die Nation dem Feinde gegenüber disher eingenommen habe. Das Ranifest sührt aus, das Barlament müsse die Kegierung in ihrer ungeheuren Aufgade untersühren, um die Bassen zu schmieden, deren die Nation und die Armee denötigen. Der Aufreidungskrieg könne noch lange bauern, aber er werde Frankbungsfrieg könne noch lange bauern, aber er merde Frankreich nicht ermüben, da Frankreich für die Erhaltung seiner Unabhangigkeit und Einigkeit kampse. Prankreich fämpse dassür, das Eliah-Lothrungen zu seinem wahren Baterlands zurücklehre, dassur, das das Recht eines Golfes, über sich selber zu verfügen, jedem Bolfe zuerkannt werde, dafür, das der preußische Imperialismus und alle Juperialismen die freie preußtiche Imperialismus und alle Juperialismen die freie Eutwicklung einer Nation fünftig nicht mehr hemmen könne, dafür, dah diefer Krieg der leite sei, daß aus dem Frieden endlich die Gerechtigteit hervorgehe, und dafür, daß Kinder und Kindeskinder nicht mehr die Wiederkehr der Barbarei zu befürchten brouchen. Um dieses Fiel zu erreichen, seien die Gozialisten mehr als irgend jemand entschlossen, die zum Siege gu fampfen.

Jur Parlamentslage in Frankreich.

TU. Baris, 27. Dez. (Atr. Bln.) Nachdem die Deputiertenkammer am 24. Dezember nach zweitägiger Sitzung in die Weihnachtsferien gegangen ist, sollte das Barlament auf Regierungsbeschluß am 2. Januar 1915 ju einer neuen Sessionsperiode eröffnet werden. Der Geschäftsordnung gufolge darf biese Beriode jedoch nicht fürzer als mindeftens 5 Monate fein, die Kommer miifte mithin mindeftens bis zum 2. Juni 1915 umunterbrochen tagen. In barlamentartischen Kreisen mocht sich nun eine stanke Strömung gegen diesen Beschluß bemerkbar, da man diese Sitzungen in wechselvoller Kriegszeit für inopportum und zwecklos ansieht. Es wird darauf bingewiesen, daß unter Unifianden eine Verlegung des Parlamentes nach Bordeaux sich als notwendig herausstellen könnte, eine Mahnahme, die zweisellos die Bevölkerung wiederum beunrubigen wirde. Der bekannte Abgeord-nete Charles Benoift sieht jedoch in richtiger Einschäung der Charaftere seiner Kollegen die größte Gefahr in den endlosen Debatten über die politische Lage, die während der Sizungen erfolgen und sicherlich den Parteibader aufs neue entflammen werden. Benoift und eine Reibe feiner Freunde befürworten dober eine Bertsgung der Kammer auf unbe-flimmte Zeit. Der allgemeinen Bestimmung nach au urfellen, wird er mit isinen Anträgen Erfolg haben.

Die Stimmung in Paris. TU. Bürich, 28. Dez. (Mtr. Bln.) In einer Schilberung, die der Pariser Mitarbeiter der "Zürcher Ita.", ein Franzose, über die Stille in Varis gibt, ift die Bemerkung de-

achtenswert, daß die Pariser die Rudfehr der Parlamentarier ohne Freude gesehen haben, wie fie fich auch nicht im minbeften um die Reifen zwischen Bordeaug und Baris befümmert hiben und noch meniger um die Befuche an ber Front. Es scheint, daß Boincare, wohl in Gorge um feine Bopularität, barauf gedrängt habe, für kurze Zeit nach der Haupt-stadt zuräckzufehren. Damit, daß ein Teil der Berwaltung in Bordeaur geblieben sei, habe sich die Regierung eine Tür offen gehalten. Falls man gezwingen fei, borthin gurudgufehren, folle ber Anschein einer Flucht vermieben werden.

#### Ein beutiches Gluggeng über Calais.

TU. London, 28. Dez. (Atr. Frif.) Rach einer Depefche aus Calais ist am ersten Beihnachtsfeiertog ein beutsches Fluggeng über Calais erichienen, affenbar mit dem Auftrag, Starte ber bort liegenden englifden Solacht. flotte auszukundschaften. Infolge des nebligen Wetters dürfte jedoch der Flug in dieser Richtung erfolglos geblieben fein. "Mehrere Bomben wurden beruntergeworfen, die giemlich erheblichen Materialichaben anrichteten. Der Flieger entfant in öftlicher Richtung.

#### Bie bie Frangofen fich betrügen laffen.

Der Londoner "Dailh Telegraph" bat einen Churmanariff ber Chaffeurs b'Afrique in einem Bericht geschilbert, ber, wie fich herausstellte, eine wordliche übersehung aus bem Verk "Récits do guerre; l'Invasion de 1870—71" von Andovic Halédy ist. Estier ähnlichen Fälschung mocht sich das Pariser Blatt "Le Miroir" schuldig. In Nr. 38 der "Schweizerischen Fülustrierten Zeitung" vom 5. Sept. 1914 erschien ein Bild, das eine Schusstaffe in einem Eisenbandungen darstellt. Davor sieht der Lehrer. Unter dem Bild befinden sich folgende Worte: "Nan muß sich zu belsen wissen! Ein Dürck der Lehrer dem Bild der Lehren der wie der Reiner der wissen der eine Rich zu belsen wissen! Bitricher Rebrer, ber mit feiner Rlaffe infolge ber Ginouartierung aus bem gewohnten Domizil auswandern mußte, halt die Schulftunde in einem Berfonemvagen ber Gibltalbafın ab." In ihrer Aummer vom 20. Rob, reproduziert nun die Parise Beitschrift "Le Mirotr" zusammen mit anderen Berliner Bilbern bie eine Salfte bes ichweigerischen Bilbes und schreibt unter ber gemeinschaftlichen überschrift: "Berlin beginnt den Krieg zu fühlen", solgendes darunter: "Die meisten öffentlichen Glebäude sind in Ambulanzen umgewanbeit, weil es an Blat fehlt, die Bermundeten unterzubringen. Man benutt dazu fogar die Schulen, und in den Bororten Berlins sind die Lehrer gezwungen, den Unterricht in alten Errafenbahwagen zu erteilen." — Wohlweislich ist auf dem Barifer Bild nur bie Saffte bes ichweigerifden Gifenbafinmagens wiebergegeben, benn aus ben Buchftaben, die fich auf ber anderen Salfte bes Wagens befinden, hatten die frangofifchen Lefer sofort erseben muffen, bag man ihnen einen breift erfundenen Gowindel borgemacht hat.

#### "Frangofifche Schulftunbe im Elfag."

T. U. Baris, 26. Dez. (Atr. Bln.) "Le Miroir" ber-öffentlicht ein großes Bild, bas als die erste franzö-fische Schulitunde im Eliah betitelt wird. Das Bild zeigt einen frangofischen Golbaten, ber auf eine Gchiefertafel fchreibt "le livre - bas Buch; la mère - bie Mutter", wahrend bor ihm die Kinder siben. In Paris wird dieses Bild selbstverständlich als Offenbarung aufgefaßt, da man der festen Anlicht ist, daß das Elsaß von den französischen Trupben befest ift.

Sanfi als Dolmetider.

Rach einer Weldung der Gafeler "Nationalzeitung" aus Baris ist der Zeichner Bals (Sanfi), burch Ministerbetret gum Dolmetidier ernannt und gum Offigier beforbert

Gin Gintreten Berves für bie beutiden Gefangenen.

Paris, 27. Dez. (Ktr. Frest.) Gustave Herbe fordert in seiner "Guerre Sociale" das Publisum auf, ihm Ramen und Aufenkalt der Deutschen und Ofterreicher mitzuteilen, die seit Monaten in Gefängnissen weilen, ohne daß bisher ein regelrechtes Berfabren gegen fie eingeleitet wurde. Serve will bie Lifte biefer Ramen bann ber Regierung überreichen ba es fich um eine Frage handle, welche die Ehre Frankreichs und ber Republif berühre

Einberufung bes englischen Oberhauses. W. T.-B. London, 27. Dez. (Richtamtlich.) Der Bar-lamentsberichterstatter ber "Times" erfährt, daß das Oberhans am 5. Januar zu einer zweitägigen Sigung gufammen-

Der Kommandant der "Emden" auf Malta.

W. T.-B. Blantenburg am Barg, 28. Deg. (Richtamflich.) Bie bas "Blankenburger Kreisblatt" melbet, bat Fregattenfapitan v. Daller feinen bier lebenben Angeborigen mitgeteilt, daß er von den Englandern auf die Infel Malta berbracht worden ift und dart als Kriegsgefangener meilen muh.

Don den östlichen Kriegsschauplägen. Die Ruffen an der Bzura im Rückzug.

Br. Rovenhagen, 28. Dez. (Gig. Drabtbericht. Rir. Bin.) Wie die Blatter melben, befindet fich am Banto flun das Ruffenheer im lang famen Rudgug. Die Seftigfeit der dentiden und öfterreichifden Borfiche bebroben die neue polnifde Schlachtfront ber Ruffen.

Deutsche Tlieger in Bolen. TU. Rom, 28. Deg. (Air. Frlf.) Sierber wird gemelbet. Aber Sociacge wan ber Baura ericienen funf beutice Muggenge und warfen 40 Bomben ab. Biele Holghäufe gerieten in Brand. Eine große Anzahl Menschen wurden 💅

Berhaftung eines bsterreichisch-ufrainischen Führers in Rieb.
T. U. Krafau, 28. Dez. Die "Ufrainischen Nachrichten melben, daß der Lemberger Universitätsprofessen Wichael Hruschen ben Sthi, der sich vor furzem von Italies nach Riem begeben hatte, bort verhaftet wurde. Die ruf-fische nationalistische Presse hatte ichen seit langem gegen ibn geheht, weil er einer der hervocragendsten Führer der öfter reichischen Utrainer fei.

Die Stimmung in Finnland.

T. U. Rotterbam, 27 Dez. (Rir. Bin.) In helfingford wurden acht Abgeordnete bes finnischen Bandtop berhaftet und nach Betersburg übergeführt. In Beters burg find infolge ber Bunahme ber Garung an ber Univer and alle anderen Sochichulen geichloffen

#### Der Krieg im Grient.

Bum türlifden Scefieg im Schwarzen Deer. Br. Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht. Mtr. Bln. Der Konstantinopeler Berichterstatter bes "B. L." melbe über den türlischen Seesieg im Schwarzen Weer: Aus den Aussagen russischer Gesangener geht berbor, daß die ruffice Flotte bie beiben Minenleger, Die mit Steinen und Dunamit beladen waren, nach bem Safen bon Son gulbal, bem Ausfuhrhafen für die Kohlengruben Beraflea bringen und bori verjenten wollten. türfische Flotte auf ihren Fahrten im Schwarzen Meer ihre Kohlen größtenteils aus biesem Hafen begieht, hat bas recht geitige Gingreifen bes türfischen Rreugers bie turfische Bloth por einer schweren Schäbigung bewahrt.

Gin türlifder Armeebefehl.

(Michantica) W. T.-B. Rouftantinopel, 26. Dez. Arabische Blätter veröffentlichen folgenden von dem Kom-manbanten der gegen Agapten bestimmten sprischen Armee erlassenem Armeedesehl, in dem es heiht: Krieger Sinter Gud befindet fich bie ungeheure Bufte, bor Gud be feige Feind, hinter ihm das reiche Land Aghpten, das ung duldig auf unfere Anfunft harrt. Wenn Ihr gurudweicht wird der Tod das Ende sein. Bor Guch liegt bas Baradie — Laut ägnptischen Blättern wird die Megierung den Bürger meister von Kalat ul Ral auf der Halbinsel Sinai bus Raimafham von El Arifc ernennen.

Die türfifche Staatofdufbenverwaltung.

W. T.-B. Ronftantinopel, 28. Deg. Dr. Botge &, bis ber Handelsatioché des hiesigen deutschen Generalsonsuls, is mit Rücklicht auf die Behinderung der französischen Kundtionäre interimistisch mit dem Bureau der Direktion des Serwaltungsrats der Staatsschulden Berwaltungsrat unterstellte Generaldirektion des Straut worden. Die dem Berwaltungsrat unterstellte Generaldirektion des Staatsschuldenverwaltung geht infolge Behinderung des französischen Generaldirektors Monnegu in hie rung des französischen Generaldireftors Abonneau in be Sände des ständigen zweiten Direftors Aslam. Den Go-sith im Genwaltungsrat führt für die Dauer der Minefender bes frangoffichen Vorsigenden de la Bouliniers, als das alleite Mitglieb, ber öfterreichifcb-ungarifde Delegierte v. Jante

Gin türfiid-o-gerifanifder, Bwifdenfall. Der Kommondant des amerikanischen Kreuzers Roth Carolina" requirierte ben amerifanischen Dampfer Bir ginia" und begab fich nach Tripolis und Smorna, un bie englischen und frangosischen Untertanen und Romfuln mi Griaubnis ber türfischen Behörben an Bord gu mehmen. Behörben vermeigerten die Erlaubnis. Ginigen Berfanen ge-lang es jedoch, an Bord der "Birginia" zu entsommen, worant bas Schiff von einer Menge überrannt wurde, die vorsucher, ber Muchtlinge Labhaft zu werben. Die Bemanung vertrieb bie Eindringlinge, die jedoch in großer Angahl gurudfebriet und in der Berwirrung die beiden ersten Offigiere und bei Rapitan bes Streugers beleibigten. Auf Die Drobung schiefen, zog fich die Menge an Land zurud.

Beludichiftan im Beiligen Kriege.

TU. Konstantinopel, 27. Dez. (Str. Bln.) Stämme von Beludschisten baben gemeinsch

benn prefee ten Drei tapfere Jungen, bie bab'ns g'fungen In diefer Racht wohl auf ber Wocht - wohl."

Der Gefang flog noch lange über ben Marfiplat gurid auf dem die Rafuren mit vielen Bewegungen und taufend Beteuerungen ihre fleinen scheuen Pferde und stinsenden weißen Schafspelze verlauften.

Am anderen Morgen fuhren wir die gleiche Straft-Die Basserlachen in den Wagenspuren waren leicht über-froren. Der himmel versprach Schnee, es war kaum Fern-sicht zu erwarten. Das ganze Masuren ist voller Draft-hindernisse, Aufnahmestellungen und Schübengräben, an dieser Stelle schien man nach besonders Ausgengräben, an bieben, Stelle schien man noch besonders Borforge getroffen au baben, wir fubren an einer Anzahl Artilleriestellungen parbet, immer wieder an Trahthinderniffen, bis wir zum Stab eines Infonterio-Megicanis. Anfanterie-Regimento famen, bas in ber vort erften, gint liegen follte. Der Sberiffeutnant nahm und fehr freundlich auf. Der Regimentsabjutant erlärte mir an der Karte bie Lage, bermeilen ber Oberft mit meinem Begleiter planberte Bon Soldau und Reidenburg ber, alfo auch über bie Stelle hinaus, an der wir uns befanden, murbe ber Boritok bett nächst einsehen. Man batte Mlawa aus dem Grunde auf gegeben, weil die Russen aus Kordpolen, aus ihrer Saupt sinie also, beträchtliche neue Kräfte bier gegen Masuren ein geseht batten. Anzwischen betten Grunden wiedes geseht batten. Anzwischen hatten sie scheinbar aber wiedes Arrillerie fortgeschoben, denn es wurden an dieser Stelle höchstens zwei volle Barterien festgestellt. Wenn sie jatfach lich artisleristisch nicht start find, dann haben wit Mane

hente abend vielleicht ichen wieber. Ingwischen hatte fich unfer Generalftabohauptmann dem Oberften verständigt, daß wir bis bicht zur Geens

# Briegsbriefe aus dem Diten.

Bon unferem jum Ofibeer entfandten Rriegsberichterftatter.

Durch Offpreußen nach Mlawa. Bu ben Rampfen in Rordpolen.

Armee-Oberfommando 8, 24. Dezember.

Meit über 1000 Kilometer fuhr ich in einem Generalftabsauto eine Boche lang durch Oftpreugen, Majuren und nach Bolen binein. Als wir abfuhren, lagen die braunen regenfeuchten Felder unter dichten Rebeltuchern, als wir am Rechmittag bes Weihnachtstages über hartgefrorenem Bege gurud rumpelten, glangte ber Schnee auf Gelbern und Tennenbreiten, leuchtete über bie ichlafenben Dorfer und freifelte immer bon neuem bon bem baunigen Simmel ber-

In ben Dörfern fah man hier und bort fchon Weihnachislichtschein hinter den Fenstern, die uns begegnenden Rolonnen batten alle ibre grinen Connenbaumden bereit neben ihrem Gib, in ben Dorfitragen gingen Soldaten belaben wie Beihnochtsmanner mit Bafeten, Golbaten, Beihnochtsbäume trugen, die noch bis gum Abend geschmildt werben sollten. Unser Fahrer brachte ben Wagen trot ber Blötte und der Rillen auf dem Wege in scharfem Tempo vorwarts, bie Gloden riefen über bas weite Land aus ber Stadt, in der jeden von uns etwas Beihnachtsliches er-

mariete. Die Truppenteile, von beren vorberfter Linie wir tamen, hatten fich ihren Weihnachtsabend selbst gesichert. Am 28. hatten fie die Ruffen, die wieder dis zu Mawa nachgerückt waren, in mächtigem Borftog, ber auch über tausend

Gefangene brachte, gurudgeworfen. In Allemtein, Goldau, Reibenburg und Ortelsburg wird man gute Beihnachten ober doch wenigstens gute Kriegsweichnachten gehabt haben.

Bor Löhen dennerten die Kanonen, als wir nach Ortels-burg abfubren, einen Tag und eine Racht blieben wir in der gerschoffenen Stabt, die bor ein paar Wochen die Ruffen gulett gefeben batte, bann ging es nach Reibenburg, nach Golbau, gurud nach Reibenburg, wo und ein Badermeifter in Quartier nahm. Er hatte zwei kahle Stuben übrig und drei Bettstellen mit Matrahen. Die Ordonnanz heizte, daß der mächtige grüne Kachelofen, der in der Band zwischen beiden Zimmern eingebaut war, summte und pruffete. Troibem wurden wir erft nach ein paar Stunden warm.

Draufen marfdierten Erfat-Rompagnien, fcon mit bem neuen flachen Infanteriehelm bebedt, borüber. Sie follten bei bem Borftog, ber für morgen angesett war, aum erftenmal ins Seuer fommen.

Auf bem Markt, ber blicht voll war von masurischen Bauernwagen, neben den Brandruinen der Häuser, sormierten sie sich, warteten auf Besehl und zogen dann ab.

Schah, mein Schah, reise nicht so weit von hier, Im Rofengarten will bein ich warten, Im grunen Alee und im weißen Schnee 3ch heirat' nicht nach Geld und nicht nach Gut . . .

Die ruffifden Ranonen von Mama ber fingen an, ihren Rachmittagsspektafel zu machen. Der Zon war undeutlich, bie marichierende Mannichaft erfannte in dem leifen Grollen nicht die Stimme der Schlacht. Die graue Linie bog um die Ede auf Die Strafe nach Raftierten.

Wission nach Rabul, der Hauptstadt von Afghanistan, und eine andere nach Teheran, der persischen Hauptftadt, entjandt, die dort über ein gemeinfames Borgehen gegen England verhandeln sollen. Indwifchen haben Stämme aus Beludichiftan Raradichi, an der indischen Grenze, eine Abteilung bon 250 Engländern überfallen, 150 ge-tötet und den Reft gefangen genonunen. Die Engtötet und den Rest gefangen genonunen. Die Eng-länder haben dafür den Bertreter des Stammes in Raradidii gefangen gefett. Gleichweitig hat die englifche Regierung von der verfischen Regierung verlangt, daß perfische Truppen Nafradad, an der Grenze von Beludichistan, besetzen sollen, da dort Emissäre aus Beludichistan durchzukonunen pflegen. Die berfische Negierung bat fich jedoch außerstande erklärt, diesem Berbreden nadaufonunen.

Gine neue Schlappe ber Frangofen in Marotto.

T. U. Mabrib, 27. Dez. (Rir. Bln.) Rad bier vorliegenden Meidungen aus Tanger wurde eine frante frangofische Rolonne unter Sauptmann Berrh am oberen Inauen. fluffe bon ben Aufftanbifchen fiberfallen. Die Frangofen tetteten fich in ein naheliegendes verschanzies Lager, mußten jedoch an Toten 4 Offiziere und 78 Mann auf dem Kampf-Plate gurudlaffen. Den Aufftanbifchen fielen außer mehreren Proviantwagen 2 Feldgeschütze in die Bande.

Unbefriedigenbe Lage in ber Chrenaifa. TU. Rom, 28. Des. (Alr. Frift.) Rach einer Melbung aus der Chrenalia dauert bort die Ungewißheit über die Abfichten bes Groffdeiche ber Genuffi an, ber bieber un . tatig in Colum weilte, ohne merten gu laffen, wie er fich sum heiligen Krieg stellt. Die allgemeine Lage ist ba-her unverändent ungünstig. Sie soll es auch in Tripolitanien geworben fein, wo die Rudmartsfongentrierung ber italienischen Truppen die Stimmung ber wiberftanboluftigen Uraber erhöht hat.

#### Das Erwachen Kanadas.

Die Rolonien wollen in ber auswärtigen Bolitif mitreben. TU New York, 26. Des. (Air. Bin.) In Ranada macht fich eine außerordentlich lebhafte Bewegung bafür geltend, nach bem Rrieg bie überfeeischen Befigungen Groß. britamiene in irgend einer Form an ber Gefamtregierung bes britifden Reiches großeren Anteil eingeräumt erhalten, als es bisher ber Fall war. Bor allen Dingen wollen bie Ronabier in ben Fragen ber auslanbifden Bolitif mitguiprechen und mitguberaten haben. Es wird als ein unwürdiger Zuftand angeschen, daß bie großen Dominions feine Stimme in dem Rate haben follen, um über Rrieg und Brieben zu beschließen. Im Montreal Canadian Club fprach einer der fanabifden liberalen Guhrer, James G. Brier. Icp, über biefes Thema. Er führte u. a. aus, daß biefe Beit borbei fei, da Ranada Groffbritannien bie Berteibigung bes Landes überlaffen habe, und bamit ift ber Tag gefommen, an bem bie Ranabier nicht England langer mehr allein bas Recht, Rrieg ober Frieden gu befchliegen, faffen tounten. Als eine der Nationen des Reiches muß Kanada dazu bernfen merben, in dem Rate bes Reiches teilgunehmen. Arieg habe die gange Situation geandert und bas Gerüft bes Reiches von Grund aus verschoben. Denn es fet far, bag die Nation, die Krieg wagt, das Recht baben muß, Krieg felbit gu befdließen, wenn fie nicht ein Bafallenitaat Es murbe für die Mannheit Ranabas ein Schimbf fein, bie Berantwortlichteit bafür abzulehnen, im Rate berjenigen gu fiben, bie Friede und Krieg madjen. Ob bie fünftige Reorganisation Des Reiches in ber Beise geschehen foll, baf es ein bunbesftaatliches Reich wird ober ein Bund bon Schwesternationen, ift noch nicht flar. Gines geht jeboch far herbor, bag eine Mafchine geschaffen werben muß, die gwijchen ben einzelnen Gliedern bes Reiches Disfuffion und Rat gulagt. Ranada muß darüber befregt werden, bevor bas Reich fich zum Kriege entschlieft. Ranada muß über bie gangen Angelegenheiten ber auswärtigen Bolitif bes Reiches gebort werben und über alle Fragen, bie birelt oder indirett die Bertelbigungsfrafte bes Reiches an-

Diefe Beftrebungen zeigen beutlich, mas England aufs Spiel gefeht hat, als es gum Kriege ging. Sir Edward Gren und bie fleinen Beifter um ihn waren fich wohl nicht darüber flar, daß der Krieg gleichzeitig bas Erwachen der Arogen Rolonien bedeuten wurde. Jeder will feinen Anteil an der Regierung jest haben; ce fehlt nur in England ber geeignete Mann, ber in ber Lage ift, bem britischen Imperialismus Richtlinien vorauschreiben, wie es ber verftorbene Chamberlain getan bat. England wird ben Krieg auf jeden Fall mit bem Berluft feiner Kolonien gu bezahlen haben, die als gleichberechtigte Glieder in ein neues des Reich neuen Gefüges aufgenommen zu werben

wünschen. Die Zeit ist vorüber, wo aus bem Schofe ber fleinen Oligarchie, Die in Befiminfter feit Jahrhunderten berricht, Die Bigetonige gefürt werden. Auf Die Bajomette geftütt, die die herrschaft bes Reiches an jedem Bunfte, wo jie bedroht ist, aufrecht erhalten, in Rordfrankreich, in Agypten, in Indien, verlangen diese Kolonien das Recht, nicht nur mit zu taten, fondern auch mit zu raten. Auf jeden Fall fteht bas englische Weltreich vor einer Umwälgung wie das römische Reich zur Zeit des großen Theodosius, nur daß fich bas Reich nicht in zwei, fonbern in vier ober fünf Teile au fpalten broht.

Befchlagnahme ber Weigenvorrate in Reu-Gubmales. W. T.-B. Gibneb, 27. Des. (Richtamtlich.) Die Regie-rung hat ben gesamten Beigenvorrat bon Reu-Subwales befchlagnahmt.

#### Die guhünftigen Begiehungen zwischen Japan und China.

TU. Tofio, 26. Des. (Atr. Bin.) "Tofio Afai", eine ber einflugreichften japanifden Zeitungen, widmet einen Artifel den gufünftigen Beziehungen Japans und Chinas. Die Zeitung wendet fich gegen die Auffaffung, als ob Japan in China territoriale Erwerbungen fucht, und beruft fich gu diefem Zwed auf ben Text des englisch-japanischen Abtommens und der Berträge mit Rufgland und Franfreich, fotvie ben Rotenwechsel mit den Bereinigten Staaten über die Garantie bes gegenseitigen Befitiftanbes. Japan ift aus egoiftischen Grunden gegen eine Aufteilung Chinas. Die wirts icaftliche Bufunit Japans ift auf ben Sanbel mit China angewiesen, und da Japan so günftig zu China liegt wie kein anderes Land, so hat es außerorbentliche Borteile. Im Halle einer Aufteilung Chinas wurden die anderen Machte, bie Befit von Teilen Chinas ergreifen, in ihren Gebieten bem Gindringen japanischer Waren großen Wiberstand entgegenseben und burch Schutzölle den japanischen Sandel zu unterbinden fuchen. Ferner wurde Japan bei einer Teilung europaifde Grogmadte vor feiner Tur finben, und barin wurde eine große Gefahr für gufünftige Bertvidlungen liegen.

Dieje Erklärungen flingen außerordentlich einfeuchtenb und aufrichtig, wur berf man nicht bergeffen, bag bei ben Japanern nicht mehr wie wo andere bas Wart gilt, bag bie Sprache bagu ba ift, um bie Wedanten gu berbergen.

Die Saltung Bortugals.

W. T.-B. Berlin, 28. Dez. (Richtamtlich) itber bie Bor-gange in ber portugiefischen Kammer melbet man uns aus Madrid nom 16. Dezember: Rachbem bas neue Ministerium bie Erflärung über fein Regierungsprogramm, betreffend Teilnahme am europäischen Kriege, bezw. Berteidi-gung des portugiosischen Gebietes und Erfüllung der Bertragspflicht, in England abgegeben hatte, gab bie De hrheit ber Bartetführer beiber Rammern ihrer Diffifligung Ausbrud. Angeblich beabsichtigt bie Regierung, eine ge beime Gibung beiber Rammern berbeigufilbren, um ba mit gu diefer Rieberlage Stellung ju nehmen. Man befürch-tet, eine Teilnahme Bortugals am Kriege wurde neue politifche Ronflifte berbeiführen. (Rach ber Reuter-Relbung vom 24. Degember foll bas Abgeordnetenhaus ingtvifchen einen Befchluß zugunften ber Regierung gefaßt haben.)

Die portugiefifdjen Goginliften gegen ben Rrieg. TU. Liffaben, 28. Des. (Rir. Bln.) Die Bentralleitung ber portugiefischen fogialifischen Partei hat einen energischen Ginfpruch gegen ein Gingreifen Bortugals in ben Rrieg beröffentlicht

Die Roften bes Weltfrieges für Sullanb.

T. U. Amfterbam, 28. Des. (ftr. Bin.) Rach einer offiziellen Statistit betragen ble Koften bes Kriegszuftanbes für das neutrale Solland feit 1. Auguft ca. 500 Mil. lionen Gulben. Die Roften ber Mobilifierung find in biefer Gumme nur feilmeife einbegriffen, ebenfo ber Schaben, den Sandel und Industrie burch die veränderten Ber-hältniffe auf dem Zestlande erlitten haben. Die Regierung wird einen erhöhten Kredit für 700 000 belgische Flüchtlinge auf nieberlandifdem Gebiet verlangen.

Erlag eines Biehausfuhrverbote in Solland. W. T.-B. Daug, 27. Dez. (Richtamflich.) Die Musfuhr von lebendem Rindvieh und lebenden Schweinen aus holland ift pom 24. b. M. an berboten.

Die Minengefahr in ber Rorbfec. W. T.-B. London, 28. Deg. (Richtamtifc.) Der nieder-landische Dampfer "Lecrium" fließ am Samstag zwischen Scarborough und Bilib auf eine Mine und fant. Zwei Mann ber Befahung werden bermift, fiebgefin murben in Searborough gefanbet.

Der frangofifche Aberfall auf einen italienifchen Dampfer. W. T.-B. Bürich, 27. Dez. (Richtamilich.) Bie die "Neue Jürcher Zeitung" melbet, ist nach der "Ibea nazionale" die Beschäbigung des Dampsers "Letimbro" nestonale' bedeutend ernfier, als guerft angenommen wurde.

Reue rumanifde Militarfrebite.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

lid. Mailand, 27. Deg. (Stir. Frift.) Der "Gecolo" meldet aus Butarejt: Der rumanifche Finangminifter verlangt einen Militarfredit von 200 Millionen,

Gin rumanifojes Bebblatt.

W. T.-B. Budapest, 27. Dez. (Richtamtlich.) Das Bufa-rester Blatt "Bittorul" bebauptete in seiner Rummer vom 22. Dezember, Ministerpräsibent Graf Tisza babe es darauf angelegt, die rumänischen Truppenförper ber biter-reichifch-ungarischen Wehrmacht an fämtlichen Fronten bes Beltfrieges in ber vorberften Reibe gu beichäftigen und auf diese Beise eine spiematische Ausrottung bes ungar-ländischen Rumanentums berbeizuführen. Der "Bester lanbifden Rumanentums herbeiguführen. Der "Befter Blood" erffart, bag biefes eine unberichamte und um breiftere, weil bewußte Luge ift. Lloyd" fagt weiter: Gewiß ist, daß die rumanischen Truppen unserer Wehrmacht in heroischer Weise ihre Pflicht genau fo erfullen wie die ungarifden, bentiden und die übrigen Regimenter.

#### Weibnachten im Datikan.

W. T.-B. Rom, 24. Dez. (Richtamtlich.) Der Bapft empfing heute vormittag im Thronfacle bas Seilige Rollegium, um beijen Weihnachtswünfche entgegengunehmen. Dem Empfang wohnten 28 Karbinale und Beamte bes papftlichen Sofes bei. Rarbinal Datarius Bincent Bannutelli berlas die Abreffe, brudte dem Bapft die Weihnachtswünsche aus und wies auf das Werk des Papites hin, bas barouf giele, ben Frieben gwifden ben Bolfern berbeignführen. Die Abreffe fügte bingu, bag, wenn ber Papft auch nicht eine Baffenruhe während bes Weihnuchtsfeltes ergielen fonnte, er boch feine Bemuhungen fur ben Frieben nicht aufgeben folle. Der Bapft antwortete in einer längeren Rede, bankte für die Wünsche und gedachte in Inbenden Worten feines großen Borgangers Bins' X. Dannt fuhr er fort, unter ben Bunfchen bes Beiligen Rollegiums cricbeine ihm feiner bem Beihnachtsfest mehr zu entsprechen als ber Wunich, ber alle Herzen bewege, ber Wunich nach Rrieben. Diefen Bunich babe er mit befonberem Gifer aufgenommen, bagu getrieben burch bie ichmerglichen Greigniffe, Die feit fünf Monaten auf der gangen Welt Trauer berurfachten. Ungludlicherweise babe bie Borfebung feinem Bontififat feine froben Aufpigien gegeben, benn mabrend man den neuen Bapit mit Freudenrufen hatte begrugen wollen, jei er mit Baffen- und Schlachtenfarm begrugt worben. Aber er habe von Beginn feines Pontififats die Größe feiner Friedensmission als Nachfolger Chrifti nicht überfeben Er habe öffentlich und privatim feinen Weg unberfucht gelaffen, bamit fein Rat, fein Wille und feine Gorge für den Frieden gut aufgenommen würden. In biefem Ginne habe er einen Baffenftillftand gu Beibnachten borguichlagen gedacht, in ber hoffnung, bag man, wenn auch nicht fannarge Gespenst bes Strieges perscheuchen, fo boch wenigitens benen Linderung bringen fonnte, benen ber Rrieg Bunben geschlagen babe. Leiber fei biefe driftliche Unregung nicht von Erfolg gefrönt gewesen, aber das habe ihn nick enturutigt, sondern er beabsichtige, seine Anstrengungen, bas Ende des Arleges zu beschleunigen oder wenigstens beffen traurige Folgen gu erleichtern, fortgufeben. Er fei, nicht ohne Soffnung auf einen gludlichen Musgang, für ben Austoufd bon Rriegsgefangenen eingetreten, die für einen ipateren Rriegsbienft unbrauchbar finb. Ferner habe er gewünscht, daß Briefter, die der Sprache der Gefangenen fundig find, fich biefen nabern, um fie gu troften und mobimollenbe Bermittlung gwischen ihnen und ihren Familien gu bilben, bie vielleicht aus Mangel an Nachrichten in Gorge feien. Der Bapit brudte zum Schluß ben Bunfch aus, baf ber Krieg bald enbe und die Regierenden wie die Boller auf bie Stimme bes Engels hören möchten, ber bas Geschent bes Friedens anfündige. Er hoffe fest, bag Gott biefen Bunfch gut aufnehmen werbe und fordere auf, zu beien, daß bies gefche. Der Bapit folof mit ben beften Bunfchen für bas Beilige Kollegium und erfeilte barauf ben apostolischen Gegen

Birngefpinfte eines frangöfifchen Diplomaten.

Wie bas gell bes Baren verteilt werben foll. Br. Rom, 28. Dez. (Gig. Drahibericht. Kir. Bln.) Unier bem Titel "Der morgige Frieden" erschien gestern in Baris eine Brofchure eines Diplomaten, die den Geistesauftand eines Teiles unferer Feinde in beluftigender Weise beleuchtet. Rach diesem Zufunfestraum eines diplomatischen Tollhäusters, der heute die Runde auch durch die italienische Breffe madit, wollen die Berbunbeten nach bem Giege gu ben Priebensverhandlungen feinen Bertreter Breußens, fonbern nur Bertreter von 9 verichtebenen beutschen Staaten beranziehen, da aus dem Deutschen Reiche 6 Königreiche, 2 Großbergogtumer und 1 Bergogtum herausgeschnitten werben follen, benen es berboten ift, fich gu einem Bunbe

fahren und bann bort Aufchluf an die Jägerbataillone finden tonnten, die die Bublung mit den Ruffen berfiellten, weil die Ravallerie, bei ber übrigens auch Bring Joachim fieht, von anderer Stelle aus vorgeben follte. Das einzig Bedentliche mare bas Paffieren eines Balbes, ber von Rofafenpatrouillen unficher gemacht wird, die politiche Orifchaft banach ift wieder fest in unserer Hand, wir haben auch Artillerie dort. Gestern hat man eine Madsahrerpatrouille abgeschoffen. Aber da wir ein gutes Auto baben, beschliegen wir gu fahren, gumal eben die Sonne giemlich unbermutet ben Rebel gersauft und balb ein ausgezeichneter Fernblid fein muß.

Wir sausen durch den Wald, den bichte Unterhölzer, starfe Wacholberbusche, die merkwürdige Formen und Gestalten bilden, ziemlich unübersichtlich machen. Dicht vor dem deutschen Follhaus machen wir Halt. Ein paar sehr liebenswürdige Jageroffigiere übernehmen die Führung, und wir betreten endlich wieber ruffifden Boben. Die Stellungen für bie Grengfofafen find von Schweineftallen nicht gu untericheiben, ein voor gerriffene Beiligenbilber liegen gwifchen bem Haufen von fcmutgigem Strot. Das ruffische Zollhaus ift bollig feer. Mur eine Unmenge ruffifcher Bucher und Boll-beklarationen bededen ben Beben. Ein fleiner armfeliger Difch mit einem Ruchenftuhl fieben in einem Bimmer.

Die habe ich mir aus bem nachften beutichen Dorf im Rrumperwagen hierher geholi", fagt ber Jägerleutnant, mit bem gufammen ich fein Quartier von gestern besichtige.

Dier werben wir Beibnachten fein! Dber vielleicht in

einem noch bredigeren Reft!"

Wir gehen an den armseligen Hätten von Beplowet die zu den Schützengräßen der Jäger. Man kann weit in das Land hineinbliden. Ich habe Kordpolen oben geseinen gegen-über der Rordgrenze von Ostpreußen, nachdem die Kriegs-

welle einmal fiber bas Goubernement Suwalfi gegangen war; hier Mlawa, bas mehrere Male hin und ber gespielr wurde, fieht noch viel troftiofer aus, als die wirklich icon recht jammervolle polnische Landichaft, die ich von damals in der Erinnerung habe. Wilfin, Rulan, Biecztina und wie bie Refter beigen, bergen wirflich weiter nichts als Schmith, wieder Schmut und bie berühmten fleinen Tierchen, gegen bie tein Seibenhemd, feine geheimnisvollen Migiuren fougen. Rur bie Gewohnbeit macht fie erträglich.

"Bielleicht bringen fie Glud", meinte ber Jageroffigier, ber neben mir ben Felbstecher auf ben Borigont richtet. 3ch sche den Rebenmann eiwas migtrauisch an. "Ich habe übrigens gufällig keine", sagt ber rubig.

Man fieht eine ruffifche Revalleriepatrouille hinter ber nöchften Anhöbe auftauchen und hinter ein paar Stallgebauben verschwinden. "Die Gehöfte bor und und ber Wald. rand rechts find vermutlich unbefest", fagt der Offigier und zeigt in die grangrune Ebene, der nicht einmal der belle Bintersonnenschein einen Schimmer Freundlichteit geben

Wir hören das summende Geräusch eines Fliegers. Che wir ben gelben Bogel ertount haben, febt auf ber ruffifchen Seite ein morberifches Aleingewehrfeuer in weitem Salbfreis ein. Aus bem Gehöft bor und und bon bem Walbrand wird fo lebhaft geschoffen, bag man auf giemlich ftarfe Befebung ichließen mut. "Na alfo", fagt ber Jäger, "bie Refognoszierung ware im gewiffen Sinne ichon erledigt, ich

hätte nicht gedacht, daß so viel da vorn stedt."
Er läßt die Meldung gleich nach binten weiter geben. Der Flieger zieht ruhig seinen Weg über die russischen Linien. überall knallt es los. Die ganze guftische Front fcheint fich an bem Schiegen beteiligen gu wollen, man fann

deutlich danach die ruffischen Borftellungen abschätzen. Wie ich später erfahre, ist das Flugzeug bei biefer Erkundigung von über 50 Schuffen getroffen worden, Flugzeugführer und Beobachtungsoffizier blieben aber unberlett.

Das ruffische Feuer wird niebr nach rechts beftig vont beutschen Feuer erwidert. Die Jäger machen fich im Schübengraben bereit. Aber bas ruffifche Schiegen fest aus, fobalb bie Erwiderung bon rechts ber fraftiger wird.

Un ber Schennenwand vor ben Gehöften im Bereich unierer Gewehre zeigen fich polnische Bauern, die wohl neugierig bas Schiegen beobachten wollen. Bir bliden gespannt in die Chene, unfere Beit ift bemeffen, benn ber Generalstabshaupimann, beffen Auto-Gafte wir find, hat noch dienft. liche Dinge zu erledigen. Bir geben langsom und schweren Gerzens burch Beplowef gurud. "Die Ruffen werden ziemlich ficher geworfen, wenn wir angreifen", fagt ein Jageroffisier. "Rorgen ist Mlawa, die bredige Mistinkenhöhle, unfer, man merit's an ihrer gangen Art, ihre "Rriegeluft" ift noch geringer als fonft."

Gben find wir an bas bentiche Bollhaus gelangt, ba febt regelmüßiges, startes Gewehrseuer ein. Jeht scheinen beibe Linien, die deutsche und die russische Lebbast zu seuern. Das ist sein Borpostengesecht mehr. Bon Soldau her don-nern Konnonen. Die Offiziere verabschieden sich. Das Feuer nimmt an heftigleit gu, ber beutsche Borftog, beffen Resultat ja ingwischen ber amtliche Drabt gemelbet hat, ift begonnen

worden. Am nächsten Tage ist Mlawa wieder unfer. Alle bie vielen taufend Meter Stachelbraht in Masuren werden nur dem Roft Widerstand gu leiften haben und nicht ben stürmenden rufisigen Regimentern. Auch von Oft-preugen aus ist der Krieg wieder auf rufisiges Gebiet ver-legt worden. Rolf Brandt, Briegeberichterftatter. legt worben.

Bufammenguichliegen. Preugen geht in ben angrengenden Rönigreichen auf. Berlin wird freie Gtade, Frantreich geht bis jum Riein und ein Stud in bas Großherzogfum Baben hinein, Belgien erhalt Rheinland bis Roin, Ofterreid wird gerftil delt und die einzelnen Teile fallen an Rugland, Rumanien, Gerbien, Montenegro und Italien. Böhmen und Ungarn werden unabhängig und neben ihnen wird ein Grogherzogtum Ofterreich bergeftellt. Um die Zahlung einer Kriegsentschädigung zu garantieren, werden die Sauptstädte Ofterreichs und Deutschlands 20 Jahre mit feindlichen Garnisonen belegt. Wie auf dem Rontinent, fo ergeht es auch Deutschlands Rolonialreich und der Türkei. In Europa bleiben alsdann nur vier Großmächte übrig: Frankreich, England, Rußland und Italien, ferner 19 Sefundärstaaten und 6 Kleinstaaten.

Morgen:Andgabe. Erftes Blatt.

Gin förichtes Marchen.

Gine Brobe babon, mit welchem Blodfinn man in England die Zeitungsleser füttert, gibt folgende Leistung des Renterichen Burcaus. Es meldet aus Boulogne: Ein franzöfischer Lagarettronsport brachte diefer Tage einen 18jährigen Singling nach Calois, wo er zur allgemeinen überraichung als ein beutidier Goldat vom 85. preufgifden Infanterie-Regiment erkannt wurde. Auf feinem Rod war eine Karte aufgetedt, auf ber in frangofijcher Sprache gu lefen toar: "Ein deutscher Soldat, ber wegen seines Mutes in jeder Sinsicht gut gu behandeln ift. Er rettete gwolf belgifche Golbaten, bie bon ben Deutschen erichoffen werben follten." Die Echtheit biejer Erffarung wurde burd ben Stempel eines belgischen Generals und die Unterschrift eines Sanitätsoffigiers bekun-bet. Der junge Deutsche erzählle, daß er nach vierzehntägiger libung nach der Front gesandt wurde. In Digmuiden wurde er einem Sinrichtungssommando zugeteilt, das zwölf ge-fangene belgische Soldaten erschiehen sollte. Der Jüngling war von ihrer Unichnid fo fehr überzeugt, daß er beim Kommando Feuer ausrief: "Unschuldige Menschen erschiegen, ist fein Krieg!" Da erschof er den Offizier, der das Kommando befehligte. In der darauf entstehenden Berwirrung schnellten die berurteilten Beigier und der junge Deutsche auf die Laufgraben ber Berbundeten gu. Das Rommando fandte ihnen mehrere Salven noch, wobei der Dentsche mit einem Armschufg bicht an der Gifenbagn niederfiel. Die Goldaten ber Berbunbeten brochten ibn und bie Beigier in Sicherheit.

#### Ein ichwedisches Urteil über Rugland und England.

Brofeffor Dr. Steffen, Mitglied ber Erften Rammer bes ichwedischen Reichstags, schließt einen Artifel "Der Belt-frieg und unsere sittliche Kultur" mit ben Sähen: "Es ist mir aufgesallen, daß während dieses Beltfrieges regelntäßig die gröbnen reinften Lugen in Rugland und die gemeinsten Schmabungen in England fabrigiert werben; und ich fage mir, daß dies mit ber geistigen Brimitivität ber Ruffen und ber geistigen Infulgrität ber Englander gufammenbangen muß. Der Krieg werde die fittliche Kultur Europas wefentlich fördern, wenn er biefer Brimitivität und diefer Infularität ein Ende machen fonnte - was meines Erachtens mir burch einen bollen enticheibenben Gieg Deutschlands geicheben fonnie.

Gine Bitte um ichledit Wetter.

Geheinmat Brofessor Dr. Friedrich Seeffelberg, ber jebige Boriteber ber Architefturabteilung an der Berliner Cechnischen Hochschule, der im Felde gum Bataillonsführer beförbert worden ift und bas Giferne Kreuz erhielt, ichreibt aus ber Front: "Fleben Sie boch ben himmel um alle Scheuglichfeiten an, die er fenden fam: meterhoben Schnee, ftromenben falten Regen, Baume fnidenben Sturm, Froft über 20 bis 30 (Grad! Dergleichen geht gwar auch und an die Rerven, gang gewiß aber weit mehr dem Feinde und seinen Turfos und Anaven. Der ganze gegenwärtige Krieg hier im Westen mit den immer wiederholten Angrissen hüben und drüßen, dei benen jo oft eine unter großen Berluften mit fturmender Sand beute genommene Stellung morgen wegen unerhörten Grantficuers wieder preisgegeben werden muß, ift überhaupt faft nur noch eine Brobe auf die Aberlegenheit an Rerben - und Riffen Straft. Alle die herrlichen Jungen, die wir hier bor ben Geind führen, find aber noch boller Rampfesa luft und Giegeszuberficht, und fo fommen Gie bort in ber lieben Beimat getroft auf und bauen, daß wir burch-

Gin benticher Staatsangehöriger!

Man fandte und, fo ichreibt ein Berner Blatt, mehrere deutsche Zeitungen gu, darunter die Fachschrift "Broduften-markt", die solgendes Zitat enthielten: "Die "Samburger Radridten" veröffentlichen ben folgenden Brief einer Firma in Beben an ein Samburger Saus: ""An bie Firma (R.-A.) in Samburg, Hunnenland! In Erwiderung Ihres Schrei-bens vom 5. Oftober benachrichtige ich Sie, daß der angefagte Wechsel verweigert wird, und zwar aus folgenden Grunden: 1. will ich mit bem beutschen Banditenpad nichts gu tun haben; 2. bin ich Franken und nicht Mart fculbig! 8. bezahle ich nicht, bebor ber Krieg ein Ende hat. Ginftweilen warten Sie oder frepieren bor hunger. (Folgt Unter-Da auch in biefem Falle uns bor allem bie Feftfellung ber Tatfachen geboten fchien, fetten wir uns mit ben Samburger Rachrichten" in Berbindung, um Rach. furichungen nach dem Cachverhalt beranlaffen gu fonnen, Seute erhalten wir die Mitteilung, bag die Industrie- und Sandelsgesellschaft bon Beben bon dem beanftandeten Artifel Renntnie erhalten und bem Gemeinderat Angeige babon gemacht hatte. Der lirheber ber an das hamburger Saus gerichteten Starte, Marie-Lubwig-Biftor Straub, murbe ameimal einbernommen; er befannte, die Rarte abgefandt gu baben und fügte bei, er habe ben "bam. burger Radrichten" geidrieben, fie möchten ja in ihrer nächten Rummer veröffentlichen, daß ber Berfaffer ber aus Beven fiammenden Karte beutscher Untertan fet. Straub ift am 21. Juli 1873 geboren als Cobn bes Louis Philipp und ber Josephine Schmidt; er ift beutscher Staatsangehöriger, geburtig und zugehörig von Webmeiler im Elfag, war niemals Golbat, ba er militarfrei ift, und betreibt mit feiner Frau ein Ronfeftionege.

#### Gine Beftie in Menfchengeftalt.

Aus Rordfrantreich wird ber "Raffeler Mig. 3tg. berichtet: Es war noch der Erfturmung von & . . . 14. Stumbe war das Dorf icon im Befit ber Deutschen. Der Reind batte fich elwa 1 bis 2 Kilometer gurudgezogen und jenfeits bes Dorfes an einem Balbrand eine neue Stellung begegen. hunderte bon Leichen bededten den Boden, bell feuchtele ber Schein bes brennenben Dorjes über bas Schlachtfeib. Rachdem alle Säufer ber genommenen Ortschaft von den Unfrigen durchfucht waren, erhielt ein Feldwebel den Befehl, mit einem Gefreiten und drei Mann das Schlachtfeld abzupatrouillieren und die neuen Stellungen des Feindes zu erfunden. Wir machten uns fofort auf den Weg. Die Krankenträger, sowohl die unfrigen als auch die jeindlichen, waren schon eifrig an der Arbeit. Die französischen Ambulangen trachieten vornehmlich barnach, möglichst nur Berwundete ibrer Nation abgutransportieren, nahmen jedoch auch mitunter deutsche mit. Ebenso ging es auf unserer Seite. Hier und da fand auch ein Anstaufch zwischen beutschen und französis schen Benvundeten statt. Rach einigen hundert Metern Wegs trafen wir mit anderen Batrouillen zusammen, mit denen wir unfere Beobachtungen austauschten.

Auch viele Engländer, sowohl tote als auch verwun-bete, lagen am Boben. Blöglich wurden wir auf ein Geräusch aufmertfam, welches aus einiger Entfernung hörbar wurde. Es war ein verwundeter englischer Infanterift, ber bor Schmergen ftobnte und forttvabrend nach Baffer berlangte. Giner unferer Begleiter reichte ihm feine Felb. flasch e hin, deren Rejt er mit einem Zug austrank. Nachdem wir noch feine Lage verbeffert hatten, wandten wir uns gunt Gehen. Doch noch keine 10 Schritt waren wir gegangen, als hinter uns ein Soug frachte. Leider traf auch die Rugel ihr Biel, das ihr das Auge des hinterliftigen Schützen gegeben hatte. Giner unferer Rameraden fturgte tot gu Boben, von der Rugel des schurfischen Engländers durch den Ropf getroffen. Doch da fannte auch unfere Wut feine Grenzen mehr. Der Feldwebel zog den Degen und gab dem verruchten Meuchelmörder den Lodesstoß. Leider war unserem Kame-raden nicht mehr zu helsen. Schon in wenigen Schunden war er berichieden. Als wir dann darnach den englischen "Ehrenmann" einmal etwas näher untersuchten, entbedien wir außer verschiedenen Bruftbeuteln mit namhaften Geldbeträgen nicht weniger als 20 wertvolle Ringe und 6 frifch abgeschnittene Finger mit Ringen bei ihm, die er, wie sich am anderen Morgen beim Begraben der Toten herausstellte, den umliegenden Gefallenen und Bermundeten, ganz gleich, ob sie noch lebten oder schon tot waren, abgeschnitten hatte.

Friedrich & och III, 5./166, Einjähr.-Gefr.

Bon ber belgifden Rriegeichabung.

W. T.-B. Baffington, 28. Dez. (Richtamtlich) Staats-felretar Broan erffarte, bag alle Schritte bes ameritanis schen Gesandten in Bruffel, die eine Berabsehung der Kriegsfontribution gum Biel batten, inoffigiell und ohne Grmöchtigung ber Regierung gemacht würden.

Gine belgifche Grafin unter fdwerem Berbacht.

W. T.-B. Bruffel, 24. Dez. (Richtantlich) Am 9. Dezember wurde die Gattin des Obersthofmarichalls des Königs der Belgier, Grafin Marie Louise de Merode, auf der Fahrt bon Antwerpen nach Brüffel bon ben bentichen Poften aufgehalten. Das Gepad wurde untersucht. Es fanden fich darin mehrere Papiere, die ben Berbacht auftommen ließen, daß das Grafenpaar Beziehungen zu England und Frantreich pflege, die für die deutschen Interessen hätten schädlich werden können. Ohne weiteres legten die Papiere die Schuld nicht kar, aber das Waterial war doch so stark belaftenb, bag ein feldgerichtliches Berfahren notwendig erschien, das angeordnet wurde; handelt es sich doch um Berbrechen, welche nach den deutschen Kriegsgesehen mit dem Tobe ober mit Zuchthaus bestraft werden. Wie wir hören, fand das Feldgericht am 22. Dezember in Bruffel statt. Der Gerichtshof gelangte jedoch zu einem freifprechenben Urteil, da die Berbachtsgründe nicht au dreichten, um die Schuld als erwiesen anzuschen. Trop des freisprechenden Urteils stand der Generalgouverneur in Belgien den Behörden bas Recht gu, die Berbachtigen in ein beutsches Wefange nenlager abführen zu laffen. Wenn von biefem Recht fein Gebrauch gemacht wurde, fo waren sicherlich Erwägungen maßgebend, welche von einer großmütigen Rüchicht geleitet waren.

#### Dorsicht! Seldschrapnells!

Der fommandierende General des 7. Armeeforps erläßt folgende Barnung: "In ber Geschoffabrit Giegburg wurde beim Abladen eines mit Generator-Studfohlen ber Beche Dorftfeld beladenen offenen Guterwagens (Fahrt von Station Dortmunderfeld nach Station Siegburg über Station Bebben) mitten gwijchen Rohlen verftedt ein gelabenes Artilleriegeschoß gefunden. Bei Untersuchung des Geschosses durch die Geschotzabeit Siegburg hat sich herausgeftellt, daß es fich um ein englifdes Feldichrapnell hanbelte, beffen Sprengwirfung eine jo erhebliche war, bag, falls es in die Generatorgasanlage der Gefchoffabrik gelangt ware, es diese zerstört und den Betrieb in seinem wichtigsten Teile stillgelegt batte. Wie das Geschof in den Wagen gefommen ift, hat fich nicht feststellen laffen. Bei ber Art ber Rriegsführung unferer Feinde muß mit ber Möglichfeit gerechnet werben, daß dies durch einen Agenten geschehen ist, und daß die Absicht besteht, größere, der Herresberwaltung ober dem allgemeinen Interesse dienende Unternehmen zu beichabigen ober gu gerftoren. Es muß daher mit ber Bahrscheinlichkeit gerechnet werden, daß sich derartige Berfuche wieberholen werben."

Berleihung bes Gifernen Grenges an ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach.

W. T.-B. Berlin, 28. Des. (Richtamtlich) Die "Rorbb. und Minifter ber öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach bas Giferne Kreug 2. Riaffe am weißen Bande mit fchwarzer Ginfaffung berlieben.

Gine Musgeichnung bes Staatsfefretare Bimmermann. TU. Berlin, 28. Des. (Atr. Frff.) Bie die "Boff. 3tg." erfahrt, ift ber Staatsfelretar des Auswärtigen Amtes 3 immermann jum Birkl. Geheimen Rat er-nannt und ihm der Titel Eggellen z verliehen worden.

Ginfdrantung bes Renjahrebriefvertehre nach bem Gelbe.

W. T.-B. Berlin, 28. Deg. (Richtamtlich) Dit Rudficht auf die große überlaftung ber Feldpoft wird dringend empfohlen, den Reujahrsbriefvertehr an die Truppen im Felde nach Möglichteit einguidranten, jebenfalls aber auf bie Mbjenbung bon inhalislojen Schergfarten unter allen Umftanben gu verzichten. Seitens des Rriegsminifteriums ift im "Armeeverordnungsblatt" ein entiprechender Sinweis erlaffen worden, der auch in der Beimat überall beoditet werben follte.

Beitere Binbenburg Spenben.

Berlin, 27. Des. Die Stadt Machen bewilligte 20 900 Mart als hindenburg-Spende, für bas Oftheer 20 000 M. und weiterhin 10 000 Dt. zur Anschaffung bon Liebesgaben.

- Die Stadt Stettin bewilligte 30 000 MR. als Sindenburg-Spende und beschlot, eine Strafe und eine Schule nach Dinbenburg gu nennen.

Schenfung für Schwervermundete.

Der Inhaber des Banthaufes Jaffa u. Levin, herr Mag Jaffa, hat anläglich des 25fahrigen Bestebens seiner Firma die Summe bon 10 000 Dt. dem Ariegeministerium gur Berfügung gefrellt. Es follen folden Ariegern, bie burch außergewöhnlich ernfte Berwundungen, besonders auf heimtüdische Weise dauernd und schwer in ihrer Gesundheit beeintrachtigt find, Geldgeschente in Sobe bon minbeftens je 100 Dt. überreicht werden. Der Ariegeminister hat es übernommen, die für die Schenfung in Betracht Kommenden in Borichlag zu bringen.

#### Deutsches Reich.

\* Reine weiteren Bollaufhebungen, Die "Rorbb. Mug. Big. seine weiteren Ivalerichtigen. Die "Kotoe Aug. Bisfcweibt unter der überschrift: "Bergebliche Spekulation auf Aufbedung von Böllen, namentlich auf Aufbedung des Kartoffel-medizolles": Obwohl im Morgenblatt der "Rorde. Allgem Beitung" vom 5. Dezember bereits darauf bingewiesen wurde, daß alle Anträge auf Ergänzung des Berzeichnisses der zollfreien Warten dies auf weiteres abgelehnt werden nußien und folde Antrage fowie Antrage auf Bollerlag im Gingelfalle bollig ausfichteles find, entsteben immer wieder Ge rüchte, daß für einzelne Waren Zollausbedung in Aussicht steben solle. Solche Gerüchte geben dann Antah zu Spehllationstäufen im Ausland und führen zu schweren Entauschungen ber betroffenen handler, die bei der Einfuhr der Waren zur Zollsablung angehalten werden und sich bengeblich um Zollerlaß bemüben. So beautragten jeht mehrfach die Händler die Aufhebung des Zolles auf Kartoffele mehl und machten in der Hoffnung auf Aufhebung des Bolles spelulative Einfäufe im Ausland. Die Hoffnung auf Aufbebung des Zolles auf Kartoffelmehl ift unbegründet. Es besteht nicht die Absicht, die sellgeschlagenen Spelulationen durch Eewährung eines Zollerkasses zu unterstatzen.

\* Gin Erlag bes Berliner Boligeiprafibenten für bic Gilvefternacht. Auf Amweisung des Cherfommandos in den Marten hat für die Gilvesternacht in diefem Jahre ber Boligeipräsident solgendes angeordnet: 1. Der Schluß ber Theater wird auf 11 Uhr festgeseht. Ausnahmen werben nur in gang besonders begründeten Fällen zugelassen. Lichtspieltheater und sonstige Lustbarkeiten muffen um 10 Uhr abende beende fein. 2. Tanzerlaubnis wird nicht erfeilt. 3. Sämtliche Schanflotale find in der Zeit von 1 Uhr nachts bis 7 Uhr vormittage gefchloffen gu hallen. Gafte burfen während biefer Beit nicht gebustet werden. Auch geschloffene Gesellschaften find für ihre Gilbesterzusammenkunfte in öffentlichen Lokalen - wie icon gemeldet - an die Schlufftunde um 1 Uhr go-bunden. Für einzelne Lofale wird, wie auch in den früheren Jahren, eine frühere Schlugftunde fefigefeht werben. Reben und sonstige Borirage durfen nicht gehalten werben. Mit Rudsicht auf den Ernst der Zeit wird erwartet, daß das Bubli-Tum fich besonders ruhig und würdig verhalt, und garm und Unfug, wie er in früheren Johren, namentlich unter ben Linden sowie in der Friedrich und Leipziger Straße borgetommen ift, in diefem Jahre bollig unterbleibt, bamit unlieb. fame Bwijchenfalle vermieden werden und es polizeilichen Ginfareitens nicht bedarf.

D. E. K. Burudweifung einer Beleibigung evangelifchet Theologen. Auf dem Felde der Spre sind zablreiche evangelische Theologen gefallen, die große Mehrzahl mit der Waffe in der Dand. Es ist darum tief bedauerlich und verbient niedriger gehangt zu werben, wenn bas "Baner. Bater-land" in Rr. 290 bom 15. Dezember mit Bezug auf ben Kriegebienst evangelischer Pfarrer u. a. schreibt: "Bir haben sedoch bas Gefühl, daß sich eines nicht für alle schickt, daß sich aber das Menschenschlachten am allerwenigsten für einen Apostel des Friedens geziemt." Diese Tonart wird, bessen sind wir ficher, einmutig auch bon den deutschen Ratholiten abgelehnt werden. Der Kampf für das Baterland ist eiwas anderes als "Wenschenschlachten". Dazu bestätigt das "Baher. Baterl." selbst, daß auch im katholischen Klerus Hunderte es als eine Zurückeung betrachten, daß sie den Belbentod fürs Baterland preifen, aber nicht baraus die Ronjeguengen ziehen bürfen. Um jo ichlimmer also, wenn bas Blatt über evangelische Theologen, die als Gelben gefallen find ober noch in Reih und Glied fteben, ein berart einseitiges und tief versehendes Urteil fällt; gleich als hätten fie etwas getan, was sich nicht für einen Theologen geziemt. Das ist eine gröbliche Störung bes Burgfriebens, bie energifd du riidgewiesen werben muß.

#### Heer und Slotte.

Berfousi - Beränderungen. Herzog von Sachien-Coburg und Gotha. R. S., Gen. Leni. und Chef des 6. Thur. Inf.-Regis Kr. H. des 2. Alsein. Duf.-Regis. Kr. 9 und al. s. des 1. Garde-Regis. Z. Z. dum Gen. der Inf. de-fördert. Brind Maximilian von Kaden, Große Hoboeit Gen.-Bent. al. s. des Garde-Kur.-Regis. und des 1. Prod. Leid-Torge Meris. R. 20 und à l. s. des 1. Garde-Regis d. K. alint Gen. der Inferioderi. Brind Rarimilian von Baden. Großdodeit Gen. Kant. à l. s. des Garde-Kun. Regis. und des 1 Bad. Leib Drag. Rogis. Ar. 20. aum Gen. der Kad. des fördet. Türk dur Lippe, Darch. Gen. Maior. Chefdos 3. Bats Inf. Koals. Groß Bildov v. Dennewis (6 Beitl.) Pr. 55 und à l. s. des 1. Garde-Regis. aum Gen. Leat defördert. Graf zu Eulen durg. Gen. der Kan., kellbert. fom. Gen. des 1. Armeelords, d. b. Bar meister. Gen der Inf., kellbertr. kom. Gen. des 6. Armeelords, den der Art., kellbertr. kom. Gen. des 9. Armeelords, Prod. Gen der Inf., kellbertr. kom. Gen. des 7. Armeelords, Brod. des des 14. Armeelords, den des 9. Armeelords, Rrd. den der Inf., kellbertr. kom. Gen. des 7. Armeelords, Gen. des 7. Armeelords, Gen. des 17. Armeelords, Frdr. den der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des 7. Armeelords, Gen. der Inf., kellbertr. fom Gen. des Rarifers und Gen. der Auf., Gen. Stades der Armee, eln Batellung und Ernftzgelen. Hen Kant. und Gen. der Auf., Gen. Stades der Armee. eln Batellung der Armeelords, Gen. der Gen. der Armeelords, Gen. der Gen. der Gen. der Armeelords, Gen. der Gen. der Reg. Kr. So. Kond., Kr. So. Kond., auf. Gen. der Ge öchert \* Lantius Beninga, Oberleut der Landwisch 1. Aufgeb, (Biesbaden), jest bei den Blun-Kol, des 18 kimmekorps \* Andreae, Oderkeut der Landwiskad. Läufgeb. (Biesbaden), jest beim Stade der 42 Jnf. Brig. zu Aufm befördert. Den Landwiskad. Läufgeb. (Biesbaden), jest beim Stade der 42 Jnf. Brig. zu Aufm befördert. Den Landwiskad. Läufgeb. (Böchert. Den Landwiskad. Läufgeb. (Böchert.) ieht beim Landwiskad. Regt. Rr. 80. Finger Ebstaden. Lind der Rei. des Inf. Regts. Rr. 117. jest beim Landwiskad. Ur. 80. Da hn (1. Frankfurt a. R.). Leut der Landwiskad. Ur. 80. da hn (1. Frankfurt a. R.). Leut der Landwiskad. Ur. 80. da habet den Bendwiskaft. Under Landwiskad. Ur. 80. zu Oberleuts, befördert. Kniedenden, Bischert der Bendwiskaft. Rr. 87. zum Landwiskaden. Eigesteldwiskaden. jest beim Ref. Anf. Regt. Rr. 87. zum Leut der Ref. der der Ref. der Ref. der Ref. der Ref. der Ref. Der Bendwiskaden. Eigesteldwiskaden. Eigesteldwiskaden. Der Ref. der Regt. Rr. 87. zum Litt der Ref. der Beit der Ref. der Regt. Rr. 87. zum Litt der Ref. der Beit der Ref. der Regt. Rr. 87. zum Litte der Ref. der Beit der Ref. der Regt. Rr. 87. zum Litte der Landwiskaden. Littliebe (Biesbaden) jeht beim Bion. Belagerungs-Train 25. zum Oberleut befördert. Bischaden) isch beim Bion. Belagerungs-Train 25. zum Oberleut befördert. Bischaden. Der leut der Ref. der Beit der Ref. der Ref.

Marinefunter gefucht. Bie wir horen, werben bei ber Kaiserlichen Marine, und zwar der 1. Werftdivision und ber 1. Torpedobootsdivision in Riel sowie der 2. Werstdivision und der 2. Torpedobootsdivision in Wilhelmshaven Marinefunter eingestellt. Junge Leute, die gewillt find, ihre Dienftbeit bei einer dieser vier Kommandostellen als Freiwillige zu erfullen und die noch nicht ausgehoben oder für einen anderen Eruppenteil angesett find, tonnen sich wahlfrei bei einer der bier genannten Kommandoftellen melben. Bon diefer wird dann alles weitere bezüglich der ärztlichen Untersuchung und bergl. veranlagt. Die Fachausbildung der Freiwilligen in ber Funtentelegraphie erfolgt mit Genehmigung des Meidsmarineamts burch die Deutsche Betriebs. Refellicaft für drahtlofe Telegraphic, m.b. b., Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 9, in einem besonderen Lehrgang, deffen Dauer je nach der Bordildung der Frei-willigen 8 bis 10 Wochen dauert. An diesem Lehrgang können "ur folde Greiwillige teilnehmen, die ban einer der genannten bier Marinefiellen als freiwillige Funter angenommen wor-ben find und die sich während der Dauer des Lehrganges in Berlin felbit unterhalten und befleiben fonnen. Der Unterricht wird fostenlos erteilt. Nach geschener Fachausbildung erfolgt die fofortige Aberweifung und Ginftellung bei bem betreffendoft Marineteil. Gefuchen um Bulaffung gu biefem Lehrgang die an die borbezeichnete Gefellschaft zu richten find, muß ber Annahmeschein eines ber eingangs begeichneten Maximeteile beigefügt fein.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Sahrplananberungen.

Bom 1. Januar 1915 ab werden zwischen Maing und Biesbaben folgende Triebwagenfahrten und Bersonenluge ausfallen, weil fie nach den gemachten Beobachtungen nicht bringend erforderlich find:

Mainz ab 5.21 borm., 9.25 borm., 4.54 nadym., 8.08 abends, 8.30 abends, 10.31 abends, 11.50 abends. Wiesbaden ab 7.59 borm., 9.52 borm., 6.30 abends, 8.24 abends, 9.06 abends, 9.50 Obends, 10.33 abends, 12.25 nachts. Der Personengug Ar. 1679 Mains Abfahrt 7.87 abends nach Wiesbaden wird erit 8.04 abfahren. Der Perjonenzug Ar. 1681 Mainz Ab-jahrt 8.15 abends nach Wiesbaden ist auf 8.30 berlegt. Der Berfonenzug Ar. 1602 Wiesbaden ab 11.20 abends nach Mainz fahrt 10 Minuten fpater ab.

Bwischen Biesbaben und Eltville fallen folgende Triebwagenfahrten aus. Wiesbaden Absahrt 6.10 vorm., 6.16 nachm. und 8.34 abends. Gitville Abfahrt 7.03 vorm., 6 abends und 10.02 abends,

Bwijden Frantfurt (Main) und Biesbaden. Soln verfehrt ein Schnellzug mit Abfahrt 5.02 nachm. von Grantfurt (Main) 5.37 von Maing-Raftel, 5.55 bon Biesbaden. antunft in Roln 9.30 abends. Die gwifden Maing und Ribesbeim berfehrenben feche bireften Buge (ohne Berührung von Biesbaden) werden vom 1. Januar ab in Triebwagensahrten mit 8. und 4. Wagenklasse umgemandelt werden.

#### Eine Derlangerung der Derfahrungsfriften.

Der Bunbesrat hat auf Grund des § 3 des Gesethes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Rainahmen ufm. bom 4. August 1914 folgende am 22. Dezember beröffenilichte Berorbnung erlaffen:

§ 1. Die in den §§ 196, 197 des Burgerlichen Gesehbuchs bestichneten Ampruche, die noch nicht verjährt find, berjähren Nicht bor bem Schluffe bes Jahres 1915.

§ 2. Dieje Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Ber-

lanbigung in Straft."

Der § 196 des BBB. besieht fich u. a. auf die in zwei dahren verjährenden Ansprüche ber Kaufleute, dahrifanten, Sandwerfer und berjenigen, welche in Runftgemerbe betreiben für Lieferung bon Waren, ausführung von Arbeiten und Beforgung fremder Geichafte; bu Land und Foritmirte für Lieferung land ober foritbirlichafilider Erzeugniffe fur ben Saushalt bes Schuldners; er Caftwirte und derjenigen, welche Speifen und Getante gewerbemäßig verabreichen, für Gewährung von Bobnung und Befostigung usw.; der gewerbsmäßigen Ber-mieter beweglicher Sachen; der Haus- und Birt-Caftsbeamten wegen des Gehalts, Lohns ufm. Der 197 betrifft bie in vier Jahren verjahrenden Anspruche auf audftanbe von Binfen, mit Ginichlug ber als Buichlog in ben Binfen jum 3wed allmäblicher Tilgung bes Rapitals entrichtenben Beträge, Die Anfprude auf Rudftanbe von Riet - und Bachtginfen und die Unfprüche auf Riid. ande von Ronten, Auszugsleiftungen, Befoldungen, Berbegelber und alle anderen regelmäßig wieberfehrenden

Der Bundesrat hat alfo bie Berjahrungsfrift berjenigen hibruche, bie Enbe 1914 abgelaufen geweien maren, um ein dahr berlängert.

Seldpofibriefe bis 500 Gramm hochitgewicht.

Feidpoftbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm bis 500 Gramm werden für die Beit vom 11. bis einichliehlich 17 Januar 1915 von neuem zugelaffen. Die Gebuffr beträgt 20 Bf. Die Gendungen muffen bauerhaft berpadt fein. Rur febr ftarle Bapptaften, feftes Badpapier oder dauerhafte Leinward find zu verwenden. Für die Wahl des Berpadungsstoffes ist die Natur des Inhalts mazgebend; zerbrechliche Gegenstände find nach Umhüllung mit Bapier ober Leintvand ausschlieglich in ftarte Schachteln ober Raften Bu verpaden. Die Bodden, auch die mit Rlammerverichlug berfebenen, muffen allgemein mit bauerhaftem Bind faden fest umidmurt werden, bei Genbungen bon größerer Ausbehnung in mehrfocher Greugung. Die Aufichriften find auf die Genbungen niederzuschreiben ober unbedingt baltbar auf ihnen zu befestigen und muffen deutlich und richtig fein. Auger fleinen Belleidungs- und Gebrauchsgegenftanden find auch Lebens - und Genugmittel gulaffig. aber nur fo weit, ale fie fich gur Beforberung mit ber Felbpoft eignen. Ausgeschloffen find leicht verderbliche Waren, wie g. G. frifches Obit, friiche Burit; ferner feuergefahrliche Gegenitanbe, wie Batronen, Streichholger und Tafchenfeuerzeuge mit Benginfullung. Badden mit Flüffigleit find nur zugelaffen, wenn die Flüffigleit in einem ftarten, ficher verichioffenen Behälter enthalten und biefer in einen durchlochten Solgblod ober in eine Sulle aus ftarter Bappe feft berpadt ist, und fämiliche Zwischenraume mit Baumwolle, Sage-fpanen ober einem ichwammigen Stoff jo angefullt find, bag beim Schabbaftwerben bes Behalters bie Fluffigfeit aufgefaugt wird. Gendungen, die den borftebenden Bedingungen nicht entiprechen, werben von ben Boftanftalten unweigerlich gurud.

Tobesfall. Geftern ftarb hier noch furger Rrantheit ber angesehene praftische Argt Dr. Berthold Salfelb, ber fich bor einigen Jahren in Biesbaden niedergelaffen batte und fich einer guten Bragis erfreute.

- Trauerfeier. Für den am ersten Beibnachtsseiertag nach lurzer Krantbeit verstorbenen, in den weitesten Kreifen unserer Stadt bekannten Tierargt Dr. Sch. Christmann fand gestern nachmittag 21/2 Uhr in der Trauerhalle des alten Friedhofs an der Platter Strafe eine Trauerfeier ftatt, an ber id; ein gablreicher Berwandten., Freundes- und Befanntenfreis beteiligte. Bfarrer Philippi von ber Ringfirchengemeinde hielt die Gedächtmisrebe. Die Beerdigung erfolgte auf bem Nordfriedhof. Der Kriegerverein "Germania-Alemannia" beffen langjähriges Mitglied ber Berftorbene war, eröffnete mit Jahne und Mufit ben Trauergug.

Beihnachtofeier im "Raifer.Bilhelm.heim". "Gine Beifnocht, die uns allen unbergeflich fein wird." Diese Worte fennzeichnen die ernfte und stimmungsbolle Beihnachtsfeier, zu der sich am Nachmittag des ersten Feiertags im weihnachtlich geschmudten "Raifer-Bilbelm-Beim" der "Deutschen Ge-fellschaft für Raufmanns-Erholungsbeime" die dort untergebrachten verwundeten Solbaten mit Mitgliebern bes Brafibiums, des Damentomitees des Beimes und gablreichen Freunden ber Gesellschaft vereinigt hatten. Nachbem ber erste Borfibende, Berr Kommergienrat Baum, allen Erichienenen im besonderen aber ben Bermundeten, einen berglichen Billfonum entboten batte, wies Bjarrer Bhilippi mit eindringichen Worten auf die Bedeutung der Beihnacht 1914 als eines Opferfostes hin. In tieser Ergriffendeit lauschten die Berbumbeten, als er ihrer auf dem Schlachtschie gebliebenen Kameroden, unserer teuren Taten, gedachte, die ihr Höckstesstirt das Baterland geopsert hatten. Nach der Bescherung, zu der die Geschlichest und erfolgten. ber die Gejellichaft und gablreiche Freunde bes Beims beigefteuert hatten, folgten Weihnachtoffeber und Bortrage. Hindenburg wurde in einem von Frau Kommerzienrat Fehrglach gebichteten und begeistert aufgenommenen Liebe gefeiert. Besonderen Beifall löfte bei ben Bertounbeten und Gaften ein bon einer ber im Beim ehrenomtlich tätigen Damen gebichtetes Meines Festipiel aus, in bem in ergoblichen Berjen das Leben im Beim mabrend feiner Benutung als Lazarett geschildert wurde.

— Bon ber Ortstrankenkasse. Das Provisorium, welches in der Bestellung des Gerichtsassessors Dr. Frankenbach zum Borsibenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse besteht, gebt bemnadift gu Ende. Dr. &. gebenft in ben Juftigbienft gurud. gutebren. Die Babl bes erften Borfibenben ber Raffe wird vahricheinlich aufangs Januar wieberholt, und es fteht gu ermarten, daß es biesmal ju einer Ginigung tommt. Die Raffe würde dadurch einen Betrag von 900 M. als Differeng giviichen bem Gehalt bes ordentlichen und bem des fommiffarifchen Borfibenden eriparen.

- Gebachtnistafel fur gefallene Lehrer. Der Rultus. minifter beablichtigt, eine Gebachtnistafel aller im Schulbienft ftehenden Berfonen, die im Rriege gefallen ober ihren Burben ober Kranfbeiten erlegen find, gufammenguftellen. Die Rreisichulinfpettoren find gur Berichterfiattung angewiesen worben über die Art bes Tobes, über die Gefallenen, den Todestag und ob und welche Auszeichnungen er erhalten bat. Die Gebächtnistafel wird amilich im Bentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung veröffentlicht werben. - Rach ben Mitteilungen ber pabagogischen Breffe follen von ben rund 40 000 im Felde stehenden beut-ichen Lehrern rund 2009 gefallen fein.

- Rriegshilfe ber beutfchen Lehrerichaft. Um Die Rot jener Behrerfamilien gu lindern, bie burch ben Ginfall ber Frangoien und Ruffen aus ihrer Beimat vertrieben worden find und an Dab und Gut ichweren Schaden erlitten haben, haben sich ber "Deutsche Lehrerberein" und ber "Katholische Lehrerberdand" zu einer gemeinsamen hilfsattion zusammengeschlossen. An die Lehrersamilien Sitreatiens wurden bereits rund 100 000 M. an Unterstützungen aus begahlt. Aus Elfag-Lothringen find bisber merfwürdigerweife noch feine Unterftubungegefuche eingegangen. Die Gammlung der Lehrerschaft, zu der der "Allgemeine Lehrerverein im Re-gierungsbegirt Wiesbaden" bis jeht über 3600 M. spendete,

Musftellung in ber Gewerbeichule. In der Bewerbefchule ift, wie in jedem Jahr, eine Musftellung bon Schülerarbeiten zu feben; aber wie gang anders ift fie gegen die der früheren Jahre! Die Schüler, die jeht von Gefebes wegen hinmiffen, fernen benten, lernen Farben feben, fernen Stilfunft und ichulen ben Geschmad. Der Glaserfehrling, ber Buchbirberlegrling, ber angehende Geger, ihnen werden hier praftifde, wertwolle Grundlagen gegeben. Gie werben richtig fur die Runft erzogen, Augen und Sinne für Form und Runftgefibl peidult. Direttor G. Bentinger, ber neue Leiter ber Schule, ift fich des Ernftes feiner Aufoabe wohl bewußt, auch ber Schwierigfeiten, auf die er ftoft. Aber

er dringt mit feiner Auffassung fiegreich durch, bas zeigen bie ausgestellten Arbeiten. Wer fich für bas Birten biejes Dannes naber intereffiert, ber leje ben Auffat bon Brojeffor Otto Schulge (Elberfelb), ber in ber geichmadvoll ausgestatteten, in Leipzig verlegten Beilichrift "Der Profanbou" ericien. Direftor Bentinger wird burch geeignete Lehrfräfte aufs trefflich fte unterftüht. Sowohl die herren Gagl und Bor Scher wie auch Frl. Brugmann versteben es, in ben Schülern bie Luft am Schaffen gu weden, fie gum Radybenten und jelbitanbigen Arbeiten anguregen. Reben ben Ar-beiten ber Pflichichuler find auch die Arbeiten freier Schuler ausgestellt und legen beredtes Zeugnis ab für bas frohe Schaffen von Lehrern und Schülern. Das ernfte Streben in ber Gewerbeichule ift bis jeht nur wenig beachtet worben, boch wird es fich recht bald die allgemeine Beachtung erzwingen.

- Beraus mit ben Statfaffen! Durch Felbpoftanweifung ging diefer Tage beim Bentralsomitee vom Roten Breug ein Betrag von Felbwebei Th. ein mit dem Bemerken: "Erlös aus bem Cfatipielen ber Unteroffigiere und Mannichaften ber Bormagnie in ben Schükengrüben fühlich von Phern. 3ft Stompagnie, in ben Schützengrüben füblich bon Ppern. das nicht ein deutlicher Appell an alle Statspieler in ber Beimat: Glatiaffen beraus fürs Rote Rreug!

Bon ber Mhein- und Mainfchiffahrt. In letter Beit ift ber Wafferspiegel bes Rheins ftart geftiegen, was ber Schifffahrt febr guftatten tommt. Auch Schiffe mit großem Tiefgang tonnen jest bis weit nach bem Oberrhein verfehren. Bergwärts lamen große Mengen Rohlen. Anjehnliche Berfrachtungen finden nach Belgien und ben Nieberlanden ftatt, auch zwifden dem Rhein und Antwerpen. Der Main hatte in ben letten 14 Tagen für bie Schiffahrt einen gunftigen Bafferftanb. Leider fonnte er fur ben Bertebr nur in beidranftem Dage ausgenutt werben. Im Bergberkehr mangelte es an Gutern, eine Folge ber burch ben Krieg abgesperrten Seegufuhren. Im übrigen waren es Eisenbahn-, Dienst- und Industriekohlen, die, aus dem Ruhr-gebiet stammend, zu Berg gingen. Das Talgeschäft gestaltels sich lebhafter. Besonders Holz und Getreide wurden nach Mannheim, Mainz, Bingen und Koblenz gebracht.

- Gine Barnung bor fogenannten Rugelichunpangern. Der fiellvertreiende fommandierende General bes 18. Armeeforps erläßt folgende Belanntmachung: In gahlreichen durch die Zeitungen veröffentlichten Anpreisungen werden zurzeit Kugelschutz panzer ber berschiedensten Art zum Berkauf gestellt. Diese Schutzpanzer erfüllen durchweg nicht den verschieden auf den von einer Firma G. Schneider u. Co., Maschinenfabrit, Roschlith i. S., in den Sanbel gebrachten "Rugelichut gegen Infanteriegeschoffe" beweift, dazu angetan, ichwerere Bermundungen herbeiguführen. Abgefeben hierbon, find fie auch geeignet, ben Trager in feiner Bewegungsfreiheit zu hemmen und ihm badurch die Erfüllung feiner Aufgaben in erheblichem Rage zu erschweren. Bor Unfauf wird gewarnt.

- Gin Lagarettaug ber Logen. Die hiefige "Roffau-Loge teilt uns mit: Der Lagarettgug ber beutschen Bue-Brif. Logen ift bom Kriegsministerium bankbar angenommen worden. Der Bug wird fcinellftens für 240 liegende Bertounbeie ausgerüftet und beginnt dann feine Tatigfeit in aller Rurge.

- Berfonalnachrichten. Dem Bfarrer Sirfdmann in Riedrich und dem Proviantinspettor a. D. Langer in Bies-baden ift, wie der "Reichsanzeiger" berichtet, der Rote Abler-orden 4. Klasse verliehen. — Dem Landgerichtsrat Geh. Justigtat Roth in Biesbaben ift bei feinem Abertritt in ben Rubefrand ber Kronenorben 3. Klaffe berlieben worden. - Zum Landgerichtsrat ift ber Landrichter Wicher in Limburg er-

Meinstraße 117, ließt eine Kifte mit Weiße und Motwein sowie Kognaf und derr Mebgermeister darth in der Marktipaße eine Kiste mit Fleischwaren den eiternlosen Angehörigen des Füsilier-Regiments Ar. 80 als Weibnachtsgade übermitten.

#### Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der nächste Familien - Kriegsabend des "Männer-turnbereins Wiesbaden" findet am Mittwoch den 30. Dezember, abends 9 Ubr, in der Turnhalle wieder statt.

# Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

= Camberg. 27. Des. Froblide Benichter fab bie Stadtbermaltung im Ratbausfoale, in bem allen Rindern unferer Arieger aus ftablifden und pribaten Mitteln Beihnachtsgeschenke gegeben wurden. Der würdigen, bon dem Burgermeister eingeleiteten Feier entsprach die Detoration im Souie und Freude bat das Gange wohl in jeden Winfel ber Stadt getragen.

# Nachbarstaaten u. Provinzen.

= Darmftadt, 27. Des. Das Berfonal-Bergeich. nis für bos Wintersemefter 1914/15 ber biefigen Großbergogliden Tednifden Sodidule ift erichienen und fann au bem Breife von 20 Bf, bezogen werben,

#### Neues aus aller Welt.

Gin fdwerer Betriebsunfall. W. T.-B. Roln, 28. Des. In der Raffer Majdinenbauanftalt Sumboldt gerrig bei bem Aufwinden eines fcmeren Reffels Die Rette. Zwei Mann murben getötet.

Gin felienes Chejnbifanm. Bonn, 28 Des. Ibre biamantene Societ fetern am 4. Januar Die Cheleute Mofes Appel und Abelbeide, geb. Geelmann, in Endenig.

#### Aus unferem Ceferhreife.

eRicht vermenbete Gintenbungen tonnen weber gurudgefanbt, nech aufbemahrt merben.

\* Im Interesse dintendungen tomen weder gurufterlandt, ned ausbewahrt werden.

\* Im Interesse des Roten Arenzes wird an die Mistärbebörde die Anfrage gericktet, od es sich aucht ermöglichen ließe, daß nach Wiesbadden ein oder swei eroberte fein die die Es schied und vor an geeigneter Stelle aufgestiellt würden. Die Ausstellung durfte natürlich seine öffentliche sein, sie müßte dem its erfolgen, daß die Bestelle nur gegen Zuhlung eines geringen Eintrittsgeldes — 10 oder 20 Vi — gestaltet würde Der Erlös, welcher täglich auf 80 die 100 M. zu veranschlagen wäre, würde dann nach Maug der Untoffen an das Wiesbaddener Reie Kreus abzuliesen sein eine zute Einsahmeauelle sür dazielbe sein, wentgetens eine geraume Zeitsang.

# Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Befriedigender Stand frotz der Ansprüche des Weihnachtsverkehrs

Der nachstehende (uns telegraphisch übermittelte) Reichsbank-Ausweis per 23. Dezember macht wieder einen durch aus erfreulichen Eindruck. Der Goldvorrat ist weiter um 23.5 Millionen gestiegen. Die anderen auf Zahlungsbedarf bezughabenden Posten lassen den Einfluß des Weihnachtsverkohrs deutlich erkennen. Der Silberstand ist um 3.6 auf 41.3 Millionen Mark zurückgegangen. An Durlehmskassenscheinen gab die Reichsbank in der Woche vom 15. bis 23. Dezember 32.7 Millionen neu in den Verkehr. Die Darlehnskassen haben neue Darlehen im Umfange von 159.6 Millionen Mark gewährt, so daß die Gesamtsumme der ausgebehenen Gelder auf 1149.3 Mill, Mark gestiegen ist. Von diesen befinden sich 749.2 Millionen Mark gegen 622.3 Millionen am 25. Dezember im Besitze der Reichsbank. Im Verkehr befinden sich insgesamt für 400 Millionen Mark Darlehnskassenscheine, eine Summe, die weit hinter der märchenhaften Erzählung zurückbleibt, die im feindlichen Ausland binsichtlich des deutschen Papiergeldumiaufs verbreitet wird. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 308 auf 3738,3 Millionen Mark. Die bankmäßige Deckung (Wechsel, Schecks und diskontierte Schatzanweisungen) wuchs um 584.7 auf 3655.7 Mill. Mark an, der Effektenbestand hingegen ging um 259,2 Millionen zurück. Zwischen der Zunahme der bankmaßigen Deckung und der Herabminderung des Effektenbestandes besteht insofern ein Zusammenbang, als ein Teil der bisher auf Elfektenkonto verbuchten Schatzanweisungen durch das Näherrücken des Fälligkeitstermins den Charakter diskontabler Reichspapiere erlangt und auf die Posttion der bankmäßigen Deckung übertragen werden konnte. Die Entlastung des Effektenkontos beruht auch auf der Diskontierung von Schatzanweisungen bei Privathanken. Die erhöhte Inanspruchnahme des Kontos bankmäßige Deckung erklärt sich außer den Weihnachtsansprüchen auch aus dem neuen Einreichungen des Reiches. Diesen Einreichungen steht aber das Anwachsen der täglich fälligen Verbindlichkeiten um 340.2 Millionen gegenüber, was dadurch erklärt wird, daß der Gegenwert der neuen Einreichungen bei der Reichsbank verblieben ist. Die Golddeckung der Noten beträgt 46.8 Proz. gegen 48 Proz. in der Vorwoche. Die Deckung durch Bervorräle 648 gegen 63.7 Proz.. Die Reichsbank sieht den Ansprücken des Jahreswechsels gut gerüstet

CENTRAL TRANSPORT	
Wochen-Ausweis vo	m 23. Dezember.
Will will be a second of the s	gegen die
Aktiva.	1914 Vorwoche
The state of the s	2116761000 + 18847000
Metall-Bestand	
darunter Gold	2075481000 + 23482000
Reichskassen-Scheine und Darlehns-	
kassenscheine	754 135 000 +126 565 000
	18 044 000 + 1 977 000
Noten anderer Banken	19088 000 1 7911 000
Wechselbestand, Schecks und disk.	
Schatzanweisungen	3655663000 584713000
Lombard-Darlehen	46807000 - 17461000
	35 854 000 - 259 232 000
Eifekten-Bestand	273 303 000 + 44 689 000
Sonstige Aktiva	819 969 666 T. 47 609 606
Passiva.	
Orund-Kapital	180 000 000 - (unver.)
	74 479 000 - (naver.)
Reserve-Fonds	
Noten-Umlanf	4 431 579 000 +156 263 000
Depositen	2054 534 000 + 340 241 000
Sonstige Passiva	159 975 000 - 4 594 000
School Carolina	

#### Die Preisbewegung im Grosshandel.

Kauffust und Kaufkraft der Bevölkerung sind in Deulschland nach den Umsätzen, die während des Weihnschts-geschäftes gemacht wurden, noch als recht helriedigend zu be-zeichnen. Die Geschältswelt hat nut einem so günstigen Einkauf des Publikums zu Weihnachten gar nicht gerechnet, aber aus allen größeren Plätzen laufen Nachrichten ein, die besagen, daß die Umsätze über Erwarten hoch ausgefallen sind. Nun mögen ja die Stimmungsberiehte insofern einseitig sein, als sie nur die Geschäftsbranchen betreffen, für deren Waren der Bedarf besonders stark ist. Über die Branchen, die schlechte Geschäfte machen, verlautet wenig oder nichts. Mag man aber noch so vorsichtig die günstigen Benehte bewerten das eine läßt sich nicht leugnen, daß trotz der Stelgerung der Warenpreise, die seit Beginn des Krieges sehr stark gewesen ist, die Masse der Privatwirtschaften noch immer in der Lage war, für Weihnachtseinkäufe mehr oder weniger erhebliche Ausgaben zu machen. Auch die Arbeiterbevölkerung partizi-piert an diesen Ausgaben in neunenswerter Weise, wie die Umsätze in den Geschäften schließen lassen, die hauptsächlich auf Arbeiterkundschaft angewiesen sind. Eine be-ängetigende Schwächung der Konsumkraft ist also sicherlich in Deutschland noch nicht eingetreten, obwohl man annehmen sollte, daß die Presssleigerung die Kaufkraft schon empfindlich geschwächt hätte.

Das Preisniveau im Großhandel hat auch wilderend des Mona's November wieder eine neue Erhöhung erfahren. Die Kosten für eine Verbrauchseinheit berechnen sich für November auf 7128.73 M. gegen 7080.42 im Oktober. Im Vorjahre stellte sich der Index auf 6241.36 M. Es beträgt also das Plus gegenüber dem Vormonat 0.68, gegenüber dem Vorjahr 14.22 Proz. Bis zum Kriege stellte sich in en einzelnen Monaten dieses Jahres der Index in Mark, wie

Januar Februar Marz 6108.01 5992.58 5961.80 5972.47 6063.31 6076.30 6012.65 Die ersten Monate des Jahres brachten eine leichte Abschwächung, die aber im Mai und Juni wieder verloren ging. Immerhin stand der Juli unter dem Niveau des zanuar. Freilich blieben die Schwankungen im ersten Halbjahr geringfügig gegenüber der starken Aufwärtsbewegungen in den Monaten August und Oktober. Von Juli ab stellte sich nämlich die Indexziffer, wie folgt:

September Oktober November 6487.84 7086.42 7128.73 Juli August 6013.65 6528.58 Im August gingen die Kosten für eine Verbrauchseinheit um 515.88, im Oktober sogar um 642.58 M. in die Höhe. Gegenüber Juli steht der Novemberindex um 1116.08 oder um 18.60 Proz. höher. Nun haben wir ja in den Ietzten Jahren auch schon manchmal ein recht hohes Warenpreisniveau gebaht. Fe west in den Manchma April und Ma. 1019 eben gehabt. Es war in den Monaten April und Mas 1912 ebenfalls habt. Es war in den Monaten April und Mai 1912 ebenmins schon über 7000 gestiegen. Damals handelte es sich aber mur um zwei Monate, alsdaun trat wieder eine rückläufige Be-wegung ein. Gegenwärtig aber müssen wir damit rechnen, daß das hohe Preisniveau nicht nur anhält, sondern noch weiter steigt, selbst wenn das Stevgen ziffernmäßig nicht zum Ausdruck kommen sollte, as infolge der Höchstpreise leicht

möglich ist. Die Preise im Kleinverkehr passen sich natürlich den Großhandelspreisen sehr rasch an, is die Steigerung im Großhandel erfährt noch eine nicht unwesentliche Verschärfung. Das ist bisher schon zu beobachten gewesen und

dürfte sich in nächster Zeit noch stärker bemerkbar machen. Um so auffallender war daher die noch sehr lebhafte Kaufkraft gerade in den letzten Weihnachtstagen. Wenn auch die Arbeitsgelegenbert in den letzten Monaten wieder ansehnlich gestiegen ist und die Einkommen aus der Verwertung der Arbeitskraft wieder zugenommen haben, so kann doch Ga-Arbenskraft wieder zugenommen neden, so kann doch der durch allein auf die Dauer die Wirkung der hohen Warenpreise nicht wettgemacht werden. Über kurz oder lang muß daher mit einer etwas stärkeren Einschränkung der Lebensführung gerechnot werden. Freilich ist es ein Irrtum, zu glauben, daß die große Masse der Konsumenten sich durch gute Rat-schläge zu einer rationellen Sparsamkeit bestimmen ließe,

#### Berliner Borse.

Dienstag, 29. Dezember 1914.

S Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Die während der Feierlage eingelaufenen Berichte von den Kriegsschauplätzer rechtfertigten eine günstige Beurteilung der Lage. Demgemål zeigte auch heute die Börsenversummlung eine unveränders zuversichtliche Stimmung. Im freien Verkehr wurden deutscha Anleihen mit zumeist unveränderten Kursen umgesalt. 3½proz. waren jedoch höher bezahlt. Von Industriewerten warm Löwe bevorzugt, die 5 Proz. gegen die Vorwoche se wannen. Ferner wurden Rheinische Metallwerke, Daimier motoren, Deutsche Waffen und Munition, Eschweiler, Phonis urd A. E.-G. zu teilweise höheren Kursen umgesetzt. Geschäft in ausländischen Valuten war gering. Geld be unveränderten Sätzen leicht erhältlich,

Die Prämienerklärung an der Wiener Börse,

W. T.-B. Wien, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Heute vormittag fand die Prämienerklärung per Ultime Dezember für die Arrangements für Ultimeeffekten sowie im Anschils denan die Versorgung der zu übernehmenden Stücke statt. Die Geschäft war gänzlich belangtos. Die wenigen zur Versorgung gelangenden Schlüsse wurden leicht untergebracht Gleichzeitig hätte die bei der Einstellung des Börsenverkens verscholtene Glatistellung der Einstellung des Börsenverkens verschobene Ghttstellung der Einstellung des Börsenverkeite verschobene Ghttstellung der Eingagements in Marknoten erfolgen sollen. Es ergaben sich jedoch unvorher gesehene Schwierigkeiten, die durch neuerliche Unterhandlungen im Laufe des heutigen Tages besettigt werden sollen. Die Schlebung soll nach den bisherigen Beschlüssel per 31. Dezember 1915 vorgenemmen werden mit der Masgabe, daß je nach der Gestaltung der Geschäftslage auch es früherer Termin nachträchich festgeseizt werden kann. früherer Termin nachträglich festgesetzt werden kann.

#### Industrie und Handel.

S Zur Erhöhung der Zementpreise. Borlin, (Eig. Drahtbericht) Die Erhöhung der Zementpreise für Berit soll etwa 30 Mark pro Wagen betragen. Der deutscht Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat in einer Eingabe ab die Zementsyndikate gegen die Erhöhung Stellung genommes.

Waren aus dem Antwerpener Haien. Von unterrichtetel Seste wird mitgeleitt daß die nachfolgenden im Mafen.

Waren aus dem Antwerpener Haien. Von unterrichten Seite wird mitgeteilt, daß die nachfolgenden, im Hafen vor Antwerpen vorgefundenen Waren dem freien Verkeht übergeben werden sollen: Essig, Oxo-Bauillon, Fleischpulves Fleischmehl, Salzfleisch, Fleischkugein, Bouillon-Wurfel, Honz Liköre, Margarine und Soyabohnen. Bedingung ist, daß dies Waren nach Deutschland ausgeführt werden. Dafür seitens der Besitzer Sicherheit zu stellen. In einigen Tagz werden von den zuständigen Behörden weitere Bestimmungs über die Behandlung der in Antwerpen vorgefundenen Waren bestände erwartet.

bestände erwartet.

Vom Erzmarkt wird der "K. V." von wohlunterrichtetet
von phosphorreichen und phosphorarmen Erz
sorien kann bei dem jetztigen Bedarf als gut bezeichnet wer
den. An mangambaltigem Erz besteht dagegen ziemlich erhob
licher Mangel, weil ja die Emfuhr von Mangamerz unterbrocht
ist und dieses daher durch inlandisches Erz mit verhältig
mäßig geringem Mangangehalt ersetzt werden muß. Mit di
Lieferung von französischer Minette aus dem besetzten Gebie mang geringem Mangangehalt ersetzt werden muß. Mit de Lieferung von französischer Minette aus dem besetzten Gebi ist nunmehr in größerem Umfange begonnen worden. Luxen burger kalkige Minette, mit 31 Proz. Fe, wird zu 3.10 M. de Tonne, ab Grube, angeboten. Für Dillinger Roteisenstein abs werden 17 M. die Tonne, ab Grube, verlangt."

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und bie Beringebeilage "Der Roman".

Sauptidriftleiter: IL Degerhorft.

Berantwortich für ben politichen Teil: Dr. phil. G. Gaellenberg : ibr bei Unierbationgscell: B wan en burf; für Radiciden and Biebbaben mib bat Raddorbergirten 3. B.: h. Diefenbach: ibr "Gerichtsaal": D. Diefenbach: ibr "Gerichtsaal": D. Diefenbach: ibr "Greichtsaal": D. Biefenbach: "Briefenbach: Bosacter, für ben donbetstell: B. Gr ibr bie Angege und Rechtaften": G. Bosacter, für ben donbetstell: B. Gr ibr bie Angege und Rechtaften: D. Dornauf; familich in Wesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenberg iben bei Buchbruderei in Wesbaben.

gören!!

Reichshallen

Erstes und vornehmstes Buntes Theater am Plage.

Riefen-Weltfladt-Weihnamis.

Brogramm!

Rur bas Gute bricht fich Bahn.

Oglos - Truppe. Comnaft. Reuheit

2 Tamen, 2 Serren. — Sata Morgans. Fantafie - Licht - Illufionen.

Fantalie - Licht - Illusionen. — Die bro woldis, Keulen-Jongleur. — Die bro

Mag Beer-Bliot. Spiel-Duett.

Sinquartierung in Beindesland.

Gine Episobe aus bem Beltfriege 1016

in 1 Att.

Mur noch 3 Eage.

Anfang abends 81/4 Hhr.

Die Direftion: Paul Becker.

Wiesbadener

Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Str. 19. . Fernspr. 816-

Jaunh bon

Deams. American Conredy 2 Serren, 1 Dame. — Jaunh Storbuth, Bortrags Soubrette.

# Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

#### Theater - Konzerte





Dienstag, 29. Tezember. 281. Borftellung. Abonnement A. 19. Borftellung

#### Preziola.

Schaufpiel in 4 Aften von Bius Meranber Wolff. Mufif bon Carl Maria bon Beber. Don Francesco be

Carcamo . . . . . . . . Serr Ehrens Don Alonzo, fein Sohn . herr Albert Don Fernando de Azevedo . Dr. Robins Donna Clara, feine

Gattin . . . Fran Doppelbauer Don Eugenio, beiber

. . . . herr Schneeweiß Don Contreras . . Gerr herrmann Donna Betronella, seine Berlobte . Frau Schröber-Kaminsty Der Zigeunerhauptmann . herr Zollin

Biarba, eine alte

Bigennerin . . . Frau Lipsti a. G. Preziosa . Fri. Reimers Lorenzo | Bigeuner . Herr Deußen Sebostion | Bigeuner . Herr Zasobh Pedro, Schloßvogt . Herr Andriand Fadio, Schenkwirt . Herr Lehrmann Fadio, Schenkwirt . Ambrofio . . . . . Sert Schafer . . . berr Breug Ein Bauer Bedienter bes Don

Carramo . . . . . Berr Spieg Azevebo . . . . Herr Raichet panifche Granben. Boff. Gine Spanifche Granben.

Bigeunerhorbe. Die Sanblung ift an verschiebenen Orten in Spanien. Rach bem 2. Att findet eine längere Baufe ftatt. Infang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

#### Melidens-Theater. Dienotag, 29. Dezember.

Dupenbfarten u. Fünfzigerfarten gültig.

Hofgunft.

Luftspiel in 4 Alten von Thilo von Trotha.

Der Fürst . . . Friedrich Beug Die Fürsti Mutter . Frida Salbern Bringest Elifabeth, ihre Richte Elia Erler Egg von Malten, Ober-

. Willy Ziegler Ers. von Eichen, Ober hofmeisterin . . Theodora Porft von Roben, Kanmer

herr . . . Rub. Miltner-Schönau Ezz. von Buchen, Haus-minister . . Hermann Resselträger von Hellmuth, Hoflagb-

junter . Rifolaus Bauer Grafin Birtenfelb . Rofel van Born Born bobenftein, Gutebesiger . . . . Reinholb Hager Bidn, seine Tochter . Marg. Gläser Barones Hertha Wallberg . Lori Böhm

Leo von Halben, Ober-Rubolf Bartat leutnant . . . . Rubolf Bartat Fraulein Stern . Marg Lüber-Freiwalb Stabel, Diener . . Dermann Som Sofbame . . . . . Marga Arone

Bofe . . . . . . . Luffe Delofea Rach bem 2. Alte findet bie größere Baufe ftait. Enbe 93/4 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Aur-Sheater. (Balhalla.) Dienstag, 29. Dezember. Bu ermäßigten Breifen: Gaftfpiel bes Frantfurter Edjumann-Theaters

Kam'rad Manne. Baterlanbifches Bollefpiel mit Gefang in 3 Alien von Jean Arcen und Georg Ofonloweli. Mufit von Mag Winterfeld (Jean Gilbert).

Seftor Safentlein, Rafao-

fabritant . . . . Jojef Dobl Sybilla, feine Faau . Mizzi Reimann henny, feine Schwester Sanfi Banger hermine feine . . Lola Braun Toni Tochter . Banba Barre Bermann Blanfler, Ronfervenfabritant,

Derminens Mann Albert Maurer Derbert Kanbenkein, Rittergutsbesiher, Hauptmann d. Reserve . Josef Münch Lydia, seine Fran . Debwig Islen Bepi Essen, Reserveleutnant der Biener Deut duneilber

Deut dimeifter Mill willier Sannes, Diener bei Blanfler, bann Unteroffigier Balter Griesmann

Ida. Dienstmädchen bei Sajentlein . Selle Großmann Silba Seums Gertrub Schön Eng Seums . Noja Cairello Cba Sennys - Roja Cairello Bera Freundinnen - Toni Meier Rufold, Sergeant . . Paul Meyer

Gine Ordonnand. Ein Briefträger. Ein Kinderfräuf. Eine Fechterinnen-Riege. Refervissen usw. usw. Ort der Handlung: Der erste und britte Alt spielt im Garten von Hagentleins Villa in Berlin. Der zweite Alt in einer kleinen östlichen Garnsfon.

Reit: Der erste Alt spielt von der Kriegserflärung, der aweite während und der dritte einige Wocken nach der Kriegserflärung.

Die Einführung des Liedes "Sang om Acgir", gedichtet und komponiert ron Sr. Wajefick Kaifer Wilhelm U. im 1. Alt. mit Genehmigung des Berlages Bote u. Bod, Berlin. Ur-miführung am "Thalia-Theater" in Berlin am 3. Ofioder 1914.

In 2. Alt: "Dis Ariegs-Album".
1. "Die Fahne her!" 2. "Es geht
1. "Die Fahne her!" 2. "Es geht
1. "Die Fahne her!" 3. "Es geht
1. "Die Fahne her!" 3. "Es geht
1. Jung-Deutschland. 5. Der erite
Sieg. 6. Das Rote Areuz. 7. Die
Wacht am Weer. 8. Der tuffisch
Bär. 9. Der treue Freund. 10. Roch
her Schlack. 11. Puldigung (Kaifer
Wilsons 8 Uhr. Erbe gegen 101/116.

Anfang 8 Uhr. Enbe gegen 101/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 29. Dezember.

Abonnements - Konzerte

Nachmittags 4 Uhr. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister W. Sadony Programme in der gestrigen Abend-A.



Thalia-Theater Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. Tel. 6137.

Heute Dienstag, 29. Dezember: Neues Programm.

Sorrent u. Salerno (Naturaufn). Zurückerobert (kl. Drama).

# Heisses Blut.

Drama in 3 Akten. Anerkannt bester Asta Nielsen-Film. In der Hauptrolle:

Neue Kriegsbilder. Julius als Gladiator (Humor.),

sowie verschiedene Einlagen.

Nur noch bis 31. Dezember Der vorzügliche Spielplan.

Ab I. Januar: Neues Programm Eintritt auf allen Plätzen 50 P

Wein- u. Bier-Abteilung-Zehner-Karten Mk. 3.50.



Rheinische Handelsschnie Kirchgasse 64, Walhalla-Eeke, Vom 4. Januar an: Beginn neuer 3-, 4-, 6- u. 12-Monats-Kurse, in samtl. handelswissenschaftl. Fach. Tag- und Abendkurse. Privat-Unterricht in und ausserhalb der Anstalt. Prospekte gern zu Diensten. Tel. 3766. Die Direktion

Ren angefommen and Spanien, alles juderjuß!

1000 Orangen & 5 Bi., ver Dbb.
50 Bi., 1000 Orangen 3 Stud au
20 Bi., 1000 Orangen & 10 Bi., per
Dubend 1 Mt., Mandarinen au 5 Bi.,
8 u. 10 Bi. per Stud, Bitronen
3 Stud 20 Bi., 100 Stud 5 Mt.

Marftftraße 25,

gegenüber

Ronbitorei unb Cafe Malbaner.

Gelbftgetochte gemifchte

Marmelade Bid. 25 Bf.

Gronauer, Albrechtftraße 34

# Charlsbucher:0

I.C.König&Ebhardt-Hannover. Alleinige Niederlage: Papierlager Carl Roch. Wiesbaden Ede Michelsberg Rirchgaffe Tel 6440

Tannin-Jomade, per Kröftigung ber Daare u. Bieber-berfiellung ber ursprünglichen Farbe ber weiß gewordenen. Br. 1.50 Mt.,

Philopomal, bie bette Schuppenpomade gegen Schuppen u Hautausichlag, beie tigt bie Schuppen, ftärft ben Haarvuchs, kt 1.25 Mt., empf. die Parf. Hd. v. vofficieur W. Selzbach, Färendr. L

100 Stück 7 Mart. Rosenan, Withelmftr. 28, 2020

# Brennholz,

furz geschnitten u. gespalten, Buchen ver Zentner 1.40 Mt., Tannen Zentner 1.50 Mt. empfichlt 1930 Wish. Dehmann, Gedanstraße 5. Telephon 946.

hollein'iche Bflangenbutter. Weffalifer Bumbernidel. E. Schambach, Dichelsberg 3.

Bei Huffen u. Beiserfeit e m. Fendelhonig, Floide Eronauer, Albrechtftrafte 34.

# Wiesbadener Lichtspiel-Theater

Kinephon, Taunusstr. 1.

Biophon, Wilhelmstr. 8,

Edison, Rheinstr. 47.

Von Dienstag, den 29. Dezember, bis Freitag, den 1. Januar 1915:

Der hervorragendste Detektivfilm der Gegenwart

Dieses Wunder der Technik und deutscher Regiekunst stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten, deshalb hat anch noch kein in Deutschland erzeugter Film soviel Geld zur Herstellung gekostet, wie dieses nur der Wirklichkeit en nommene Bild. Die Erd-arbeiten zur Aushebung des zu diesem Film besonders angelegien, 6 preuss. Morgen grossen Sees, in welchem sieh ein dr istöck ges Hous mehrere Male ver enkt, haben einschliesslich der Erbauung dieses Hauses und der hierzu erforderlichen technischen Anlagen allein über Mk. 60,000 gekostet.

# Kurhaus - Restaurant Wiesbaden

# loesier - Feier

Vorbestellungen auf Tische erwünscht. Auserwählte Speisenfolge.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen.

W H

Rheinisch - Westf. Handels- u. Sehreib-Lehranstalt



Damen herren.

97mr: -46 Rheirstraße 46 Gde Moritftrage.

Uniang Januar: Beginn

neuer Auriein: Buchf., einf., dopp., amerik...

Hotel-Buchführung.

Wechsellehre, Scheckhunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarb.,

Handelskorrespondens, Stenogr., Maschinenschreib.,

Schönschreiben, Rundschrift, Vermögens-Verwaltung usw.

3., 4., 6.Monate und Jahresturie. Formitiag-, Nadmitiag-und Abend- burfe.

Anmelbungen täglich.

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brofpette frei.

Berntransporte, Stadtumjuge. Monha, Edarnhorfiftrage 29.

Umange

mit Bferb u. Rolle u. anb. Befchaft. übernimmt Becht. Wellrieftrage 37.

Brotgetreide verfüttert, am Baterland und macht fich ftrafbar.

Plakate:

· Saison-Ausverkauf ·

· Inventur-Ausverkauf ·

vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

"Tagbiatt-Haus", Langgasse 21.

# Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- und Militär-Examina, einschließl. Abitur.

Arbeits- u. Nachhülfestunden f. Schüler sämtl. höh. Lehranstalt. Aufnahme v. 9. Lebensjahre.

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstraße 5, Part. Ferusprecher 1583. Sprechstunden: 11-121/2 Uhr.

#### Petroleum=

Erfat, vorzügl. Licht, nicht teuer, jeder Berfuch domernbe Kunden. Allein-Herstellungs- und Berfaufs-rechte f. Wiesbaben an folb. Berren an verg. Gest. Offert. an Emil Kung postlagernd Biesbaben.

#### Berichiedenes

Dotel = Meftaur. übernimmt Gingnartier. von Bribaten, Roft und Logis, gute Bervflegung von 2.50 MR an. Geft. Angebote unter B. 815 an ben Tagbi.-Berlag.

Eingnartierung

übernimmt für 3 Mart taglich Frantfurter Gir. 25. Tel, 6442.

Stifent ift Gelegenheit geboten, fich ielbft andig zu machen. Hoffmann, Emier Strafe 43.

Feingeb. füng. Bitwe, hübiche Ericheinung, möchte mit born. herrn, nicht unter 50 Jahren, aweds Che befannt werben. Offerten unter 3. 826 an ben Laght. Bertag.

Alleinft. lebensfr. Witwe

nemutlides Beim, wünfcht ehrbaren berrn gweds Beiral teinen an fern. Dff. u. R. 826 an b. Tagbt. Beilig.

# Zu Silvester!

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Weine, Sekte, Kognak, Liköre

Ia Punsch-Essenzen.

– Delikatessen

Neujahrs- u. Glückwunschkarten in hervorragend schöner Auswahl.

Knallbonkous — Scherzartike

Giessblei lose und in Packungen.

In der Hanshalt-Abteilung: Wein- u. Biergläser-Bowlen etc. etc. zu billigst. Preisen.



Verwendet Kreuz-Pfennig<sup>e</sup> Marken auf Briofen, Karten s



#### Stadt-Umzüge unter

für tadellose Ausführung.

Ubersiedelungen ohne Umladung mittelst neuester Patent-Möbelwagen.

in erstklassigen Lagerräumen, sowohl einzelner Stücke als auch Wohnungs-Einrichtungen jeden Umfangs. 1911

Beste Empfehlungen aus allerersten Kreisen siehen zur Verfügung. Zuverlässiges bescheidenes Personal.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Adelheidstrasse 44. - Fernspr. 1948.

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192,

Mitgliederzahl am 1. Januar 1914: 8910. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,213,405 .-Reserven: Mk. 2,344,676.-Haftsumme: Mk. 8,910,000.

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Der Erwerb der Mitgliedschaft vor dem 39. Dezember 1914 berechtigt zur Teilnahme an der Dividende für 1915.

- Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. -

F 373

Keine Ziehungsverlegung! Unwiderruffich 7., 8. u. 9. Januar 1915. Deutsche

BERLIN WS, Friedrichstr 193a

nur echt zu haben 58 Rirchgaffe 58.

empfiehlt feine Strickerei. Alle Strickarbeit wird fcnell, billig und punftlich beforgt mit gelieferter ober bon uns gestellter Bolle ober Baumwolle. Gin Borrat bon Soden und Rniemarmern gu billigen Breifen ift porhanben.

Emfer Strafe 12.

Erl. von Barner.

Telephon 6512.



sind in fast allen Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma: Aug. Kramer & Co., Nachf., in Cöln a. Rhein.

Vertreter: W. Anacker, Wiesbaden,

Bismarckring 17. - Fernspr. 603.

Leer zurückgehende Emballagen zur halben Fracht

befordert zu amtlich. Sätzen zur Bahn, macht sie versandfertig, legt die Fracht vor und erhebt sie durch Kassenbote.

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Dr. Berthold Salfeld,

nach kurzem, schwerem Leiden heute sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.:

Alice Salfeld, geb. Heimordinger.

Wiesbaden, Mainz, Berlin, Frankfurt a. M., London, den 28. Dezember 1914. Wilhelmstrasse 18.

Die Beerdigung findet am 30. d. M., mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des isr. Friedhofs (Platter Strasse) aus statt.

Von Beileidsbesuchen wolle man freundlichst absehen.

# Wiesbadener Tagblatt.



enjahrs = Karten in allen Geschmads-Richtungen einfach wie elegant ennennen

liefert schnell E. Schellenberg'ide Hofbuchdruderei Langgasse 21. und billig die E. Schellenberg'e Hofbuchdruderei Sernruf 6650-53.



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Orfliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 28 Big. die Zeile, bei Aufgabe gablbat. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. die Zeile,

# Stellen-Angebote

Beibliche Berjonen. Raufmannifdice Berional.

Junge Berfauferin rogenneichäft josort gesucht. Be-rinnen, die sown in ähnlichen isten tätig waren, beberzugt.

Gemerbliches Berional.

Tüchtige Damen u. Herren Reugsbröfarten - Berlauf sofort ucht. Hoher Berdienst. Riehl-ibe 19, Kart. links.

Berfette Büglerin gefucht Godifrage 10.

Ein alteres Fraulein junge Bittve zur Stüte im Bischriebetrieb ber sofori ober Januar gesuckt; nur solche, de schon in einem Hause tälig Fran Brademann, Häfneror Fran

Stifte, welche toden u. am Bufett ie iem konn, für Babinhof-Reitaur.
ferner Nöch, für Sanator. u.
Mionen, Peiköd., Müdeben für alle eiten, seidenmunden durch Katl eiten, seidenmunden durch Katl anberg, gewerdsmäßiger Stellen-mitter, Goldgaffe 17, Bart. mittler. (

Suche Stüten, Köchinnen, best. u. einf. Hausmadd., Alleinundc., die fochen können. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Mabden für Atidien. u. etwas Somsarbeit gefucht. Aftoria-Sotel, Sonnenberger Strake 20.

Sotel, Sonnenberger Straße 20.

" Zuverlässiges Alleiumädchen iosort gesucht Humboldtitraße 11, P.

Alleiumädchen, w. sochen tann, für k. Husshalt soferi gesucht Aeubauerstraße 6, Bart.

Alleiumädchen,
das gute Zeugnisse hat, gutdürgerlich socht u. Hussarbeit versieht, gesucht Blumenstraße 7, 1.

Fleißiges Mädchen für alle Opusarbeiten gesucht. Hussarbeiten gesucht. Hussarbeiten gesucht. Deuß, Kinthgasse 40, Laben.

Welucht branes tijcht Deusmädchen

Wefucht braves tucht. Sausmabdien Ducht. Alleinmabden ob, einf. Stupe für U. Haush, sof. gef. Rur solde, die weniger auf hohen Lohn als gute Behandt, sieht. Saalgasse 36, 2.

Ginfaches fleibiges Mabchen Ginf. answ. Mäddien für Hausarb, joiort gefucht Wagemannir. 27, 1. Jüng. braves Mäddien fof. gefucht. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 24.

Ehrliches fleiftiges Mabdien über gefucht Mitolasitrage 22,

Jur Anshilfe, event. bauernd, gut empf, best. Stuge oder Allein-mädchen zu älterem Ebepaar gesucht. In melden 3—4 Uhr, Kauser-Friedr.-Ring 57, 3. Stock. Junges Wädchen tagsüber u. angehende Büglerin demernd gestucht Steingasse 18, 1 L

Monatofrau für bauernb gefucht Denatsfran für dauernd gesucht bon morg. 428—9 zu einz Gerrn der 1. 1. 15, n. der Ringfirche. Off. mit Zeugn. Abschr. u. E. 825 Tagdt...Bert. Saud. Monatsfrau auf ein daar Vonnittagsft. ges. Langgasse 26, 1 r. Monatsfrau oder "Mädchen für josort gesuckt Weiststraße 16, 2. Stod linis.

Monatsfrau für dauernd gefucht Langgaffe 19,

Monatöfrau ober -Mäbchen gesucht Rauentholer Straße 17, 1 r. Monatsfran

borneittags 7—10, nachm. 2—4 Uhr gefuckt Markfiftrage 29, 2. Brave Monatefrau über mittage fucht Doubeimer Strafe 26. Ba

Saubere ehrliche Monatsfrau von 9-10 u. 162-168 Uhr gesucht. Georg Abele, Dobbeimer Str. 114, 1. Monatsmädden für 1. Januar für 1 Stunde von 9—10 Uhr gefucht Scharnhorytitraße 17. Frontsv. linds.

Sauberes Monatsmäddjen gefucht Beroftrage 16, 1.

# Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal,

Lehrling mit guter Schulbilbung, Ginjahr.-Jeugn. u. aus guter Fan. fucht unter gunft. Beding. u. Gewähr einer fehr guten Ausbild, die Buch bandl. Noeriersbacujer, Wilhelmftr. 6.

Gewerbliches Berfonal.

Tückt. zuverl. Frifeur-Gehilfe sofort gesucht Kaiser-Friedr.-Aing 2. Küchenchef, jüngerer Portier, Hotelbausdiener f. Geschäftsreisende-Dotels, Liftiungen luck Karl Grün-berg, gewerbsmäßiger Stellenbermitt-ler, Goldgaße 11, Part. Tel. 4341. Glasreiniger gefucht Weißendurmitraße 10, Sth. 1.

Weißenburgiraße 10, Sth. 1.

150 Erbarbeiter
gefucht für Bahubau an der neuen Abeinbrude Geifenheim-Bingen. Zumelden im Arbeijsamt, Dobbeimer
Straße 1.

Dansburfdie, flint u. gewandt, Radichrer, in denernde Stellung ge-fucht. Limbarth, Kranzolah 2.

Der bereits in folder Stell. war, ge-fucht. Afteric-Sotel.

judit. Aftorio Soiel. Stabtfundiger Fuhrmann gefucht Gedanftrage 5.

## Stellen = Bejudge

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Junge Frau sucht Stelle als Haushalterin, geht auch als Aushilfe. Weitenditrate 19, Part. L. Junges Mädchen w. ohne gegenseitige Vergütung das Kocken zu erlernen. Briefe u. B. S Taghl.-Inerigitelle, Vismardring 19. Taghl. Zweigitelle, Bismardring 19, Gut empf. Frau, erfahren in Pflege n. Handle, wunicht Beschäftigung. Anheres Oramienstraße 53, Deim.

Aunge Frau mit guten Zengnissen sucht von morgens die über Wiltas Grelle; fann auch einen frauenlosen darsbalt führen od. Bureau vuhen. Dohbeimer Straße 20, Mit. Dach r. Saub. Mädden s. morg. Monatsst. Scheriteimer Straße 18, Oth. 1 l. Wasche u. Butbeschäftigung gesucht. Schnell. Karlitraße 13, Sth. Dach r.

#### Stellen = Gejuche

Männliche Berfonen. Gemerbliches Bergonal.

Junger Mann wünscht Beichäftigung irgend welcher Art, am liebiten in Brivathaus. Briefe u. B. 824 an ben Tagbt. Bert.

## Stellen - Angebote

Raufmannifches Berional.

dräulein, welches persett stenstenhieren tann u. Schreibmaichine
Abler" schreibt, zum sofortigen
atritt gesucht. Es finden nur
damen Berücklichtigung, welche betete ähnliche Stelle besteibet haben.
fiert mit Gehaltsansprüchen unt.
1.122 an den Tagbl.-Berlag.

#### Lehrmädchen

ber Bolontarin aus guter Familie ir ben Bertauf fofort gefucht. Gerftel & Jorael,

Gewerbliches Berfonal.

arantiert dauernb gutlohnende Beimarbeit 0

det jebe Dame durch leichte Sand-den; die Arbeit wird nach jedem bergeben. Näh. durch Broßelt fert. Muit. gegen Einsendung v. pf. in Warten dei Roja Gebbardt.

#### Franlein

sur Beauflichtigung u. Bflege breier Kinder, bis 4½ Jahre alt, gesucht. Gewandtheit im Raben erw. Wohn-ort: Areistadt im Saarbegirt. Ang. n. L. 826 an den Tagbl. Berlag. Jur einen fünfjährigen Jungen wird für togsüber ein

Minderfräulein

gefucht. Borguftellen am. 9 u. 11 Uhr, Benfion Brimabera, Zimmer 30.

2 Gervierfrantein

fofort gefucht Sonnenberger Strafe 20.

Geschäftsmann (Junageselle), fucht eine tuchtige Sanshalterin bei geringer Bergutung, die gut tocht u. ebrlich ift. Es wollen fich nur folche melben, die gerne felbständig fein möchten u. gang unabhängig find. Offerten unter S. 826 an ben Tagbl. Berlag.

Tügtinges guverläffig, Mabden, welches die einfache bürgert. Rüche versteht u. Sansarbeit übernimmt ober unabhängige Ariegersfrau für Rüche und Sans zum fofort, Antritt gefucht Brit-Kalle-Straße 14.

#### Beifochin

gefucht Sonnenberger Strafe 20.

Tüditiges Alleinmabden infolge Erfrankung des bisherigen joj, gejucht. Allenfalls auch nur eine Aushüfe. Rifolasjirahe 24, 3.

## Sanberes Alleinmädden,

weldes felbitanbig toden fann, flein. Saushalf per 1. Jan, gefucht. Golbberg, Rirchgaffe 54.

# Stellen=Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Berliner Bankhans fucht Bertreter für Biesbaden. Mor. u. M. 130 an ben Tagbl.-Berlag erb.

Gemerbliches Berfonal.

Buverläffiger burdaus fetbitanbig.

Rüchenchef gef.

#### Mehrere Saitler

(Beimarbeiter) u. Maidinennah, gef. Joh. Mefferidmibt, Bismardring 41.

Tüchtiger Bivil. u. Militar. Buidneiber fof. gefucht. Beugniffe, Bhotographie u. Gehaltsanspruche per Woche erbeten u. S. 825 an ben Tagbi-Berl.

#### Jüngerer Bortier, ber gute Beugniffe bat, gefucht

Diener gesucht für Canatorium jum 1. 1. 15, w. im Gervieren, Sausarbeit u. Beforg. b. Beigung erfahren ift. Offerten unt. D. 826 an ben Tagbl.-Berlag.

Tücht. Rollfuticher

für demernd fofort gefucht. Rollfontor, Amilice Gliterbestätterei Gubbahnhof.

Mann für Bferbepflege gefucht. Commenberg, Raifer-Bilbelm-Str.

#### Stellen = Beinche

. Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Gebilb. alleinftebenbes Fraulein fucht Stell, als Dauddame & Deren jum Jan. ober ipat. Off. mit Geh.-Ang erbet, an Schafer, Beißenburg (Eljaß), Sauptftraße 3.

Gebildete Fran

fucht Stellung als Saushalterin. Diefelbe focht gut u. ift in allen bauslichen Arbeiten febr erfahren. Abreffe im Tagbl.-Berlag. Gr

#### Stellen-Beinche

Manuliche Berionen.

Gewerbliches Berional.

Aelterer verheir. Mann fucht leichte Beschäftigung. Br S. 9 an den Tagbil-Berlog. Junger persetter Rabfahrer, w. mit best. Serrich umzugehen weiß f. Stell. Rab. Selenenstraße 29, I.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Orttige Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Kfg., auswartige Anzeigen 30 Kfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

#### Bermielungen

1 Bimmer.

Arthrage 60, 1. Stod, 1 Simmer-u. mar ve de f. Sinnar zu von. 3197 tottir. 30, Mf., 1 L., R., G. 3186 mardring 42, S. 8, Sim. u. Nücke 1 L. 20 L. 31 D. 31. Mib. B. B 16261 merit., 17, Sib. 2, 1 Sim., Sücke Schet. Nah. Gelenenitraße 6, 2, Edimerbel.

Chimerdel. 810.

Chimer Straffe 20 abgeschl. 1 8

Chinde sofort oder spater. F200

Chimer Straffe 122 sch. 1-3.-23.

Rah, Sth. Bart. 817 Man. Sth. Baki. Str. 9. 1 or. Sim., orenitrate 10 1 8., N. N. Rr. 5 10 1 3. N. N. N. N. O. 10 1 3. N. N. N. N. O. 10 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1 1 3. 10 1

annbir. 6, S. D., Bobn., je 1 8.

ouf for ob. h. R. B. B. 3103

manbir. 42 Bin., Ride, Feller.

audir. 53 idone 1-3im. Bohn.

B 10005 1-3im.-Wohn. bei Gebr. Schmitt. B 19005 Driftraße 9, E. B., chneschloss. 1 M. Bohn. (Connenseite). 3201 Manasie. 18 1 Limmer u. Rüche. A Chicking, zu bermieien. B18142

herrugartenftraße 19, Dadit., 1 8.

u, R. gu bernt. Raberes Raifer-Friedrich Ring 74, Bart. 3151 Jahnfir. 16, Gith. 2, 1 3., R. R. B. B. 

u, Zub. sof. Räh borii b. Brahm ober Mauritiusitrahe 7, K. F351
Moribstrahe 64 1 Kim. u. Rücke.
Reroftrahe 64 1 Kim. u. Rücke.
Reroftrahe 64 1 Kim. u. Rücke.
Reroftrahe 6 1 K. u. K. zu v. 3076
Reroftr. 39 1 K. u. K. m. Seiz. 3064
Rettelbeditr. 21, Fip. 1 K. R. B17501
Rettelbeditrahe 25, K. r. sch. 1 Kim.Bohn. 2 Ball. zu verm. B17212
Drantenstr. 22 1 Kim. u. Kücke. 2831
Rheingauer Str. 15 1-K-W. B19008
Riehlstr. 6, I. 1 Kim. u. Kücke. 3045
Röberstr. 3 1 K. u. K. 16 Wt. 3236
Röbnerberg 10 1 K. u. K. 26, S. 2836
Röbnstrahe 16 1 Kimmer u. Kücke
ber ofort au berm. R. B. B19584
Schulberg 19 is 1 Kim. W. Sch., Sullanderg 19 is 1 Kim. W. S.
Brönstrahe 16 1 Kim. Bohn., Sch., au 17 u. 19 Wt. sof. zu berm. Räh, dortselbit bei S. Kubenach. B19410
Sebenstr. 5, S. Wid. u. Kücke. 2838
Steingasse 13, S. 2, I gr. Kim. u. gr.
Keingasse 20 1 Kim., Kinche u. Zub.
iof. od ivet. Rah. Soh Batt. 2761
Belramstr. 3 Dadow, i Kim. u. gr.

Balramitr. 3 Dadwo, 1 Sim. u. K. Balramitr. 7, 1 L. 1 B. N., D. B16267 Balramitraße 10, Dadit., 1 groß. S. u. Küche josort zu verm. B20388

2 Bimmer.

Saritr. 23 2-8.-W. m. Ball., 1. 1. 15. Ablerftr. 9 2-8.-W. joř. od. jp. 2846 Ablerftr. 28 2-8.-W. per for od. fodt. Ablerftr. 37 2 8. u. S. A. B. 1 r. 2851 Albrechtftr. 8 2 3.-W., Frontip. 3198 Albrechtftr. 32, Vdb., 2 8., S., God. Albrechtftraße 35 2 Sim., Kidde ufw. for od. fpåt. zu v. Näh. B. B. 2858 Bismardr. 5, S. 2, 2 gr. 3im., Rude gu verm. Rab. Sib. B. 1. B 20413 Bleichitrafie 30 2-Sim. Wohn, fofort over ipater zu vermieten. B 19013 over fpater zu vermiteten. B 19013 Sleichftr. 34, Stb., fcb. 2-3, W. 3085 Bleichftr. 47, Stb., 2-3tm. VB. B19212 Blücherftr. 3 fcb. 2-3, VB. W. B. r. Blückerstraße 17, Mtb., 2- u. 8-Zim.-Wohnung billig. Rah. Selenen-itraße 6, 2, bei Schwerbel. 3168 Bilowstraße 7 ich. 2-2, B. B17927 Dotheimer Str. 13, Dach, 2 Zim. u. Kücke. Rah. bas. Oth. Part. 2812

Detheimer Str. 100 2-8-B. Bdb. Fip. u. Sth., su v. V. B. B210 Dotheimer Str. 110, Gtb., 2-Zimmer-Bohung mit Lubehör zu bern. Röheres bei Wolf, 110, 3. F 829 Dotheimer Str. 150, B., 2-3-B. gl. Doth. Str. 169, B., 2-Zim. W. Still Edernförbeste. 5 2-Kim.-Wohn. auf gleich od später. Näh. 1 St. 3131 Glwister Str. 12. D., 2-3.-W. B19017 Glwister Str. 18. 2 R., R. M. Mid. Grbacher Str. 6, Oth., 2-3.-W. 2857 Grbacher Str. 6, Oth., 2-3.-W. 2857 Grbacher Str. 9, Andau, ich. 2-Kim. Bodhung. 20 Mt., zu derm. 2748

Bischnung, 20 Mt., zu verm. 2748 Faulbrunnenftr. 3 zwei sch. abgesch. 2-Jim. Bohm. m. Bubeh. 1 St. n. Sip. Stb., Eing B. Mäh. 1 L. 3066 Faulbrunnenftraße 5, Sih., Neubau, m. 1, n. 8. St., 2-Jim. B. n. 3nb. zu verm. Näh. Nebaerei. 2858 Feldiraße 12, Bdb., 2-J. B., n. 2805 Feldiraße 12, Bdb., 2-J. B., n. das. Netbitraße 12, Bdb., 2-J. B., odas. Netbitr. 18, Stb. Ndb., 2 B., S. Gas. Netbitr. 19 idone 2-Jim. Rohn. z. d. Reantenstr. 6, S. Jip., 2 Jim., Stude, 1 Steller zu von. Räh. B. B. 17525 Frantenstr. 19, n. Ning, 2- u. 1-J.-23.

Sausberwalt, per I. Ratz. Rah. beim Sausberwalter. B 19902 Göbenitraße 2, Sib. Frisp., 2 Sim. U. R. Rah. B. R. r. B 17424 Göbenitr. 3, Mib., 2-Zim.-Wohnung. Göbenitr. 19 2-Zim.-W. B. B 18259 Göbenitraße schone 2-Zim.-Wohnung. 1. April. Rah. Göbenitr. 18. B20761 Geetheitrafte 22, Boh. Bart., 2 große Sim u. Ruche gu vm. R. baf. 3983 Grabenfir. 5, 2, 2 8im., R. 3u verm. Sallgarter Str. 3, Rtb., 2-3-33. 2861 Sallgarter Str. 7 2-8im. Wohnung fot od. spät zu verm. Näh. daselbst Barterre, bei Engel. F 338 Delenenstr. 3 sch. 2-8im. Wohn. sof. Delenenstr. 18 2 8., R., 18 NY 3271 Delenenstraße 18, Frontip., 2 Bim., Ruche, 20 Mf. B 19768 Dellmunditraße 13 neuherger, 2 gim. n. K. per gleich zu verm. B 19084 Dellmunditr. 16, O. D., ich. 2-8.-98. Hellmunditraße 40 2-3. Wohn. ich. Dellmunbir. 42 2 8im., Riche, Bell. Dellmunbir. 44 ich. 2-8. B., Dack. Berrngarienftr. 12, G., 2 8., R. 8178 Sitfdgraben 4 fcb. 2-8.-28ohn. 8248 Siridigraben 8 ichone Manj. 23., 2 8, n. Stuche, an berm. Anh. B. 2084 Jahnftr. 36, Eth., grobe 2-8-1966a.

Ratifit. 23, B. 1, 2 3., R., R., an eing. D. a. S. N. 2, b. 10—12. 2863
Ratifitase 36, Stb., ftdl. 2.3.-B. u. R. soi. oder fråt. an u. R. Bob. 1.
Reservit. 16, Bob. 1, 2 Zim., Kidde, Steller, neu renou., 1. April. 3246
Ritdmasse 13 H. 2-3.-28. m. Zub. ani 1. Jan. 1915. Rah. Gutladen 3212
Rörneritt. 4, Rith., 2 B. R., 2 Reservit. 50 Retrievit. 6 2 R. u. R. Rah. Butl. 2007; Rörneritt. 6 2 R. u. R. Rah. Butl. 2007; Rith. 2008. L. 328
Rörneritt. 6 2 R. u. R. Rah. Butl. 2007; Rith. 2008. L. 328
Rörneritt. 6 2 Retrievit. 2008. L. 328
Roriger Str. 25, D. D. L. 2 B. m. Råde u. Zub. ber softori od. ipäter Räh. dott bei Brahm, Edh. 1. F351
Rnifenstr. 37 adgeicht. Brip. Bodn., 2 Rimmer, Danizathe u. Rüde, softori oder später zu betmietett.
Luisenstr. 43 id. 2-3. Frisp. Bodn., au dm. Rah. im Restaurant. B18805
Rainaer Str. 66 ft. Bib., 2 S. u. R., 2009 met. 66 nr. Restaurant. 2008. Rainer Str. 66 fl. Bib., 2 8. u. R.

21 M. mil., fol. an t. Sente. 2856
Rigelsberg I 3 Sim., R. Rah. R.

Rorigit. 9 Dachm., 2 R. u. R. R. 1.

an finderlofe Lente billia. 2868
Rorigit. 23 2 R. u. R. mil. 1880
Rorigit. 23 2 R. u. R. manl. 2889
Rorigit. 24 2 R. u. R. Real. fof. Rah. 1 od. Bealtmüblit. 87. 2871
Richert. 8 2 Mi. m. R. Rell. fof. Rah. 1 od. Bealtmüblit. 87. 2871
Richert. 8 2 R. u. R. fol. od. id.

Revoltrede 38, Sth. 2-Sim. 28. 2818
Rerofit. 32 2 R. u. R. fol. od. id.

Revoltrede 38, Sth. 2-Sim. 28. 2804
Rettelbedit. 12, bet Steik. id. 2-R.

Bodn., an fl. Ram., fol. B 16262
Rettelbedit. 21 odg. 2-R. 28. 24 Ml.

Richervaldit. 7. Sid. 1, 9 R. M. d.

Richervaldit. 7. Sid. 1, 9 R. M. d.

Richervaldit. 7. Sid. 1, 9 R. M. d.

Rods. 1 April. Maguf. don 10—12.

Oranienit. 16, 8 Ric. 2 R. R. 8 2 1.

Oranienit. 16, 8 Ric. 2 R. R. 8 2.

Oranienit. 16, 8 Ric. 2 R. R. 8 2.

Ranenthaler Str. 1, 2 R. Milo. 2 R.

Ranenthaler Str. 1, 2 R. Milo. 2 R.

Ranenthaler Str. 1, 2 R. m. Riche. 2 R.

Ranenthaler Str. 11 2-R. M. u. Riche. 2. S.

Ranenthaler Str. 11 2-R. M. u. Riche. 2. S.

Ranenthaler Str. 10 R. Milo. 2 R.

Robarnbertitl. 10 R. R.

Behriften Str. 2 R. M. R. S. M. R.

Schafterbert Str. 10 R. Welleinstraße 44 2-Sim. 25. Albiso Welleinstraße 57. Bdb., 25 auch 1-8. Bohnung auf lofort. B 18664 Berberlte. 10 2-Sim. Bohn., off. E. Wäh dort ob. Gausderwolf. B18742 Bestenbstr., 23 2-Sim. Bohn. an din. Westenbstraße 37 schöne 2-Simmer-Bohnung billig au derm. B 18297 Besiandstraße 9 schöne 2-S. B. r. 2891 Börthitt. 17. Frifd., 2 Sim. u. K. s. d. R. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. u. R. s. d. R. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. u. R. s. d. R. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. u. R. s. d. R. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. u. R. s. d. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. u. R. s. d. Saiser-Kr., King 56, E. F. 290 din there 2-S. Sim. d. Saiser-Kr. v. R. Raifer-Fr.-Ming 56, B. F290
Borthitt. 22 & Jim., Aliche, Keller.
Dach, I. Jonuar zu verm. B 19740
Forfitr. 6 L-Zim.-Bodon., Oth., ion of hot. su verm. Bibl. 1 r. B19032
Forfitr. 8, Sib., L-B. 28. fol. B17208
Forfitrade 16, Sib. 1 St., 2 Sim. u. Rüche per iofore zu verm. 2775
Simmermannitr. 3 L-Rim.-B. Dach, mit Jub., 250 BK. 986, B. B19748
Simmermannitr. 9, Bib., 2 S. n. R. 2-Him. Bohn., Dih., 3. 1. Jan. zu b. Räh Moribitrake 7, 2 r. 2782 2 Him. u. Kidie (Wanfarb-Bobtung) au b. Röh. Wörthitrake 18, Bart. 2 Kim. K. Sth. fof ob frat zu bm. Mäh Dorfitt. 29, 8 L. Graber. F350 Richlitr. 4 ich. 3-Jim. Behn. 2779 Richlitr. 5 ich. 3-R. W. ich ed ivot. Richlitr. 6, 1 l., ich. 8-Jim. Webn. im L. Siod isfort over später zu bermieten. Breis 520 MR. Koonstr. 20 ich. 3-Jim. Wohn. B17916 Roonstr. 21 TSohn., R. J., R., p. Cors. R. das. a. Lism. M. 9, Roll. B20742 Ribesheimer Str. 25 3-Jim. Wohn. Balton, Erfer, Subjette. 2862

#### 3 Simmer.

Wetheibftr. 54 fcone 3-8im.-98., Stb. gu bm. Rab, baj. Bob, 2. 896736 Abelbeibstraße 61, Oth 1, 3 Jim. u. Kuche, an rubige Leute fof. ober fpater zu verm. Rab. Bart. 2893 Abelbeibstr. 95, D. B., fc. 8-8-26.

Morgen-Ausgabe. Bweites Blatt. Ablerfir. 55 awei 8-Bim. Bohn. auf Ablerstr. 55 zwei 8-Sim. Bohn. anf gleich od. spater u. 1. Jan. 2-03 Moalfstraße 1 3 Jim. u. Zubeh. Rah. im Speditionsburcau. B 19034 Albrechtstraße 5, Sth. ich. 3-3. Wohn per 1. Jan. Rah. Boh. 2 Tr. 2-23 Bahnhofstraße 1. Sth. i. 3-Sim 23 N. d. 8-1 (a. Sannt.) Boh. 1. 2894 Bismardring 36 schone Wohnung, 3 ober 4 Jim., Fad. Juh., d. 1. Apr. zu d. R. 1. St., Willer. B20690 Ede Pleich u. Sciencustraße 1, 2. 3-Jim. Wohn. auf 1. 4. 15. 3245 Bleichftr. 28 3-3. B. sof. od. sp. 2895 Bleichftraße 40 3-Kimmer-Bohn. mit Zubeh. zu berm. Rah. Part. Barbel, au berm. Rach. Bart.

Dahbeimer Straße 20, Mtb., 3 3, 11.

Ruche, Jofott ober fpaire.

Debbeimer Str. 52, B., etca. 3. Bina.

Bodnung per 1. April. B 19884

Debb. Str. 63, Mid., 8.3. B. 20858

Debb. Str. 63, Mid., 8.3. B. 20858

Debb. Str. 85, Eubl., B. 1, 8.3. B.

ant Jofott., Rad. Roth. B 19884.

Debb. Str. 85, Eubl., B. 1, 8.3. B.

ant Jofott., Rad. Roth. B 1988.

Anti Jofott., Rad. Roth. B 1988.

Debbeimer Str. 87, Brid., Id. orote

3. Sim. B. Rah. B. R. r. B 20831

Debbeimer Str. 88 B. Mtb., B 31m.

Ruche, Reder Jofott au Derm. Wab.

bei Schüler, Ointerb.

Dobbeimer Str. 10 3. Sim. B.

Bei Schüler, Ointerb.

Dobbeimer Str. 110 3. Sim. B.

Bobheimer Str. 110 3. Sim. B.

Jotheimer Str. 10, B. J.

Jotheimer Str. 12, Debb., gr. 3. S.

B.

Elfenbagengaße 9 3. B. B. 2 B.

Elfenbagengaße 9 3. B. B. a. gl.

Elfenbagengaße 9 3. B. B.

Jotheimer Str. 12, Debb., gr. 3. S.

Beinfer Str. 8 3 8, Rhiche, gr. Briddl.,

Rrontip., nur an Hindert. Rieter.

Rah. Bart. I., nur bon 8. 5 Hör.

Rahlfraße, bordere, Jodone gerämmige

3. Sim. Bochn. reickl. Subeh., 1. Ct.,

auf April billia au derm. Rah.

Relbitraße 19 3 Rim. mit Bubehör.

Rendreauftr. 4, Dach. 3 gr. belle Sim.

Bohn. Gas. Bab., Fielte Rugut.

10 —12, nachm. 8.—5, Rah., Riebe.

John. Gas., Bab., Fielte Rugut.

10 —12, nachm. 8.—5, Rah., Riebe.

Bedhings 19 3 Rim. mit Bubehör.

Rendreauftr. 14, 2, gr. 3-Rim. 28, Bab.

Böbenitr. 27 mod. 3. B., 8. Sen.

Relbitraße 19, S. d. B. S., B.

Bedhings 24 große Bert. 2901

Brabenitr. 28 g Rim. u. Rüche a. Dm.

Buch. Bas., Bab., Bab., Bab.

Bedhings 24 große Bert. 2901

Brabenitr. 28 g Rim. u. Rüche a. Dm.

Buch. Bas., Bab., Bab.

Bedhings 24 große Bert. 2901

Brabenitr. 14, L. B. Bab., B.

Bedhings 24 große Bert. 2901

Brabenitr. 15, B. J. B., B.

Bedhings 24 große B.

Buch. Bas., Bab.

Bedhings 24 große B. Relierifir. 31 3-Zim. Wohn. zu verm.

Käh. Gineisenonitraße 15, 1.
Kiedicker Etr. 9, B. u. 1 Et., schöne

3-Z-Sehn. auf gl. od. Höt. B19043
Klarenthaler Etr. 8, Kdd., schöne 3Zim. Bohn. auf so. od. jp. B19044
Lugemburgstr. 4 B-Zim. VB., 3 Et.,

mit Zubedör. ver 1. Kvril. 3261
Wartstraße 14 ichöne Kronstids
VBohn., 8 Zim. u. Zub., sof. od. id.
Käh. Martitir. 14, Ediaben. 2906
Mauritindstraße 14, Frisp.. 3-8.-VB.,

1. Ubril 1915. Käh. 1 Et. 2142
Marisstraße 39. Sik. B., 8 Zimmer,
Küche u. Feller auf 1. Januar zu
verm. Näh. Idh. 8 Et. 3187
Marisstraße 18, 2, 8-3-VB., et., m. Lod.

u. Entresol. Käh. Korbsaden. 2828
Rieberwaldir., 10, 1, schöne 3-Zim. u. Entresol. Röh. Korbladen. 2828
Richerwaldstr. 10, 1, ichone 3-Kim.,
280hn. auf 1. April 1915 zu berm.
Röh. dei Rimmermonn, Laden. od.
Kimil. 2. Stod.

Dranienstr. 47, B., B-B.-B. R. B. 2 r.
Diantenstraße 62, Oth. 3-B.-Bohn.
sofort zu bermieten.
Roventhal. Str. 9, Mid., 3 R. B.
Rheingauer Str. 20 ich. at 3-Kim.
Bohn. auf 1. April zu dm. B20085.
Kheinstr. 70 eine Bart.-Biohn. don
3 Rim. u. Budebör sof. od. ipäler.
Rade. Kaster-Kr.-King 55, B. F 296
Richlstr. 2 3-Kim.-B. a. 1. April. im Michiftr. 2 3-Binn.-W. 3. 1. April, in Bob. Rah. Sib. Berr. r. 3283 Nichiltr. 4 fc. 3-Binn.-Wohn. 2770

Riibesbeimer Str. 31 fonn. 3.8im .- M Saalgasie 24/26, Sib., 8-3im. Wohn. iofort oder jaater zu verm. 3260 Scharnhortistr. 37, 1, sch. 3-3-Wohn. Ju verm. Näb. Part. lints. 3170 Scheffesstraße 10, 4, 3 8., Bad, sof. Schierit. Str. 20, S. 3-8.-W. i. 2916 Schwalb. Str. 23, Sib. 2, ar. 3-3-28. billig zu verm. Näb. Voh. Part. 

4 Bimmer.

Barftr. 40, Billa Minerba, fc. Sp. 28., 48., A., Bab. Zub., el. L. u. Gas. per foi, od. fpat. A. 1. 2929 Noetheibftr. 65, 1, 4 fc. Sim. u. 3ub. auf 1. April 1915. Rah. Bart. 8218 Boelftraße 5. 1. St., fcone 4.3km., Bohn. per fof. od. fpater. Adberes zu erfragen bafelbit beim Saus-meilier. 2921

au erfragen dafelbit beim Sausmeilier.
2921
Mibrechsitr. 46, 1 L. 4-8.-W. m. Sub.
Arnotifir. 6, 2. Et., mod. 4-8.-W. s.
1. April au bm. Näh. B. L. 2924
Bismardring 15 fchöne große 4-8.Wohn 3. L. April. R. Lad. B19867
Bismardr. 17 4-81m.-W. Docks. lof.
oder fpäter zu vermieten. B19051
Bismardring 22, 1. Stock. (döne
Bohnung bon 4 Sim u. Autobör
ivi. od. fpät. zu v. Kab. doc. B19052
Bleichitr. 47, 2, 4-8.-Wohn. lof. od.
jvat. Näh. Bureau im Sof. B19053
Blicherbiau 6, 1. u. 2. Et. 4-8.-W.
Sconneni. v. iof. Räh. B. B19054
Billowsfiraße 10, 2 L. 4-8 im. Wohn.
Bad. Zubehör meggugsbalber per

Billowstraße 10, 2 L, 4-8im. Bohn., Dab. Subehör weggunsbalber per 1. April 1915. Breis 825 Mt.

Dambachtal 8 4-3. S., wo man mit Krankentv. ciniahr. f. R. B. 3257.

Dambachtal 8 4-3. S., wo man mit Krankentv. ciniahr. f. R. B. 3257.

Dabbeimer Stræfe 80 idsöne 4-Rim. Rohn. mit Subehör im 2. Stod mit berm. Wähleres Bart. B 20872.

Desiveibenftr. 8, 1 L. gr. 4-8im. D. Emfer Str. 10 4 S., Bab. u. Bub. E., ber 1. 4. 15. Roh. Gift. 1. B 17559.

Emfer Str. 10, Wih., 4 Sim. m. Bub. Baiseres deielbit 1. Stod. 3247.

Frankenftraße 25 (am Ring), S. S., id. 4-8. Bohn. per id. 4-8. Bohn. p. 1. April. S149.

Briedrichtr. 35, B. 1, 4-3. S. i. 0. id. Georg-Augustificahe 3. Bart., 4 Kim., Sinder. Bab. Bovgarten uiw., per iof. ob. feat. Raberes Edernforderinge ilraße 13, 1. freier Blah, Sommen-

ilrohe 18, 1. B 19056
Gneisenaustr. 2, freier Plat, Somenjeite, 4-Jim. Bohn. B 19926
Gneisenaustr. 15 4-Jim. Bohn. 3. b.
Göbenstraße, 9, 1, 4-8. B. a. joj. ob. ip.
Göbenstraße ichöne 4-Jimmer Bohn.
1. April. R. Göbenstr. 18. B20750
Sellmundstr. 42 4 Jim. mit Judeh.
Sellmundstr. 43. 2. gr. 4-8.—B. Jad.
Cestmundstr. 43. 2. gr. 4-8.—B. Jad.
Cestmundstr. 43. 2. gr. 4-8.—B. Jad.
Cestmundstraße 5.8, 1 (Ede Emier.
Seirage, Gartenieite), 4-Bim. Bohn.
per 1. Lamuar ober 1. April an
berm. Räh. daseibit, Warr. 2053
Ischnitreße 11, 1, 4-3 m. Asohn. mit
Balson u. Bubedör zu berm. 2067
Ischnitreße 11, 1, 4-3 m. Asohn. mit
Balson u. Bubedör zu berm. 2067
Ischnitreße 24, 1. Bart. B., 4 Jim.
1 Wid. 2 R. Bel. dorm. Berger. 1.
Russer-Kriedricksting 1, 2 St. 4-8.—
Bohn. mit Balson u. Zubeh zum
1. April an berm. Röh. das Ban.
1. Wird an berm. Röh. das Ban.
2. Bohnungen den 4 u. 3 Jimmern
zum 1. 4. 1915 zu 8-6 uhr. 2765
Raiser-Friedricksting 20, im 1. Stod.
2. Bohnungen den 4 u. 3 Jimmern
zum 1. 4. 1915 zu berm. Reheres
Ramenthaler Straße 21, 3. B 2079
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berrick
4-Bim. Bohn. 191. ab. (paier. 2029)
Staiter-Friedricksting 32, 1, berri Breifenaufte, 2, freier Blat, Comnen-Breifenaufte, 2, freier Blat, Comnen-

Langgaffe 25, Emil Suß, Fris.—B.,
mit 4—6 Sim. fofort au bermieten.
Lehrfrase 19, Fris. 4 S., fof. cb.
1. April an rub. M. Rüb. B. 8250
Lorelen.Ring 10, 1, 4-Sim.-Wohn. m.
Zubehör per fosort oder später sa bermieten. Käh. Dib. 2 r. 2821
Markistr. 22, Sib. 2. find 4 Jim. u.
K. auf 1. Jan. 15 a. v. Räb. dos. b. Citi od. beim Gansbermalter. 2715
Mauritinskir. 5, 2, 4 Jim., Küche uko.
der 1. April 1915 zu berm. Käh.
bei Bish. Gerbardt.

Wichelsberg 12, 1 St., 4 Jim., Küche uko.
der 1. April 1915 zu berm. Käh.
bei Bish. Gerbardt.

Michelsberg 12, 1 St., 4 Jim., Küche uko.
de u. Jub. iof od ivat. Käh. das. u.
Baubüro. Dohh. Str. 43. B 19053
Moribitrase 64, 1. Gi., 4-Jim.-Bohn.
Rerostrase 43 ichöne 4 u. b.-Jim.Bohn. mit Ballon u. Zübehör im
1. u. 2. Stod, josort u. ipäter. 3251
Rengasse 19 ichöne Bohn., 4 Jim. u.
Kuche. Mani, Käh. b. Jacobt. 2726
Ritoladir. 30, B. ist eine 4-Jim.Kohn. auf ivfort ob. später zu vm.
Nah. daselbit amischen 8 u. 6 libr.,
uachmittogs.
Rieberwalbstr. 1, S., am Kaiser-Fr.Ring. 4-Jim.-B. iof. Räb. Bart.
Billippsbergstr. 17/19 schone 4-8.-B.
iof. od. ivat. Räb. 2. St. r. 2821
Rennenthaler Str. 11 berrich. 4-Zim.-

iof. od. 19ai. Rah. 2. St. r. 2021
Rauenthaler Str. 11 berrich. 4-3im.

B. 8 3im. nach borne, al. o. spai.
Rauenthaler Straße 20, 8, moderne
4-8im. Wohmung mit Seisung au
bernieten. Räh. Hart. 2768
Rheinstraße 89 4-8immer Bohn. per
1. 4. 15 zu berm. Räh. Laden.
Rheinstr. 90, 8. 4-8im. B. mit Jub.
o. sof. Räh. bei Dresel, 2. St. 3189
Riederberaftr. 7 4-8im. B. Gattend.,
aleich od ipäter. Räh. Ooitmann.
Emier Straße 43, Bart. B 19053
Riedlitraße 22 4-8im. Bohn., Cas.
elettr. 2. Ede King. sofort. 2933
Caalgasse 28 4-8im. Isade aleich
oder ipäter au bermieten. 3202
Scharnhorfftr. 22 (1 u. 2) sch. 4-8.Bodn., treigel., sof. o. spät. B19060
Schlickterstraße 12, 1. schone große 4Sim. Bohn. auf April zu d. 3237
Schwaß Str. 8 sch. 4-8.-33 m Bod
sof. Räh. Sansmitr. Sturm. F 423
Stifftr. 19, Sth. 1. 4-Bim. B., Shos.
elettr. Licht u. Lubeh. der sof. od.
cleftr. Licht u. Lubeh. der sof. od.
cleftr. Licht u. Rubeh. der sof. od.
cleftr. 20 det u. Rubeh. der sof. od.
cleftr. 20 det u. Rubeh. der sof. od.
cleftr. 20 det pater zu berm.
Räh. daselbit Rwischenitod. 2937
Taunusstraße 29, 1. Stod. 4-8.-28.,
Ballon, sof. oder ipäter zu berm.
Räh. daselbit Rwischenitod. 2938
Bagemannftr. 31, 1, 4 8., 2. 3ub.,
sofort oder ipäter. Räh. das. 3208
Boeithraße 13, 1, sch. 4-8im. 28. sho.,
sofort oder ipäter. Räh. das. 3208
Boeithraße 13, 1, sch. 4-8im. 28. sho.,
sofort oder ipäter. Räh. das. 3208
Boeithraße 13, 1, sch. 4-8im. 28. sho.,
sofon. sofort oder ipäter.
Bod u. Rubeh. der 1. Mpril 1915
eleg graße 4-8im. 28. du.,
Ballons uim., sansige 202. 2739
Bielandstraße 23 berrschaft. 4-8im.
Book u. Rubeh. der 1. Mpril 1915
eleg graße 4-8im. 28. du.,
Boetheiner Str. 5. 1, der 1. April 1915
eleg graße 4-8im. 28. du.,
Boetheiner Str. 5. 1, der 1. April 1915
eleg graße 4-8im. 28. du.,
Ballons uim., sansige 202. 2739
Boethitraße 19 4 Sim. M. du.,
Ballons uim., sansige 202. 2739
Boethitraße 19 4 Sim. 28. du.,
Sober 5. Mm. Raiser-Frieder. 2840
(Bubingenitt. 2) d. Mpr. o. fr. 3219
4-8im. 280hn. m. reidel. 3ubeh. Räh.
Dotheimer Str. 63, 1. B 20857
Bu

5 Simmer.

5 Zimmer.

Thetheibste. 51 5-3.-B. m. Zub. der 1. April 1915. Räch. Bart. 3100
Mboslisase 51, 1, gr. 6-Zim.-Bohn. mit reicks. Zubehot zu derm. 2819
Mibrechtitraße 35, Bdh. 2, 6 Zim., Siede uim. ios. od. hater. 2839
Bahnhosste. 4, 1, 5-3.-B. Räh. v. 8-1
1auß. Connlags! Bahnhosste. 1, 1.
Bismardring 16 ich. gr. 5-3.-B. los. oder id. R. dei Odes, 3 St. B20167
Bismardring 25, I, ich. gr. 5-3.-B. m. 36. 1 Apr. R. b. Gatier. B18824

Mandachtal 36 5-Zim.-Bohn., Badez., reickl. Bubeh., Gartendenut. 2. du., Räh. daseldit 2. Stad. 2729
Doub. Str. 2 5-3.-B. m. Zub., R. B. Doubeumer Str., 18 6 B., n. berg., iot. Doubeimer Straße 32, 9, neu derger. 5-Zim.-Bohn., gr. Dasseimer Straße 32, 9, neu derger. 5-Zim.-Bohn., gr. Dasseimer Str. 85 B., n. derg., iot. Doubeimer Straße 32, 9, neu derger. 5-Zim.-Bohn., gr. Dasseimer Str. 85 B., n. derg., iot. Doubeimer Straße 32, 9, neu derger. 5-Zim.-Bohn., gr. Dasseimer Str. 35.-B. Bah., Benanda. Garten zu dermieten. Naderes Swismann, Bart. B 19062
Emier Str. 43 6, 2, berrich. 5-Zim.-B. Maß. bei Meister, Est. 3. 3050
Emier Str. 47 sch. ich. 5-B.-B., Pad., Gas., elestr. L. Subeh., sofort. 2732
Emier Str. 54, B., 5 Jim. u. Bub., gleich oder später 4u derm. 2527
Georg-Augustür., 3, 2. Stod., 5 Zim., Stüde., Pad. u. Rubeh. sof., od., bat.

gleich oder später zu verm. 2527
Georg-Augustür. 3, 2. Sind. 5 Sim..
Kücke. Ead u. Aubeb. sof. od. ibat.
Räh. Edernförbestr. 13, 1. B 19063
voerheitr. 23, 1 5 S. m. Sb. sof. o. 12
Orlenenstr. 1, 2, 5 - 6.8. W. B19964
Oerderfür. 3, 1, 5 Sim. W. 3. 1, 4, 15
billin zu verm. Räh. das. B 18261
Oerrngartenstr. 4, B., 5 Sim. u. Bub.
sofort. Räh. 2. Siod.
Andellenstr. 3, Erdgeich. 5 S., Kücke
u. Bubebor auf 1. April zu verm.
Räheres Erdgeicheb.
Rapellenstraße 3, 1, 5 Sim. mit gr.
Batlon, Kücke u. Zub. auf 1. April
zu d. Räh. Aust. Erdgeichof. 3284
Rarlstraße 24, 2, 5 Sim. Wohn. sofort
ob. ipater. Räh das. Kort. 2815
Sircha. 29. 1, ich. S. 3. m. r. Sub.
auf 1. April zu verm. Käh durch
Gausmeister Kriedrichitz. 40, 2776

Marl Roch, Luisenitt, 15, 12
Misolassir, 20, 4, 5-81m. M. m. per al. od. fråt gu b Breis 900
Nah. E. Koch, Luisenstr. 15.
Mbeinstraße 46, 2, 5 Simmer, og
2 Manj. u. Keller gu berm.
Mbeinstraße 42, Landesbant.
Mbeinstraße 70 ist ber 1. F.
5 Simmer, g. 1. April 3, bm.
Mbeinstraße 70, 3, Sübf., 5 3, 8.

Ribeinstraße 94, 1. Et., 5-8. Ber Aber Aber Abril 1915 evt. trüber au Weit, Abrilitraße 12, 1 St. Beit, Abrilitraße 12, 1 St. Britresbeimer Etraße 31. Sommt Goodwart, ich 5-8 im. B. Blodwiersteiner Str. 15, 2. St. berr 5-8.-98. m. all. Bub. 3 1. April 5-8.-98. m. all. Bub. 5 2. St., 5 3 im. 3 2. Bub. 5 2. St., 5 3 im. 3 2. Bub. 5 2. St., 5 3 im. 3 2. Bub. 5 3 im. m. Bubeh. 1. 4. 1915. Stiffelimitraße 4, 1. Stod. hoddert

Bilhelmiraße 4, 1. Stod. hodder groke 5-Rim.-Wohn., Gas u. mit reicht. Bub., b. 1. 4. 15. daf. ob. Kingfirche 4. Bart. Bilhelminenür. 37 (Billa), n. bracht. 5-B.-B., Op. u. 2, for bracht. 5-B.-B., Op. u. 2, for Britischick. Str. 7. Tel. 1021.

5-Simmer-Bohnung, im 1. Strationer fronter zu bermieten. Griftitrafte 20, im Laben.

6 Bimmer.

6 Zimmer.

Abelheibür. 12, 2 Gt., 6 Zim. 12, 2 Gt., 6 Zim. 12, 2 Gt., 6 Zim. 13, 2 Gt., 6 Zim. 14, 2 Zim. 15, 2 Zim. 25, 2 Zim. 25,

Ctagen-Billa Emfer Straße 36 veleganie 6-Simmer-Bohnung Eleganie 6-Simmer-Bohnung Reuzeit entsprech, auf 1. Aprol verm. R. Zietenring 3, 8 1, 30 Emfer Str. 39 schöne mod. B. 1 mit Garten, gleuch ob. spater Bischerftraße 2 6-3-Bohn. 20 Bah. Blatter Straße 12. Briedrichstr. 27 gr. neus. 6 43 u. r. Lub. Gas. El. Babts U. r. Lub. Gas. El. Babts R. das. od. Bilbetminenttr. Goetbestr. 5, 1, beck. 6-3-35 sp. od. ob. bat. Rah. das. Bart. Goetbestraße 8, 1, berrschaftl, 6-3-35 Goetbestraße 8, 1, berrschaftl, 6-3-35

Gretheitraße 8, 1, berrichaftl, 64 Leben., Balton, Bab, eleftr u. teichl. Subehör auf fofert 1. April au berm. Rab, Bart-Lirchassie 42 6.Bim., Bohn. m. eleftr. Licht u. fone Subehör elettr. Licht u. fonft. Bubendt berm. Ernit Reufer. Langgaffe 10, 1 u. 2, 6 ob. 8-8. f. Wrst. Rechtsamp. 2r. R. 901.

1. April od. früher. Wäh. Benfift. 183, 1. St., berrfc. Ab. 6 große Sim. mit allem Jud. Der April zu vm. Käh. Bart. Middensbeimer Str. 14. 2, jch. gub. G. Sim. Wöhn. Wöhn. Möhn. mit allem (Acrionenaufaug) iof, od. betr. Mäh. Bart. linik. Gerionenaufaug) iof, od. betr. Mäh. Bart. linik. Gedlichterstraße 10, 3, 6 Sim. Stucke, 2 Kell., 2 Lifd., jch. Mäh. Gerrngartenstraße 16, 3, 6 Kim. Bejicht. d. 10—1 u. 3—6 ühr.

Tannusftr. 32. 1. sch. 6-8im.-Bohn mit Zubeh. sof. ob. später zu bm. M. Launusstr. 34, Konditoret. 2908 Bielandstraße 19 bochberrschaftliche 6-8im.-Bohnung mit Wohndiele. Zentralheiz., Warmmonservers. 2907 Bishesminenstr. 8 herrsch. 6-8im.-W., 2. Et., per April. Rah. 4. Et. 2800

7 Bimmer.

Bahnhofftraße 3, 1. u. 2. St., 7-8. Bohn. Rah. b. 8—1 (ank. Sonn-tags) Bahnhofftraße 1, 1. 2969 tags) Bahnhofitraße 1, 1. 2069
Karlitraße 35 schöne geräum. 7-8.Bohnung mit reichl. Subeh. sofort
od. später zu b. Aäh. 2 sis. 2796
Taunnskir. 55. 1. Gt., 7 Sim., Kiche,
Gas, Elestr., Aufzug, Balton,
Terrasie mit Garten u. reichl. Bubebör, ver 1. Abril 1915. B 17447
Taunusskir. 55, 2 Gt., 7 Sim., Küche,
Gas, Elettr., Aufzug, Baltons u.
reichl. Zub. p. 1. April 1915. B17448
7 Jimmer nehst Zubchör, berrichaftl.
S. Etage, ganz freie Lage, Mitte
ber Stadt, für 1500 Mt. sof. ob. iv.
su b. Räh. Tagbl.-Berl. 3058 Le

8 Bimmer und mehr

8 Zimmer und mehr.
Abolfsallee 29 berrschaftl. W., 8 Zim.
mit reicht. Zub., vollst. neu berger., iof. 4. v. N. dorts. L. Berwalt. 2971
Abolfsallee 45 neuzeitlich eingerichtete herrschaftl. L. Etage, 8 Zimmer, gr. Beranda u. all. Zubehör, in subofilicher Lage, ver 1. April zu vermieten. Kaberes Bart. 2122
Dahnsoffir. 2, 2, Ede Abeinstr., 8-8.
Bohn. Käh. v. 8-1 (auß. Sonntags) Bahnhofstraße 1, 1. 2838
Ariebrichstraße 45 9 Sim., Zentralla,
Justs., reicht. Zubehör, 2. Stock,
jofort. (Loden.) 3224
Katier.Friedrich-King 20, im 1 Stock,

jofort. (Loben.)
Raifer Friedrich-King 20, im 1 Stod.
Raifer Friedrich-King 20, im 1 Stod.
gwöße Wohnung bon 8 Simmern.
dar. 6 Frontzim., z. 1. 4. 15. Näh.
Rauenthaler Straße 21, 3. B20791
Raifer-Friedrich-King 52 hocherrich.
8-Sim. Wohn. dar. großer Speifefaal), 4 Ball., 8 Erfer, sehr reicht.
Zubehör, zu verm. Räh boriselbis
bei Schwant.
Rirdgasse 29, 1, sch. 9-3im.-V. mit
reicht. Lubehör auf 1. April zu
bermiefen. Räh. durch Sausmeister.
Friedrichstraße 40.
Museumstraße 10, Ede Delasbeeitr.

Artebrichitraße 40.

Museumstraße 10, Ede Delaspeeitr., beste Kurlage, 1. St., 8 Kimmer n. Kubehör, sür Benston ober Konsultationsräume sehr geeignet, sof. od. für später, gans od. geteilt zu bermieten. Räheres baselbit ober Delaspeestraße 8, 2.

Thelemannstraße 7 berrich. 10-Rim. Bohn. mit Rentraßeigung. List. 2978

Laben unb Geichafteraume.

Bahnhssitt. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wist. 8—1 (aug. Connt.) Bahnhofitr. 1. 1 Bleichtr. 20 Laden. A. Uhrenloben.

Bahnhofstraße 3 flein Laben u. aröß.
Laben mit 2 baranstoß, Labenzim.
zu verm. Näh v. 8—1 (auß. Sonntags) Bahnhofstraße 1, 1. 2976
Bleichstr. 20 Werkstatt ob. Lager.
Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Jim.
für ärzstliche ober zahnärzstliche Eprechzimmer ober Bureau. 2977
Dusheimer Etraße 20 Werkst.
Turkgermer et 20 Werkst.
Laben 200 Bertig.

Dienstag, 29. Dezember 1914.

reauräumen, est. auch 2-ohn., sofort ober später.

Bohn, sofort ober später. F286
Dobbeimer Str. 61 ich boh Laben m.
gr. Labenz., auch f. Schuhgeichaft
geeign, zu v. Räh. 1 its. B 19066
Dobbeimer Str. 61 Werfit. o. Lagerr.
Drubenstraße 8 Laben mit Bohnung.
Eliviller Str. 14 Lab. m. 3., disher
langiähr. gutgeh. Frijeurgesch. f. jed.
Geschäft dest., ebent. mit Lagerr.,
a. Burittüche vorh. for bill. Bisko.
Tanbrunnenstr. 9 ichoner Laben mit
od. ohne 2 Lim. Räh. B. L. 2981
Branfenstr. 19, n. Ring, Laben mit
2. Lim. Bohn., elestrische Anlage.
Friedrichter 27 Berst. u. Logerraum.
Burcan Friedrichtsabe 29, 1 St. k.,
bon 2-4 Zim., per sofort ober
ivater, neu berger., zu vm. Räh.

bon 2-4 Zim., per tofoti Bete ibāter, neu berger., au bm. Rāh. Pierstadter Str. 9, fl. Hous. 2528 Friedrichstr. 44 fl. Saal, 51 gm. für Bur., Berfit, Lagerr., foi. od. ibāt. du berm. Kāh. Deinr. Jung. 2982 Grabenstraße 9 Laben auf fof. mit ob. ohne Ginricht. zu bm. 2983 Grabenstraße 28 gr. Laben, auch für Burcon febr geeignet, zu verm.

Dallgarter Str. 3 Laben, für Ruram. geeig., mit od. obne Wohn. B 18782 Dallgarter Str. 3 Lagerr. ob. Berlit.

Hir Wäftgerei. Helcnenftr. 18, B. B., 2—3 S., Lad., Wajchl., Eleftr. A. H. 1, Aern. 3272 Delenenftr. 18 Mehgerei mit 3-8im. Bohnung zu verm. B 18039 Bellmunbftr. 27 Laben billig gu bm.

Dellmunbitr. 27 Laben billig zu bm.
Rarifir. 32 gr. Lagert, billigit.
Kircig. 24, 1, 2 - 3 3. Bureaux., sof.
Luisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume.
bell, auf gleich ob ipäter zu berm.
Kab. dai. Lapetengeschäft. 2988
Martistr. 22 in e. Lad. († Mumenh.).
m. ob o. W. im 2. Chergeich. zu berm. Käb doselvst oder Kisolas.
itrahe 41, bei Meier. 2989
Meristirahe 8 Laben mit Labenzim.
und Zubehör zu b. Käh. Große
Burgitraße 10. Buchhandlg. 2117
Maristir. 50 Laden mit Bohn. 2268
Rerestr. 10 Laden mit Bohn. 2268
Rerestr. 10 Laden mit Bohn. 2268
Rerestr. d. in b. ieit 20 Jedren ein
Stolonialw. Gesch. bett. burde, b.
Einder. d. Ind. Au bm. Lad. Einr.
zu bert. Käh. Moristir. 50, 1. 3268
Rerestraße 18 Laden m. Kohn., ho

Rerostrate 18 Laden m. Wohn., wo lange Butter u. Giergeschäft betr. w., auf 1. 4. 1915. Räb. Boh 2. Rengasse 18 Laden mit Entresol u. ebent. mit 8-Zim.-Bohn. zu bern. Räheres Korbladen. 2822

Oranienstr. 48 Lad. m. beauem. Tr.
z. Keller n. 2-Lim.-W. sof. od. sp.
zu berm. Einr. s. Molfereis n.
Lebensm.-Weich, ist vorh Aur Bewerber mit etwas Kapital wollen
sich melben, Vdb. 3. F 861
Oranienstraße 48 belle Werfstate,
64 Cmitz., zu bermieten. F 850
Mbeinstr. 70, Oth., als Lager, Afelier
od. Werfit., cb. m. 2-R.-B., Kicke,
Kell. R. Kais-dr.-Ing 56, B. F290
Mömerberg 24, 1, Mitte, Werfstatt
billig zu bermieten. 2814
Geillerplaß 4 beller Raum für alle

Schillerplat 4 heller Raum für alle Zwede zu bernieten. B 20749
Spiegelg. 1, Lad., in d. feit Jahrzehnt, ein gutgeb. Frijeur-Geich. betr. w., z. 1. Jan. 1915 z. b. A. Sausbei...
Verein u. Mainzer Str. 44. F 881

Taunusstrafte 55 Laben mit Wohn. (Entrefol), 5 Binn., Ruche u. reicht. Bubehör au bermieten. B 17446 Bagemannftrafte 31 1 Laben fof. au bnt. Rah. R. Priebr. R. 74, B. 3153

bni. Rah. K.-Kriedr.-A. 74, B. 3153
Waltmüblitraße 10, Eth., Waicherei mit K. 4-Kim.-Wohn., Meichel., Trodenhalle u. Rubehör. B 19008
Waltamfir. 27 kaben mit 2 Kim. u. Küche per josort zu berm., 700 Wt. Käche per josort zu berm., 700 Wt. Kächeres Seitenbau Bart. B 19071
Webergasse 46 Laben m. Ladens., m. ob. ohne Wohnung. ouf 1. Abril zu berm. Käh. Zigarrengeichäft. 3214
Wellrisstraße 13, 1. Lad. m. Z. 2007
Laden., Gargagn., Werführte 26., auch

Laben, Garagen, Werfstätte zc., auch gefeilt, zu verm. Rah. Abolfstr. 1, im Speditionsburo. 2908 Laben, wo lange Frifeur war, zu vm., Rah. Hoffmann, Emjer Str. 43,

Bach Hoffmann, Emjer Sir. 43.
Größer heller Barterre Raum,
Langgasse Wagemannstraße,
biort zu berm. Der Kaum eignet
sich zu Vereins ober Berfammlungszwecken, Bureau, Lager für Möbel, Glass u. Borzeslanwaren,
Defen usw. als Lehrsaal für Turn. u. Tonzunterricht. Arbeits raum für Schneidere und Plättanstalt. (Dampsbeizung u. elestr. Rontor. Schalterbolle rechts.
kontor. Schalterbolle rechts.

Laben mit 2 Schaufenstern, 50 qua groß, v. 1. April 1915 au bm. Bilb. Gerbardt, Mauritinsftr, 5. 2990 Große helle Büroräume u. Lagerr, billig zu berm. Laben u. Gofeing. billig gu berm. Laben u. S. Mettelbeditroge 21, 1 linfs.

Schöner Laben Beitenbitrage 1 gu bermieten. Rab. bei Safler. 3000

Billen und Baufer.

Swei Billen gang od. geteilt zu bm cder zu bert, R. Frankf. Str. 16

Bohnungen ohne Simmer-Angabe Sallgarter Str. 2, 1, icone Bobmung mit Bad u. eleftr. Licht per jof. später zu berm., event. Rachlaß.

Undwärtige Wohnungen,

Bierftabter Sobe, Warteftr. 3, 2 Bim mit Bernf., in Bille, 2 Tr., mir i beff. herrn ober Dame gu verm. Schonbergftrafe 2, Dobbeim, Bierftabter Sobe 24 Wohn., 5 Plaume, gum 1. 4. 1915 gu bermieten.

Sonnenberg, Abolffir. 9. 5-3.-Wohn. nift Aub. fof. ob. fpat. au b. Rab. Liesb., Schwald. Str. 43, 2 r. 3004 Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuf. Liebha, Gas, Backer, 2—4 S. 3150

Diablierte Bimmer, Manfarben ufw

Möblierte Zimmer, Manjarden und Abolisallee 35, B., einf. möbl. Manj. an unabhäng älteren Mann 3. du. Abolistrahe 3, 1, aut mobl. 3. su d. Albrechtitt. 36, 1, au. a. möbl. 3im. Bismardring 22, 3 c. 1—2 m. 3. b. Bismardr. 22, 3 c. m. B. u. Golis b. Dismardr. 33, 2 L. m. B. an Aleinun. Bismardring 37, B., möbl. Zimmer. Bismardr. 42, 2 L. 1—2 jal. möl. B. Bleichitt. 30, 1 L. m. 3, 1—2 B. Al. Bleichitt. 32, 1, möbl. Zim. od. Vanj. mit Benjion billig su bermieten. Briedrichitrake 9, 2, Rupp eleg. mbl. Zim. mit od. ohne Benjion billig.

Bin. mit od. ohne Benfion billia. Goldgaffe 17, Ih., cinf. m. 3., 3 Mt. dellmundftrade 3. 2 freundl. m. 8., 5 Mt. dellmundftr. 23, 2 r., ich m. 3. u. Mt. deflmundftr. 27 möbl. Mani. josort. dellmundftr. 34, 1, cut möbl. Mani. Dellmundite. 40, 1 r., m. Jim., 3.50. Jahnitrage 14, Bart., mobl. Manf., Jahnitrage 36 m. Fips. Rah 2 r., Raifer Friedrich Ming 18, E., großes

Raifer-Friedrich-Ring 18, E., großes ichon mod. Simmer zu verm.
Morihstraße 5, 1. m. J. an Dauerm.
Morihstraße 11, 2. mod. Jim., iepar.
Eingang, der iofort preisw. 3. dm., gepar.
Eingang, der iofort preisw. 3. dm., Rerostr. 4, 2. m. 8., 28. v. 4 Mt. an.
Rifolasstraße 8, 2. st. möbl. Zimmer,
mit od. odma Kension, zu derm.
Oranienstr. 62, 2. m. 28. u. Schlaß.
Rheinstr. 56, 1, separ. möbl. Zim. fr.
Roonstr. 12. t. . aut möbl. Zim. m.
Rsabier sir 18 Mt. monatl. zu dm.,
Schwasspacker Sir. 23. 1, schön mbl.

Schwalbacher Sir. 23, 1, schön mbl. Balfons. m. u. o. Benf. Rüh. B. Balfamiftraße 2 eine möbl. Rimmer, 1. Stod, obenfo 1 Manfarde zu bm. Balfamiftraße 17, 1, möbl. Manfarde. Möbl. Bim. zu b. N. Franff. Str. 16. Gemütliches Heim findet besierer ällerer Gerr (Alleinfnieier) in ff. Familie. Wähige Breise. Nöb. im Tagbl. Berlag. B20681 Bq

Leere Bimmer, Manfarben ufm

Wbelheibstraße 61, Stb. B., 1 leersteh. Zimmer zu berm, Rah. Sth. 1. Moolfsaftee 7, P., gr. P.-B. 5, W.-G. Grabenstr. 5 1 Zim., leer od. möbl. Helenenstraße 22 schönes leeres Zim.

Sellmundite. 3, 3 r., 1 od. 2 L. Sim, Kabustraße 36 Fsp. Sim. Wah. 2 r. Wancegasse 10 Wansarde, gr. hell, an ruhiae Verson zu vermieten.
Wortisstraße 26, 2, 2 sal. L. Simmer, Hein. Abschluß, Gas. Psasser, zu b., Worlöstr. 45, B., hab. Ws. sec, z. u b., Stillippsbergstr. 25 ar. seer. Frontsp. Jimmer mit Gasherd zu verm.
Rheinstr. 117, B., ar. Wis. an rs. Br. Ribmerberg 16, B., i l. Z. Rah. D. S. Wellrisstr 48 Wid. zu v. A. S. 1 r. Großes schön. Ballonzim. mit eig. Eing. in gutem Sause zu v Rah. Eing, in gutem Saufe gu v Rab. Friedrichftr. 40, 4, b. Somitr, Bach.

Reller, Remifen, Stallungen ufm. Meller, Remtsen, Stadungen usw.
Mblerstraße 37 Bierkell, m. o. o. W.
Sahnhoftraße 2 großer Weinkelter.
4. den Angul u. Rah v. S. 1 (aug.
Sountags) Bahnhoffitt. 1, 1. 8006
Dobheimer Str. 74 arch. Keller 3. d.
Dobheimer Str. 74 arch. Keller 3. d.
Dobheimer Str. 61 Alaychenbierkeller,
ev. mit Stall u. Kakleller m. Mufg.
per fof. zu verm. Räh. daf in h.
Dandbickeinerei.

B 19073
Karlstraße 32 Stall., Kubeh., billisät.
Mheinite. 50 Stall, Remise, Lag. 3100
Stall mit groß. Keller und 2. oder Stall mit groß. Reller und 2. oder 2.3im.-Bohn. p. fof. od. spät. g. b. Dobbeimer Str 18, & 2 r. 8014

#### Mietgefuche

Rinbert. Chepaar fucht auf 1. 4. 2-Kim.-Wohnung mit Hausberwaltung. Offerten u. D. 826 an den Tagbl.-Berlag.

2-3-Bimmer-Wohnung für II. Familie zum I. April gefuckt, Mitte ber Stadt. Off, mit Preis u. 3. 825 an den Tagol. Berlag.

Sude b. 1. Avril in best. ruh. Haufe ichöne 3-Sim. Wohn, mit Aubeh., ruh. Mieter (L Berl., Briv.), Bismardt., Käbe, od. sonst gute Lage. 2. St. ausgefählichen. Angeb. m. äuf. Preis u. W. J. Lagd., Bismardt. 10.

Jn Silla Gentacht. 20.

jucht best. itädt. Beamter (Lehrfach).

8 Berf., am liebst. 4-8.-B., a. nichtige Miete. Dauerm. 1. 4. 15; llebern. evt. bei Abmesend. d. Besitz, Bervoalt. Süden u. Citen ber Stadt ben. Off. u. R. 9 an den Tagdt. Berlag.

Sum 1. Oftober 1915
wird den finderl. Ebedaar eine berrichaftliche 5-Sim. Bohn. mit allem Komfort gefucht. Bedorzugt: Lage Kurchausviertel od. Biedricher Allee. Off. u. 3. 824 an den Lagol. Berlog. Dobl. Dauerzimmer ohne Frühftud.

Off. u. U. 826 an den Lagdl. Serlag. Al. heizh. möbl. Simmer gefucht. Offerten mit Breisangabe imter 29. 825 an den Lagdl. Berlag.

# Bermietungen

Kaifer-Friebr.-Ring 69, Bart.-Bohn., 3 Sim., Küche, 2 Ball., Bab, 2 Mi., 2 Kell., p. 1. April. R. Sout. 8203

4 Simmer.

# Adolfsallee 11, Gth.

ich. geräum. 4-3.-W., 1. St., separ., 3cu herger. Rah. Sausmitr. 3015
Dambachtal 10, Gith. Grbg., 4 Sim., Babez., Warmwasser. Ginr., Balkon.
n. Bubehör per 1. 4. 15 au v. Räh. bei G. Bhilippi, Dambachtal 12, 1. Markstraße 21, 1, 4-3.-Wohn. nebit Jubeh., auch für Geichnitszweste, Büro z. sehr geeign., auf gl. o. sp. R. Krbr. Ring 25, E. Its. 3146

Zaunusstraße 7, II., 4-3.-Wohn. du. v. Räh. Taunusstraße 7 1 r. 2789
Wielauditraße 15
herrichaftl. 4-, 3- u. 2-3.-Wohnung.

herrichaft! 4., 3. u. 2.8. Bohnung., 1., 2. u. 3. Stod, fofort aber fpater fu berm. Rab Bart, linte. 2758 Bohnung, für Buro geeignet, vier Simmer u. Ride, fofort gu verm. Briebrichftrafte 29, Bart. Raberes bafelbit 1. Gtage ober Bierftabter Strafe 9a, Parterre. 3128

5 Bimmer.

Dambachtal 10, Bbh. 1. Oberg., 5 8., Bab, Warmwaffer-Ginr., Balfon u. Bub., per 1. 4. 15 bu v. Rab. bei G. Bhilippi, Dambachtal 12, 1. 3182

Alregaste, Eite Michelsberg, 1. Stod, 5.8im. Bobn. mit Aubeb. balbigit su bermieten. Raberes im Edlaben.

Martiftraße 19 Ede Grabenfraße. 1. Stod, 5.8im. Abohnung nebst Zubehör balbigst du verwieten. Rab. im Edfaben bei Lugenbühl.

Morieftr. 47, 2, 5-Sim.-Bohn., ber Rengeit enffpr. fof, an verm. 3019

Bur Rechtsanwälte Morigfirage 13 bie 1. Etage, enth. 5 gr. gimmer, gunftig gu bm. 3094

Wielanbftr. 7, 1. u. 3. Stod. hochberrichaftl. 5 - Bim. - Wohn. mit Bentralh., Lieferantentreppe ber 1. April gu berm. Raberes harting, 1. St. Fernipr. 273.

# 5 Bimmer-Wohnung

Schentendorffir. 1 (in herrichaftl. Hause) zum 1. April 1915 zu vermieten.

6 Bimmer.

# Adolfsallee 22,

Cahaus, freie Lage, Connenfeite, in Cochpart, herrichaftl. Wohnung, 6 Bimmer u alles Bubehör, voll-ftandig neu und mobern renoviert, Warmwafferheigung, eleftr. Licht, Gas, gum 1. April ober fpat. 2263

In Villa Emfer Str. 75 herrichaftl. 6-8im.-B. gleich ob. fpat. au bm. Nah. Baltmuhlftr. 19. 3020

Billa Ravelleuftraße 38, Barterre, icone 6. Sim. Bohnung mit reichlichem Bubehor tofort ober fpater au vermieten. Rah, bafelbit erfte Etage ober Abolisberg 4. 3221

# Lauggasse 16

find ber 1. und 2. Stod (je 6 begiv. 5 ginnmer Ruchen und Bub.), gujammen ob. geirennt, als Wohnungen ob. Geichaftelotat balbigft ju vermieten. Da elettr. Licht, Gas. Warm vafferhelgung, innere Treppenverbind. beiber Stode, sowie Altenaufzug u. ein Gewolbe vorhanden find eignen fid) bie Raumlichfeiten inebeiond. für Geichafteraume, fowie auch für Anwalt, Argt ufw Rah. Nerotal 10, Sochp. Tel. 578.

#### Luisenstraße 8, 1,

6-Sim.-Wohn, mit Bubeh, p. 1. April au bm. R. Taunusfte 7, 1 r. 3217

# Taunusstr. 22,

elegante 6-Bimmer-Bohnung mit viel Beigelaß, Balton, Erfer, jofort gu vermieten. Maberes bajelbft mu im Comptoir ob. 3. Ctage.

Argt-Bohnung. Bon Dr. Geibter 10 3. innegchabte 6-8.-Wohn, Schwalbacher Str. 52, mit Bentralheis, ufw., gu berm. Rah, Emfer Strate 2, Bart. Ich

Ballufer Straße 13, 1, Sabfeite, hochberrich, 6.B. Bohn., burchweg Linoleum.Bel., Speifegimmer mit Lintrustafodel, Ball., Erler, Rad, 2 Keller, 2 Maniard, eleftr. Licht, Bentralheis, Kohlen. und Waren. Mufgug, preiswert für josut ju verm. auf Bunfch wird bie Wohn. gang nen bervericktet Milh. bat. gang neu bergerichtet, Rab. baf. ober Mauritinsftrage 7, B. FB51

# Borderes Nerotal

Etagenvilla, Barterre-Bohn., 5 oder 6 Sim. u. Rub., per fof. od. spat. zu vm. Nab. Franz-Abtitr. 8, 1. 3022

7 Bimmer.

Blumenfraße 7, Parierre, berrich. 7-8.-B., Badesim., 2 Balt., Garten, Bentralbeis., warm. Baff., Gas, eleftr. Licht. Rab. Blumen-itraße 7, 1, Stod. Telephon 8096.

Taunusftraße 1, Berl, Hof, 2. Obergefch, fints, 7 Zim., Bab, Baff. u. Rub., v. 1. 4, 15 zu vm. Näh. bei G. Philippi, Dambachtal 12, 1. 3181

# Wilhelmstr. 40, 1. Stod, hochherrichaftl. 7-Bimmer-Bohnung mit reicht. Zubehör, Bad, Balton,

Berionenaufgug, Gas, elettr. Licht per I. April 1915 zu vermieten. Näberes baselbst bei Weltz unb Libelheibstr. 32, Anwaltsbüro. F336

8 Bimmer und mehr.

# Adolfsallee 27, 2,

Süboften, ruhige Lage, 8 große Sim., Rüche, Bab u. reicht. Zubehör, Barfettböben, Gas, eleftr. Licht, großer Balfon usw., wird indeflos hergerichtet, zum 1. April 1915 zu vermieten. Rab. Gartenh, Bart., beim Sausverwalter.

Arzi=Bohnnna. Langgafie 1, 8 Bimmer mit Anbehör, mub. einger. Beniralheis. Anfaug, ebent, auch an gwei Merste getrilt, zu vermieten. Raberes Banburp hilbner, Dobfteim. Str. 43. B19074

8.3immer-Bohn. mit reicht. Inbehör Zanunsftrage 23,

2 St., fof. au berm., ebt. auch fpat. Raberes bafelbit bei F 836 Dr. Rrang-Buich, 1 St. Laben und Gefchafteraume.

Laden Bahnhofftr. 8 mit Sonterrain, Bure, Bentralpeis, ufm. unter gunftigen Begingung gu verm. Rab. bei Leber. 2023

#### Edladen

Gneifenauftrafte 15, Borfftrafte, mit ober ohne 4-Bim. Bohn. gu berm. Gehr guntige Lage für Lebens-mittel, früher "Raufhaus Bolfi". Laben Goethestrafte 13. großer heller Ranm, für Buro febr neeign., au bermiet. Räheres im Edlaben. 3027

# Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Rüche, Keller. owie 3 Dachtammern zu bernt. Maberes baielbit. 3028

Herderstraße 11 Laben mit Ruche, 2 Rebenranme, 2 Reller, fofort ober fpater gu v. Rah bei Delbach, Geitenban 1 St.

Riedricher Straße 12. Die von ber Biungft, Brauerei inne-gehabt. Raume, besteh, in Abfüll-raum mie Buro, Lagerteller, Stall. für mehr. Bierbe, Futterraum ne., find fof. ob. juater zu verm. Rab, Bbh. Bart., bei Rammerl. 3081

Markifiraße 17 ab, 1. 3an. 1915 Laben gu vm. 8252 Sawalbacher Straße 19 fcien, Laden, auch für Buro geeign., foforg billig gu verm. Raberes bei Ernft Reufer, Rirchgaffe. 3029

## Laden Webergaffe 16

mit gr. Labengimmer gu vermieten. Befte Aurlage. Raberes bei Istel, Webergaffe 16, I.

Wellritftr. 30 Laden n. Sim. n. Rüche. Näb. 1. Et. 3030 Wilhelmitrage 46.

beste Lage ber Stadt, neben Cafó Blum, schönes Labenlosa (amet Gefter, Gedne ca. 90 Omir.), mit Hinter und großem Lagerraum, ab Januar zu vernieten, 2161 Fr. Blum, Abolisberg 4, 1. Telephon 3790.

#### Moderne Läden

mit 1 n. 2 Chaufenit, reichl. Rebent, i. b. Reubauten Bis-mardring 2 und Dobbeimer Strafe 40 gu berm, Raberes hilbner, Bismardring 2, 1. Laben mit Mag., 2 Rell., in w. feit lang. J. Kolonialw. u. Obstgefch. mit Erfolg betr. w., biflig an vm., Rah. Bismardring 39, 1. 8281 Laden Al. Burgftraße 5 unb ober früher. Nah. 1. Stod. 2730

Schöner Laden u berm. Ellenbogengaffe 3, 1. 2571

Laden Ellenbogeng. 6 mit Wohn., Burfitude, gu v. 2685

Moderner Laden

mit großen Entresol=Räumen auch geteilt, gu berm. Bu erfr. bei G. Samburger, Langgaffe 7. 8198

Caden Canggaffe 27, m. 2 Schaufenft., groß u. hell, jow. Caden Gol gaije 18, beibe p. Laben 1. April 1915 zu verm. Rah. Golbgaije 18, 2 L. 3104

# Großer heller Parterre-Raum, Canggaffe-Wagemanuftt.,

fesort zu vermieten. Der Raum eignet sich zu Bereins- ober Beriammlungszweden, Büro. Lager für Röbel, Glass und Vorzellanwaren, Cefen usw., als Lebriaal für Turn- u. Tanzunterricht. Arbeitstraum für Schneiberei und Blättanstalt (Dampsheizung, elektr. Licht). Kähere Auskunft im Taapl.-Kontor. Schalterhalle rechts.

Edladen in alleveriter Lage Ede Bebergaffe und Raffer

Sriedrich-Plat, abzugeben Raberes in den Bermietungs. Buros ober bei E. Rettenmager, Rifolastr. 5.

Frifentlaben mit Ginrichtung 1. Baderei mit Laden u. 2.8..29. 92. Gneifenauftraße 15.

Biften und Saufer.

Einfam.-Dilla Walkmühldr. 19 7 S. u. reichl. Bub. gl. ob. fp. 3082 Billa Freseninsftr. 47 au verm... 8 Sim. u. Bub., ober au bertaufen. Raberes Garl Rod, Buifenftrage 15, 1.

7 Simmer 100 Ruten großer Obst.

1. Biergarten, der 1. April 3u bm.
Wäheres Langgasse 17, Bart. 3255

1. Bergarten, Gende Esnuenberger

1. Geteilt, m. Gart., a 1200, est.

2. Geteilt, m. Gart., a 1200, est.

3. Geteilt, m. Gart., a 1200, est. Al. Einfamilien = Dans, Rubbergftrafe 10, gu bermieten, 7 Bim. u. Bub. R. baf. vorm. 3188

Saus, Mitte Stadt, in w. feit 25 3abr. Gaft. u. Schant-wirtich. betr. wirb, ju verm. Unfr. u. D. 820 an ben Tagbl.-Berlag, Landhaus in Connenberg, 6 B. u. Zubeh., gr. Obfig. f. 1200 Mt. 3. dm. Rah. u. E. K. 24 hauptpoftl.

Möblierte Wohnungen.

Moribstraße 52, 2, 5-8,-98., gang ob. geteilt, mobl. ober unmöbl., 3u v.

3. u. Schlafd., 2 Bett., Ruche, evt. Bab, guth. m., n. Wilhelmsheilanft. u. Kurh., zu v. Ellenbogengaffe 3. Musmartige Wohnungen.

Schone 8= 3.= 23ohn., Bart u. 1. Gt., in Billa, mit Ferni. u. gr. altem Garten, zu vermiet. Bieritabter Dobe. Barteitraße 3. Geräum Bart. B., in Dobbeim, a. Lage, gu v. Dagu auf Berl. noch gr. Gefchäfter., eut. bei Gefchäfteb. R. baf. Schierft. Str. 3, b. Göbel.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufm. Goethefft. 5, Bart. a. Bahnhof, nit 1 und 2 Betten 3. verm. Bab.

Spiegelgaffe 1, 3 Ifs., eleg, mobl. 8. mit fep. Gingang ju bermieten. Mit Preisnachlaß!

Bohn- u. Schlafaim., mit Rlavier, ober Gingelgim., eleg. mobl., fof. gu verm. Rheinftrage 68, 1. Gemütliches, behaal. Bimmer, frembliche Bebienung, findet an-ftanbiger Gert. Offerten unter D. 826 an ben Tagbi.-Berlag, Reller, Remifen, Stallungen ac.

Serderstraße 11 fconer Stall mie 3 Ständen mit ob. ohne Wohnung jum 1. April 1915 (event. früher) zu verm. Räh bei helbach, Seitendau 1. B20693

#### Mietgeluche

Rleines Ginfamilien-Lanbhaus mit Garten, Rabe von Biesbaben, von Dauermieter gefucht. Spaterer Rauf vorbehalten. Ang mit außerft. Breis u. U. 9 an ben Tagbl. Berlag.

Sum 1, 4, 15 2-Sim. Bohn, von Perfonen gefucht. Off, mit Breis R. 826 an ben Tagbl. Berlag.

Aleine Bajcherei fucht 3-8.-Wohn, mit Bafchtuche, Borberh, bevorzugt, Spinbler, Johannisberger Strafe 7.

#### Offizier soame

mit 2 Kindern, 9—8 Jahren, sucht 1 oder 2 mobl. Zimmer mit Bention, einfach aber gut, in Sotel, Bension oder Brivat, am liebsten mit Zen-tralbeis. Off. 3. 826 Tagbl.-Berlag.

Geb. Damen

fucen sum 1. 4. 15 geräum, 4-Bim., Bohn, Bab, Glefte, Balton, in gut. Lage. Breis 700 Mt. Offerten u. T. 825 an ben Tagbi.-Berlag.

Junge gebilbete Bitwe findt für einige Monate Benfion für 100 Mt. in gemütlichem Saufe. Offerten u. Ta. S. 3510 beförb. Rubolf Moffe, Berlin, Tauentzienstraße 2. F135

Gemütlich möbliertes Bimmer von herrn geficht, möglichft fevarat. Offerten mit Breidangabe u. B. 826 an ben Tagbl. Berlag.

Befudit 2 möbl. Bimmer mit zwei Betten, in freundl. Rurlage. Off. m. Breis u. M. 131 an ben Tagbl.-Berl.

Bferbeftall mietweife gefucht.

# Fremdenheime

Benfion Riviera,

Bierftabter Strafe 7. Borg. billige Benf. für Bintergafte u. Dauerm. v. 5 Mf. an tagl. Baber, Berf.-Aufa., Bentralb., elettr. Licht.

# Feinere Privat-Penhon

Glegante Bimmer, Lift, Bentrafbeis, Gleftr. Licht, Bab, Barmmafferverl-

Schillerplat 2, 1. Gt., Men an, - Telephon 4223. —

Wohnungs-Nachweis-Burean

Lion & Cie Bahnhofftrafte 8. Zelephon 708.

Größte Musmahl von Diets unb Raufobjeften jeber Art.

Mietverträge

Vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 31.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

#### Berköufe

Brivat-Berfaufe.

Schottifder Schaferhunb gu berf. Räberes su exfragen Lagbi.-Berlag.

Reinraffiger Schaferhund, Mutter prämitert, billig zu verlaufen Oranienstraße 3, Laben.

Junge Kanarien-Dahne billig au verl. Oranieniirahe 14, 3 r. Gerrenvelz, gut erhalten, billig su verl. Gr. Burgirrahe 8, bei Blotte im Laden.

Dtbl. Angug, mittl. Fig., nach Maß, 35 Ml., Baletot, oliv, nach Maß, für 45 Mf. gu bert. Rheinftr. 66, Gth. 1. G. braun. Uffer, mittl. ftarfe Sia, gu bert. Bleichitraße 47, 8 St. rechts.
Hebergieber und Gehröde, auch für ftart. Seren, billig zu bert. Markiftraße 10, bei Riegler.

Binter-Nebergieber gu verf. Rieblitroße 12, 2 links. Photograph. Apparat u. Feldalas billig zu verf. Marktitr. 10, Riegler. Groß, Grammsphon mit 10 Platten für 12 Mf. Rifolasitraße 23, 4.

Großer Shonograph, feines Stud, billig au verf. bei Riegler, Marfiftraße 10. Mnauf. Kom., Rachtisch, fl. Sosa, Auszieht., Sprungr., Spieg., Stühle, Küchenschr., usw. zu verk. Müllerstraße 4, 2 St.

Beg. Umgugs fof, au vert. Sattel u. Jaumzeug fur Militar, Glas u. Kleiderschränke, Küden u. Schreib-möbel, Tische. Stude, Sofa, Seifel, Kom. u. b. Karitat, Adolfsallee 8.

Dreiarmige Gaszuglampe, groß, früh Breis 150, jeht für 45 Mt. zu bert. Bleichitraße 25, 3 rechts.

Sandler Berfaufe.

Gut erhaltene Möbel bert. Beidenreich, Franfenftr. 9 Betten 10, 15, 50, Decibetten 5, 7, 10, Kiff. 2—3, Kleiberfar, 15—20, Wajchsom. 10—15, Kan. 12, Spiegel uim au bert. Walcamitr. 17, 1 St.

Berfchied. Betten 15—30 ML, Kleidericht. 10—22. Bajchfont. 12, 2 Bertilos. Schreibtisch u. Sefretär, Diwan, Küchen-Einr., einz. Matrab., Tijche, Kom. bill. Frankenjirahe 3, I. Damen. u. herrenrab mit Freilauf, fotbie Rahmofchine, gut erh., billig gu owie Rähmafchine, gut erh., billig sa erf. Klauß, Bleichfit, 15. Tel. 4806,

#### Manigeludie

Guterh. Angug mittl. Größe zu f.

Rraftiges Lauf. u. Bugpferb su faufen gesucht. Angeb, u. Angabe kon Alter, Geschlecht, Breis usw. u. P. 825 an den Tagbl. Berlag.

Gebr. Schreibmafdine mit fichtbarer Schrift lauft Belenenitrage 5.

Bianinos, Sarmoniums fauft taufcht Comit, Rheinftrage 52 Möbel aller Urt, auch Bettfebern fauft Balramitrage 17, 1. Stod.

Salon Sofa, Seffel, Tifch ju f. gef. Angeb. m. Br. Rifolasirrage 22, 1. Schneiber-Rahmafdine gefucht. Off. u. 2. 825 an ben Tagbl. Berlag.

Sädfelmaschine, Geschirre, leichter Bagen u. Rolle zu f. ( Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. Rinberbadewanne zu taufen gefucht. Angeb. u. E. 826 a. d. Tagbl.-Berlag

#### Unterricht

Brimaner mit Lehrbefähigung u. gut. g. f. Nachhilfest, in Latein Mathematil zu Tertianer ges. O abematif zu Tertianer ges. Off. Breisang. u. A. R. 100 postlag.

Primaner (Onmnafiaft) erteilt grundl, Rachbilfe. Beite Empf. Mähige Breife. Näheres su erfrag, im Tagbl.-Berlag, He im Rechnen! im Rechnen? Offerten mit Breis-angabe pro Stunde unter H. 826 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Mavier-Unterricht erteilt gründlich Carl Fen, Bianift, Sedanplat 7, 1,

Klavier-Unterricht erteilt gründlich fonsern, gebild. Lehrerin, 6-8 Mark mon., woch 2 Stunden. Beste Refrz. Off. u. 3. 9 an Tagbl.-Zweigitelle.

Biolin, u. Rlavier-Unterricht wird gründl, erteilt, monatl. 10 M wöchentl. 2 Stb. Riehlstraße 12, P.

#### Berloren . Geinnden

Rl. rotes Bortemonnaie mit Inh. am Beihnachtsfeit von der Luisen-itraße-Kirche, Bilhelmstr., Wellris-itraße verloren. Der redl. Finder w. gebeten, dass. gegen gute Belohnung Albrechtstraße 11 (Laden) abzugeben,

Golbenes Retten-Armbanb versoren. Gegen Belohnung abzug. Riovitaditrahe 11, Boucher.

#### Geichäftl. Empfehlungen

Ausfahr, v. Waggons u, Uebernahme von Fuhrwerf jeder Art empfichlt Güttler, Dobheimer Straße 121.

Junger Sanblungsgehilfe nach Feierabend ichriftliche ten gu erlebigen. Offerten L sucht nach Feierabend schriften. Offer Arbeiten zu erledigen. Offer M. 126 an den Tagbl. Berlag.

Reparaturen an Grammophonen, Rahm., Fahrrad, w. fachgem. u. big. ausgef. Erfaht, stets a. Lag. Trangot Klauk, Rechan., Bleichstr. 15. T. 4806.

Mille Schneiber-Arbeiten w. prompt erled. Albrechtftr. 46, 8
Schneiberin nimmt noch einige Kunden in u. a. d. d. ar. Krader, Kirchgosse 19, Oths. 1 St. Alenbern, Meinigen, Bügeln, Meufültern, Samtkragen w. sauber besorat Bismardring 7. B20888
Wassage für Damen! Marg. 30st. argitich gepriift, hellmundstr. 52, 2

### Berichiedenes

Ber übern. Rep. an Gummiwaren Off. u. J. 816 an den Tagbl. Berl Wer leiht 150 Mt. gegen gute Sicherheit u. Sinsen! Bermittier verbeben. Offerten unter K. 826 an den Tagbl. Berlag.

Gofort Aufnahme für neugeborenes Kind gesucht. Ans. u. R. 9 am Tagbl.-Imeigit., B.-M.; Brivat Entbind. und Pension bet Fran Kilb, Debamme, Schwalbaches Etraße 61. 2. Etage. Telephon 212

#### Berkönfe

Beivat-Berfaufe.

# Zwerg=Rehpinscher,

äußerft flein, Ribe, 1 3ahr alt, billig gu verf. Rachaufrag. Taunus-ftrage 43, im Antiquitaten Gefchaft,

Damen-Brillantring umftanbehalb, gu verfaufen, Ganbler verbeten. Ru erfragen im Tagbl.=Berlug. Hd

Bu verfaufen gutes leichtes Feberrollchen, 8 bis 10 Bentner Tragfraft. Preis 200 Mt. Bierftabt, Roberftraße 4. Tel. 4128. Auto-Berkauf,

18 PS., 10 Sir. Tragfraft, Bersonen-und Lastfarosserie, preiswert. Off. unt. E. 4023 on D. Frenz, Amonc. Expedition, Mainz. F42

Banbler-Berfaufe.

Sawarz. Roffümstoff, gu einem Roftim fehr billig abgug. Rleiftitrage 4, 2 St., Jung.

#### Raufgesuche

Scharfer, wachsamer Spit, Alter 34-11/2 Jahr, Brobe nicht unter 45-50 Bentimtr., ju taufen gesucht, ober fonft wachfamer Sofbund. Off. mit Breis u. A. 129 Tagbl.-Berlag.

Frau Stummer, Neugasse 19, 11. 3ahit allerhöchfte Breife für Derren., Dam.- u. Kinderfleid., Schuhe, Belge. Gold, Silber. Brillant., Pfanbicheine. Aleibet, Schuhe, Baide, Rahngeb., Zeppide, Metalie, Gummi, Rentuchabfalle jowie alle andrang. Cachen I. D. Sipper, Richlftr. 11, Zeleph. 4878.

Raufe ju allerhöchften Breifen geir. Alcider, Belge, altes Goth alte Edute, Bellge, u. Gilber, Brittanten, Bfanbicheine, Bahngebiffe. Grosshut, 27 Bagemannftr. 27.

Fran Klein, Teleph. 3490, Continitr. 3, 1, 1ein Laben, jahlt ben höchsten Breis für guterh. herren u. Damentleib. Schuhe, Robel. Safenfelle, Lumben, Gade etc. bolt 8. Sipper, Dranienftr. 23, Dib. 2.

#### Gefucht geichl. herrich. Auto,

nicht unter 12 Steuerpferbe. Genaue Angaben, Dafum der Zulaffungs-Bescheinigung, Angabe über Aus-stattung u. außersten Breis b. Kasia erbeten unter F. C. 4802 an Rubols Wasse. Dassel Moffe, Raffel.

Gebrauchter aut erhaltener Leiterwagen zu taufen gesucht. Telephon 6633.

Mufant

von altem Gifen, Wetall, Lumpen, Gummi, Rentudat falle, Papier (u. Garentic bes Ginft.). Flaften und Dafenfellen bei

Frau Wilhelm Kieres Ww., Bilthandlung, Wellritfir. 39. - Telephon 1834.

Geldverkehr

Stapitalien Gefudic.

Sichere Kapitalanlage. Suche per fofort ober fpater auf mein Saus, Langgaffe, befte Ge-ichaftslage, eine 2. Opp. in S. von

80-85,000 Wit. innerhalb 75 % ber felbgerichtlichen Tage. Bunftliche Binszahlung. Off. u. G. 826 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien

3mmobilien-Bertaufe.

Rapellenstraße 83 fcone Billa mit Garten, 7-8 Bim., preismert gu berfaufen ober gu ber-mieten. Raberes bafelbit.

> Cehr gutflorierenbes Gaithaus mit Wetgerei

unmittelbar an ber Trambahn-halteftelle und bem Bahnhofe eines regen, bon Ausstüglern vielbesuchten Ortes, nabe bei Mains, ift für 65,000 Mt. bei 10,000 bis 15,000 Mt. Ansahl. zu verkaufen. Dif. u. A. 128 an den Tagbl.-Berlag.

# Berpachtungen

Grunbstild, 3 Morgen, gute Lage, guter Boben, ungegaunt, abangeben. Ang. u. T. 9 an Tagbl.-Zweigstelle.

Unierricht

(vorm Ridder),

Franenarbeits-, Fortbillungsund Haushaltungsschule,

= Pensionat, =

Seminar för Handarbeits-Lebrerinnen Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach.,
- b) Sticken u. Kunsthandarbeit, Zeichnen und Malen, c)
- d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte, e) Kochen, Hauswirtschaft und

Bügeln. Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

# Antonie Schrank.

Am 7. Januar

Wieder-Beginn des Unterrichts.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittagvon 11-12 und 31/2-41/2 Uhr.

Für Chmnafiaften

Reglatinn, u. Realiculler bor- ober nachut, toglich 2 Arbeitsftunden mit nachm. idglich 2 Arbeitsstunden mit energ. Kachhilse bei ersahr. Philoslogen, unter dessen Leitung schon viele hiefige Schüler das Klassenziel erreichten. (Monat 20 ML) Einzelunterricht zum Schulerfahr zur Rochhilfe und zur Bordereitung auf Prüfungen unter gimft. Beding. Off. mit Angabe der Schule u. Klasse oder der zu bestehnden Prüfung unter 3. 800 an den Tagbl. Berlag.

# Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7.

Fremdsprachlicher Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend

Schüler beiber Gymnasien find. Nachhilfe bei erfahr. u. energ. Oberlehrer, Dr. Preis 15—20 Mf. mtl. Gefl. Angeb. mit Ang. d. Fāch. u. Klassen u. U. 125 Tagbl.-Berlag.

ermäßigte Preise.

Höhere

Haushaltungs-, Gewerbeund Kunstgewerbeschule

für erwachsene junge Damen)

von Augusta Elbers, Schillerplatz 2. Telephon 4223.

Neubeginn der Kurse: I. Koch-, Back- u. Haushaltungs-

kursus. II. Wäsche-, Kleider- und Handarbeitskursus. III. Malkursus, Musik, Gesang,

Sprachen. Sprechstunden von 3-5 Uhr nachm. Prospekt frei!

#### Franzöhlche Konversation u. Gramm. wird ert. Moribftr. 4, 2.

Mabier, Gefang, Theorie. Grol, Uniere. f. Anf. u. Fottgeschr. ert ju maß. Breis Ernst Schlosser, Musitlehrer, Blücherür. 19. Beste Rej.

Rabier = Unterricht crieilt gründlich Carl Fey, Bianifi, Gebaubla 7, 1. Berloren · Gefunden

Sund entlaufen

Dobermann, Rübe, schwarz-brain, mit weiß Bruiffled. Bieberbringer oder bemi, ber zweddienl. Mittell machen L, gute Belohn. B. Bieger, Zaunuöstr. 74, ober Polizeifunbburg.

Geichäftl. Empfehlungen

Teine Maßidneideret für Damen u. Herren, sowie Aend. Modernisseren, Aufbügeln. J. Jäget, Schwalbacher Straße 79. Mur Massage, Mur für Damen.

fr. Frangista Gafner, geb Magner, aratl. geprüft, Oranienftraße 50, 3 t. Epreditunden 8-5 Uhr. Thure-Brandt-Managen Marj Kamellsky, Managen åtzti. gept., Bahnhofftraße 12, 2

Tage, arstlid gept. Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2

Schwed. Heilmassage Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. g Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1. Massage Anny Kupter, arztl. gepr., Nazetpfl. Langg. 39, II.

Maffage - Nagelpflege. Rate Bachmann, argtl. gept. Martifir. 9, 2, neben Ronigi. Ediof.

WHITE VOWERED Maffage. — Heilghmnaftit. Frieda Michel, arztt. gepraft, Zaunnoftrage 19, 2.

Massage! Sanna Brand, arstlich gepruft, Martiftrage 22, 1.

Ragelpflege! Tilly Förster, Faulbrunnenftt. 12, 1 t.

Viagelpflege. Thilde Marhut, Rheinfir. 32, 2 Ct Ragelpflege.

Edwalbacher Strafe 14. 1 f. Lene Furer.

Frisense nimmt in, einzelne Damen an. Off. u. D. 825 an ben Tagbl, Berlas



# Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts. 🖻

Mr. 302.

Dienstag, 29. Dezember.

1914.

Copyright 1914 by Carl Dunker, Berlin.

(9. Fortfetung.)

#### Der Wagehals.

Roman bon Frit Stowrennet.

Machbrud berboten.

Er lehnte sich in den Korbsessel gurud und sah den

"Jawohl, Herr Forstmeister. . . Sie tanzten auch sehr viel, am meisten mit Ihrer schönen Frau." "Ja, mit meiner schönen Frau. . . Mein Kind, das sind zweiundzwanzig Jahre her."

"Ja, . . . und ich hatte damals nur den einzigen Wunsch, daß Sie ein einziges Mal mit nur tanzen anöchten. . . . Und dann kamen Sie auf mich zu und forderten mich auf . . . und da war ich vor Freude so berwirrt, daß ich nicht gleich in den Takt kommen

"Richtig . . ja . . jetzt entsinne ich mich . . und wissen Sie, weshald? Meine Frau lachte mich aus, als ich zurückfam . . es hätte so komisch ausgesehen, als ich vergeblich um Sie herunshopste. . . Also das sind Sie gewesen. . Dann sind wir wirklich alte Bekannte. . Daß wir aber später nicht mehr zustammengetroffen sind?"

sommengetroffen sind?"

"Meine Eltern wurden nach dem Westen bersett."

"Und Sie haben wohl auch früh geheiratet?"

"Ach wo, Herr Forstmeister, ich din dreißig Jahre alt geworden, ehe sich ein Bewerber sür mich sand."

"Sie haben wohl sehr gewählt?"

"Durchaus nicht, Herr Forstmeister." Sie lachte ihn aus ihren blauen Augen schelmisch an. . . "Werein junges Mädchen, nicht sonderlich hübsch, ohne Vermögen, Tochter eines kleinen Beamten ist auf dem Heiratsmarkt keine begehrenswerte Ware."

"Sie driiden sich ein bischen drottisch aus meine

"Sie drücken sich ein bischen draftisch aus, meine anädige Frau, aber Sie können recht haben. . . . Darf ich fragen, wie der Umschwung eintrat?"

ich fragen, wie der Umschwung eintrat?"
"Wissen Sie das nicht? Tante Georginne war zum Besuch gesommen. Schon nach wenigen Tagen wußte es die ganze Nachdarschaft, daß ich von ihr einen großen Sac voll Geld erben würde. . Ucht Tage später hatte ich den ersten Heiratsantrag. . Ich dat mir Bedentzeit aus. . Dann Iernte ich meinen Mann kennen, er gesiel mir. . Sehen Sie, so geht es in der Belt, Herr Forstmeister."
Sie hatten sich so sehr in ihr Gespräch vertieft, daß sie gar nicht merkten, daß die beiden Gutsnachdarn in einen hestigen Streit geraten waren . . in aller Freundschaft natürlich. Aber mit großer Energie wurden von beiden Seiten die Meinungsverschiedenheiten ausgesochten. . Der Starrischer hatte von den Remonten seines Nachdarn einen Rappen gelobt, der ihm außerordentsich gefallen hatte. . . Der Dietrichs-

walder hatte als Erwiderung sofort zehn Jehler aufgigählt, die der Rappe an fid hatte und hinzugefügt: die braune Stute feines Rachbarn würde mindeftens brei. hundert Mark mehr als Remonte bringen. . . . Nut hatte der Eigentümer der gepriesenen Stute ihre Fehle. aufgezählt.

Der Streit war so weit gediehen, daß der eine den anderen vorwarf, er hätte keinen "Kferdeverstand". I diesem kritischen Augenblick stand der Hegemeister auf stellte sich vor die beiden Kampfhähne und sprach nur

das eine Wort: "Taufcht . . .

Buerft lachte der Starrifchter bell auf . . . "der alte Adam hat recht. . . . Tanschen wir die Kraggen aus. Nach vier Wochen wissen wir dann, wer von uns beiden recht hat und der Dumme wird mit einem Verlust von einigen hundert Emmchen bestraft."
"Wenn aber beide Gäule gleiches Geld bringen?"

fragte Herr von Degenfeld. "Dann habt ihr beide keinen Pferdeverstand", erwiderte der Segemeister trocken und ging auf seinen Plat zurück. . . "Oder die Kommission", rief ihm Grumtow nach.

lieferte. . .

Für ben Forstaffessor war ber übergang von der schlichten Einsachheit des litauischen Bauernzimmers

zu der modernen, aber fehr soliden Pracht eine Aberraschung. . . . Schwere Eichenstiehle mit Lederpolster und geschnitzten Lehnen, eine gewaltiges Biifett, eine ziemlich ebenso große Anrichte . . wertvolle Gemälde an den Bänden . . . der Tisch mit schwerem Silber gedeckt. Dazu Gläser, deren Wert er wahrscheinlich am besten von allen Anwesenden abzuschäten verftand. Er sette sich und nahm die Tischkarte in die Sand .... Seine Augen weiteten sich. War das möglich? Er las: "Bilzenbartsch"... Krebse"... Schnepsen auf litauische Art... Brassen in Bier"... Ochsenlende mit Beilage"... Simbcereis"... Obst... Käse"..." Bei jedem Cang standen zwei Beinsorten ... geradezu raffiniert ausgesucht"... Canz unten stand ein Ausdrud, der ihm noch nicht vorgekommen war: "Französischer Knall-Kiimmel". Er bog sich zum Hauptmann Winter, der neben ihm saß und zeigte ihm das Wort auf der Karte . . "Mas ist das?"

"Aber lieber Herr Affessor, kennen Sie benn nicht unseren Ausdruck für Champagner?"

Bwei niedliche Mädel in Nationaltracht fervierten. ... Den Bein mußten fich die Gafte felbit eingießen. . Als die Krebse aufgetragen wurden, stand Weschkalene auf und flopfte leife an ihr Glas.

,Meine lieben Freunde, wir feiern heute eine Zalfa, ein litanisches Arbeitsfest . . . wie es friiher allgemein üblich war . . . Leider verschwinden unsere alten guten Gebräuche immer mehr. . . Aber heute find doch zum Flachsbrechen aus fünf Dörfern die jungen Männer und Mädchen zu mir gekommen . . . benn jede Henne scharrt nach ihrer Art . . . ich auch deshalb müffen Sie ichon nicht übel nehmen, wenn ich Sie nachher in die Scheune führe . . . zum Maus. . . . Ich wünsche guten Appetit, meine lieben Gäfte."

Kaum hatte sie sich gesett, als auf dem Hofe Gesang einsette. Glodenklare Mädchenstimmen, dann fielen Männer mit fräftigem Baß ein. . . . Eine schwermittige Melodie, die ploplich in übermütige Luftigkeit umschlug . . . zu jedem Refrain ein eigentiimliches Klappen und Knallen. . . In kurzen Bausen sangen die Flachsbrecher . . . Nach dem Fisch erhob sich der Forstmeister und hielt eine von Geist und Witzsprühende Rede: Seine Freundin habe schon in frühefter Jugend eine große Borliebe für das Deutschtum gezeigt. Leider habe der Betreffende, auf den sich Diese Vorliebe richtete, nicht den Mut gehabt, die litauiiche Rose, die sich ihm zuneigte, zu pfliiden . . Aber die verehrte Gastgeberin sei nicht nachtragend . . Die winzige Anspielung auf den alten Segemeister wurde nur von den Rächstebeteiligten verstanden. Dann kam der alte Berr auf das Schwinden der alten litanischen Bolfstracht zu sprechen und rühmte die Hausberrin als ein Muster echt konservativer Gesinnung, die das neue Gute nicht verachte und doch an dem bewährten Alte festhalte.

Der Affeisor hatte sich ichon innerlich auf den landessiblichen Schluß vorbereitet: "In diesem Sinne bitte ich Sie, mit mir das Glas zu erheben und ..." Statt-dessen machte der alte-Herr eine kurze Pause, sah sich freundlich ringsum und sagte feierlich: "An sweikatis." Ohne sich zu erheben, stiegen die Göste den

alten litanischen Trintspruch mit ihren Nachbarn an. Bom Hofe her kam donnernd als Echo burch die

geöffneten Fenster der Trinkruf zurück.
Als Weschkalenes Gäste nach dem Essen auf den Hos hinaustraten, bot sich ihnen ein farbenfrohes bewegtes Bild . . Im Scheine von Kiensackeln arbeiteten etwa vierzig Männer und Mädchen in litauischer Tracht . . Die Männer brachen den Flachs auf den Barken, die Frauen schlugen ihn mit langen glatten Polzmessen, die er seidenweich und glatt in Bilndeln verschnürt und in die Borratskammer, die Klete, getragen werden konnte tragen werden fonnte .

Plötlich gab's ein lautes Hallo. Der Forstmeister hatte unter den Flachsarbeiterinnen seine beiden Patchen entdeckt. Bu seinem größten Erstannen wurde

der Forstassessor gleich darauf zwei allerliebsten Mädeln in litauischer Tracht vorgestellt, die sich dabei als Erna bon Degenfeld und Lisbeth von Grumfow entpuppten.

Auf der Tenne war ein langer Tisch weiß gedeckt. Und nun fam der berühmte Alaus . . . ein gelb trübes Getränk . . . von einem mild fäuerlichen würzigen Geschmack . . . Nach dem reichlichen Mahl und den schweren Weinen schmeckte es erfrischend und belebend. . . . Als der Affessor das erste Glas auf einen Zug geleert hatte und nach dem zweiten griff, stand Frau Madeline neben ihm.

"Ich warne Sie, Herr Affeffor. . . . Wer das Ge-

tränk nicht gewohnt ist . . .

"Gnädige Frau, Sie sind grausam. . . . Das ist der Gipfel der Genüsse, die mir heute in so reichem Mage geboten worden find."

Fünf Minuten später, nachdem er den dritten fleinen Becher getrunten hatte, saf er mit dem Gefühl völliger Hilflofigkeit auf einem Stuhl am Tisch. Es war ihm zumute, als wären ihm seine Beine abhanden gekommen. . . . Ein Trost war es für ihn, daß Hauptmann Winter neben ihm faß und furchtbar über das heimtüclische Zeug schimpfte. . . . Dann kamen swei litauische Jünglinge, fatten sie unter den Arm und führten sie in das Haus. . . .

In der großen Stube tangten die Festteilnehmer nach den Weisen einer Ziehharmonika. . . Der Forst-meister wollte sich eben mit den beiden Gutsherren zu einem Stat niederlaffen, als Frau Madeline erfchien

und ihn zum Tanz aufforderte.

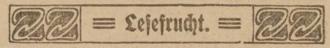
"Seute wird's hoffentlich besier gehen als damals", flüsterte sie ihm zu, als er sie um die Taille faßte.... Ein Zeichen der Weschkalene hatte die anderen Tänzer auf der Stelle aufhören laffen. . . "Die Berrichaft tangt."

Wie ein Jüngling schwang der Forstmeifter seine Tänzerin. . . . .

Seit Jahren hatte er nicht mehr getanzt, aber er fiihste selbst mit Bergniigen, daß er es noch nicht ver-Ternt hatte und daß die flotte Bewegung ihm nicht schwer fiel. Und seine Tänzerin war wie für ihn geschaffen. . . . Sie schmiegte sich dicht an ihn, daß er ihren Körper fühlte, und doch war es ihm, als wenn er eine leichte Feder im Arme hätte. . . Er ließ den Gegemeister seine Stelle am Spieltisch einnehmen und blieb im Tanzsaal.... Beim nächsten Tanz forderte er Fran Madeline auf....

Der Affessor saß völlig niedergebrochen in einem Alubsessel bei den Spielern. . . . Er war schon ab und Bu aufgestanden und war einige Schritte im Zimmer auf- und abgegangen . . . aber noch traute er seinen Beinen nicht. . . Dann versuchte er nach dem Takt der Musik einige Tanzschritte . . beim Umdrehen hätte er beinahe das Gleichgewicht verloren. . . Mit Milhe erreichte er den ficheren Seffel. .

(Fortfebung folat.)



Bum Biel geht jeder Schritt, Der bormaris wird getan.

Rüdert.

#### Eine Episode aus den Kämpfen "Unferer Wiesbadener 27er" beiReims.

Am Abend des 17. September war unfere Batterie aus bem Abteilungsverbande heraus vorgeschieft worden, um bas Schlöschen bei Br. . . . erobern zu helfen, woran bas 10. Jägerbataillon mit ber 2. Batterie Reserve-Feldartillerie-Megiments Nr. 20 schon den ganzen Tag gearbeitet hatten. Raum war die Batterie aufgefahren und hatte die ersten Schrapnells in das Schloß gefandt, als die Tore geöffnet wurden und sich eine lange dunkle Reihe ohne Waffen hinause schlängelte, in welcher einzelne rote Käppis und viele weiße Fahnen einen lebhafteren Ton brachten. Wir schätzten die

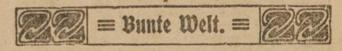
Bahl ber Gefangenen auf minbeftens 2000.

Die Batterie hatte ferner den Auftrag, die etwas weiter liegende Glasfabrit vom Feinde zu fäubern, proste beshalb auf und ging bis auf etwa 150 Meter an bas vorerwähnte Schloß Br. . . . beran. Raum ftanden bie Geschüte, fo fchlug ein heftiger Geschofhagel gegen unsere Schilbe, ber jedoch wirfungslos abprallte. Schlechter erging es leiber unferen Broben. In ber Strafe bes oberhalb Br. . . . gelegenen Dorfes aufgestellt, wurden fie ploblich von heftigem Granathagel überschüttet. Gine Granate fchlug auf die Lehne einer Probe und totete die ganze Bespannung einschliehlich Gesichütz und Bugführerpferd. Der Stangenreiter lag tot baneben, ber Borberreiter schwer verwundet. Mit ber Leiche unseres Kameraden kehrten wir auf den Biwaksplat bes borhergehenden Tages bei L. . . zurud und verbrachten auch biese Nacht wieder bei angespannten und aufgeprobten Geschuten ohne rechte Ruhe, da der Feind ab und zu die Gegend mit Artilleriefeuer belegte. Reben einigen gefallenen Musketieren wurde unfer braber Kamerad zur letten Rube gebettet.

Um folgenden Tage traf uns ber Befehl, auf ber nach 2. . . . führenden Chauffee bereit zu fteben, um gegebenenfalls mit ben beiben anderen Batterien schnell vorgeworfen werden zu fonnen. Ruhig ftand bie lange Rolonne ber Geschütze und Munitionswagen am Strafenrande, Fahrer und Ranoniere hatten fich mube ins Gras gestredt und versuchten die fehlende Nachtruhe nachzuholen. Plöhlich brauft das Auto ber Division heran, bem Ge. Ezelleng ber Divisionstommanbeur felbst entstieg und ben Befehl gab, einen Bug mit reichlich Munition nach dem Bahnhof L. . . borzuschiden, dort werde der Kommandeur des dort liegenden Infanterie-Regiments weitere Befehle erteilen. In kurzer Zeit trabten zwei Geschütze und zwei Munitionswagen unter Führung unseres Oberkeutnants die Thaussee nach L. . . . zu. Doch faum hatten wie ein fletnes Balbiffidchen burchichritten, als wir in beftiges Schrapnellfeuer famen. Das Stangenpferd bes zweiten Geschütes brach getroffen zusammen, das Geschüte blieb liegen. Das andere Geschüt und die beiben Munitionswagen erreichten aber glüdlich ben Bahnhof 2. . . . - Filr bas liegen gebliebene Geschütz wurde sofort ein anderes von ber Batterie vorgeschidt. Balb fam auch bas zweite Geschüt mit berminderter Bespannung zum Bahnhof und auf den Befehl bes Infanterie-Regiments-Rommanbeurs wurde von bier aus in den Bart der Glasfabrit von 2. . . . auf Entfernungen von 100 bis 250 Meter gefeuert. Man mertte balb, baf bie Frangofen aus ben Wipfeln ber Bäume, wo fie bis gum Ericheinen ber Artillerie geseffen hatten, um unferer Anfanterie das Betreten bes Paris zu berwehren, zur Erde herabgeffettert waren, aber immer noch war es ein Mafchinengewehr, welches unumterbrochen fein Tad = tad = tad boren ließ und der Chef der dortigen Kompagnie richtete an unferen nun herbeitommenben Sauptmann bie Bitte, von bem Barktore aus die Barkallee entlang diefes Maschinengewehr gum Schweigen gu bringen.

Me Kanoniere an ein Geschütz und nun hup, hup, hup fiber bie boben Schienen ber Bahnhofsgeleife, Infanteriften trugen und nun bereitwilligst Rorbe mit Munition nach. Run ftanden wir am Tore. Weber bon ber Glasfabrif noch bon bem Maschinengewehr war etwas zu feben, ba ber Bartweg febr bald eine Krümmung machte. Unfer Sauptmann ließ nun biefes Geschüt bis an bie Krümmung vorbringen, boch faum war fie erreicht, als bie blauen Bohnen zu Dugenben gleichzeitig gegen die Schilbe flatschten und barüber wegpfiffen. Sofort wurden einige Schrapmellschüffe gegen die Häufer der Glasfabrik abgegeben. Erfolg: Das feinbliche Keuer verstummte. "Kanoniere wieder an die Räber" und weiter ging es borwarts. Unfer Sauptmann mit einem Unberoffigier voran, den Revolver schufbereit, dicht bahinter ein Infanterie-Tambour, dann das Geschüt, geschoben von fünf Kanonieren, darauf einige Kanoniere und Infanterissen mit Geschofförben, enblich eine Schütenlinie von etwa 20 Infanteristen, welche sich rechts und links vom Wege ausgebreitet hatte. Sobald die Rugeln pfiffen, hieß es Lafetten-schwanz nieder und Feuer. Sofort war von den feindlichen Infanteriften nichts mehr zu feben, und bann ging es weiter. So famen wir an eine Lichtung, mir noch 15 Schribte von einer Barritabe entfernt, welche ben Parfiveg nach borwarts abschloß. Plöhlich brach ber vorerwähnte Tambour unter lautem Schrei, durch beide Oberschenkel getroffen, zu-sammen. Der Schuß war seitwärts aus einem Gartenhause gefommen, hinter bessen Renstern man die frangosischen Schüben ihre Gewehre auf uns richten fah. Lafettenichwang herum: Erftes Feuer! und in jedes Fenfter flog nacheinander ein Schrapnell, die Entfernung betrug wohl weniger als 50 Schritte. Aber icon während bes Benbens bes Gefchubes war einer ber Kanoniere lautlos zusammengebrochen und bon ben hinter bem Gefchütz folgenden Infanteriften fah man manche Berwundete an ben Wegrand finten. Raum war bas Reuer aus bem Gartenhaus rechts jum Schweigen gebracht, als der Lafettenschwang wieder herumflog und das Geschitts rohr über bie Barrifade hinweg auf 25 bis 30 Schritte gegen die feuernden Rothosen gerichtet wurde. Aber schon der Anblid des gahnenden Feuerschlundes brachte fie zum Laufen, so daß die gleich barauf frachenden Schüsse sie faum noch exreichten und wir bald kein Ziel mehr hatten. Indessen bauerte biefe Feuerpaufe nur furze Beit, nach einigen Mta nuten mußten wir wiederum, bald noch vorwärts, bald nach rechts ober links feuernd, die Ruhe wieder herstellen. Schließ. lich war unsere Munition verfeuert, und ba unser Auftrag erfüllt war, beschloß unser Sauptmann, bas Geschütz wieber aus bem Part gurudgunehmen. Wir tounten es ber nun folgenden Infanterie überlaffen, ben bon uns eroberten Bart gu halten, brachten unfer Gefchüt langfam ben Weg gurud. Einige bon und trugen unferen toten Rameraden auf einer Beltbahn. Bahlreiche verwundete Infanteriften verliegen mit uns den Park. Kaum hatte das Geschütz feine Aufstellung ant Bahnhof genommen, als ein furchibares Getöse uns zu-fammenschrecken ließ. Ein grauenhaftes Bild bot sich uns. Sinter bem Bahnhofsgebäude fprangen die Bferde ber bort stebenden Proben wild burcheinander und in die dichten Menschenknäule hinein. Gine feindliche Granate war mitten hereingeschlagen und hat 13 unserer Pferde und einen daamifchen ftebenben Infanteriften getötet; wie burch ein Wunder war keiner der Fahrer getroffen worden.

Kriegsberichterstatter W. Scheuermann hat die tapfere Tat der Artillerie bei Brimont bereits in seinem Kriegsbericht vom 17. 11. aus dem Großen Hauptquartier andeutungsweise herrorgehoben. Dieser Bericht ist in unserem Blatt vom 27. November, Nr. 547, veröffentlicht.



#### Aus der Kriegszeit.

Bwei interestante Feldpostbriefe werben uns in liebenss würdiger Weife von einem Lefer zur Berfügung gestellt:

Der Kriegsgott war uns bis jett anädig. Die ferneren Aussichten sind auch sehr günstig und wir haben alle Verankassung, bertrauensvoll in die Zukust zu bliden. Wir lieger seit einigen Wochen in Th, in Duartier (Scheunenquartier) und haben die Aufgabe, das Vordringen der Kranzosen zwischen Tom und Kerdum zu berdindern. Sämlliche Vorstöbe des Feindes sind hier mit Erfolg zurückewiesen worden. Wir Landwehrleute wissen, was auf dem Spiele steht und stellen unseren Mann mindestens genau so gut wie die Kerntruppen. Den stärtsten Vorscha unternahm der Franzmann in der Nacht dom 22. zum 28. Oktober. Drei Regimenter kranzössischer Independenterie sind von uns bei diesem Vorsch dollständig aufgerieben worden. Sausenweise liegen die Leichen. In einem Schühengraben waren 163 Leichen aufgeschichtet. In den Stacheldrähten bingen die armen Kerls wie die Natten. Der Undlick war schauberbass. Wir selbst hatten nur wenig Verluste. Während ich diese Zeilen scheie, wird unser Dorf lustig beschossen. Die Einwohner, soweit sie noch dier sind, sind in die Keller gestücktet. Gestern sind bereits vier Gebände zerschossen, wir hatten 9 Verwundete und 8 Tote. Ein Sprengstück, ca. 1/2 Kilogramm schwer, schug gerade zu meinen Jühen nieder. Unversichtigerweise wollte ich es sofort ausgeheit, werden nieder. Unversichtigerweise wollte ich es sofort ausgeheben, berdramte mir (nur leicht) drei Finger. Un soldes Rleinigseiten sind vir natürsig längst gewöhnt. Gar manches was bei S. am 25. August. Dier erwistig ich die Feuertause. Unsere Vaterie verlor an diesem Tage 2 Tote, 27 Berwundete, 8 Kerde und 1 Geschüt. Schuß auf Schuß schuß auf Schuß schuß eneben, vor und hinter uns ein. 2 Stunden waren wir

bem bestigsten Beuer ausgesetzt. Dieser Tag war beiß, wie haben's aber gepadt. Einzelbeiten später. Ein andersmal schlug ein Schrappell genam auf der Stelle ein, wo ich einige Sesunden vorder gestanden datte. Ein Sprengstüd melches ich sett in meinem Brustbeutel trage, rihte meinen Stiesel, mein Pferd war leicht vermundet, beide waren wir von oben bis unten mit Dred beschüttet, sonst war aber nichts passiert. Auf einem Welderitt in einer stocksinsteren Nacht batte ich den Weg verfebit und besand mich plötzlich vor dem französischen Borsposten. Der Auf: Halt — qui vivel tönte mir entgegen, aber schon hatte ich mein Pferd herungerissen und im gestreckten Galopp ging's zurüd. Ein munteres Gewedogelnatter sehte hinter mir ein, doch die dunsse Nacht schützte mich; ich vor wieder einmal einer Gesahr entronnen.

Eh., 15. Dezember 1914.

Die Franzosen kaben in den lehten Tagen wieder die berzweiselsten Berjuche gemacht, dier durchzusensmen, und haben wirkzg und Nacht unsere Arbeit gehadt. Besonders beftig waren die Anstütme am Samstag und Sonntag. Am Samstag wurde der rechte Flügel angegriffen; er hatte es nicht leicht. Die seindliche Artillerie hatte die Schützengräben unter Feuer genommen und seuerie ungezählte Schrappells und Granaten binein. Gleickzeitig setzen die Maschinengewehre ein und die französische Infanterie ging, gedecht durch ihre Artillerie, im Sturm vor. Anter diesen Umfähnden wäre es Wahnsun gewesen, in den Schützengräßen zu verbleiben; es wäre tein Wann am Leben geblieben. Icht aber kam unsere Artillerie zu Wort. Salve über Salve sandte sie in die Schützengräben. Aun ging es im Sturm wieder vor, jeht mit dem Kolden drausschlagend, und es gelang, die ganze Gesellschaft in den Schützengräben gesangen zu nehmen. Die Anzahl der Gesanzeinen betrug 200 Mann. Für einen Festungskampf gewiß eine sehr schwa keistung. Am Sonntag galt der Sturm uns. Schon in aller Früde ging die Knallerei los. Es entspann sich ein bestiger Kampf Gegen Mittag hatten unsere Batterien dereits zwei seindliche Batterien zum Schweigen gebracht, aber noch immer batte der Franzmann teine Ruhe. Immer kamen wieder weggesegt. Die Hausen der Koch in gere Schueses ein und zog sich in seine Verschanzungen zurück. Unsere Infanterie wachte über 600 Gesangene. Unsere Watterien hatten nur 4 Leichtverwundete. Unsere Scklungen siere durchemmnt.

Wie bie "Rürnberg" ein Rabel Berichnitt. Die Berstörung des wichtigen englischen Kabels von Fanning 38-land durch die "Nürnberg" hat höchst unliedsames Aufsehen bei unsern Feinden erregt. Wie das Schiff diese wichtige Tat bollbrachte, das ichildert anichaulich der Brief eines auf ber Fanning-Infel wohnenden Engländers an feine Mutter in Australien: "Die Deutschen find gefommen und wieber gegangen, und wir find alle noch lebendig und wohlauf. Un Stelle all ber furchtbaren Gerüchte, die herumschwirrten, hier ein Bericht fiber das Erscheinen ber "Nürnberg". Die Deutschen kamen am 7. September. Ich hatte Nachtbienft, and fo um 5 Uhr morgens wurde gemeibet, bag ein großer Dampfer herannahte. Wir gingen nach ber Rufte, faben aber nichts. Alls ich um 6 Uhr wieber herunterging, tam ich getade gurecht, um einen großen Dampfer mit drei Schorn-fteinen berannahen zu sehen. Es war schon ziemlich bell. Der Oberauffeber, zwei Ingenieure, ber Roch und ein Arbeiter waren mit mir zusammen die einzigen, die fich an der Küste befanden. M3 das Schiff auf wenige hundert Meter herangefourmen war, faben wir, daß es voll war von bewaffneten Matrofen und daß ein Majdinengewehr aufgestellt war. Im Ru hatte der Dampfer Boote ausgesetzt, bewaffnete Männer sprangen aus Land, Gewehre waren auf uns gerichtet, und ein Offizier sagte: "Hände hoch, Sie find meine Gefangenen." Das alles vollzog fich im Handumbreben, so bag wir gar nicht gur Besinnung kamen. In wenigen Minuten war bie Majchine unbrauchbar gemacht und eine Rette von Solbaten um alle Gebaube gestellt. Die Schlafenben, die noch in ben Betten lagen, wurden durch bas Krachen ber Affumulatoren aufgewedt und famen heraus, um zu feben, was los fei. Das erste, was sie sahen, waren Gewehre, und zugleich kam der Ruf "Hände hoch!". Wir befanden uns alle an der Küste, von den Deutschen umgeben, und es dauerte nicht sechs Minuten, bis wir alle Gefangene waren. Dann waren die üxte geschäftig bei der Arbeit, und in wenigen Setunden war bas Bureau für brahtlose Telegraphie, waren die Batterien

eine wirre und wüste Masse. Nun hatte auch ein anderes Poot gelandet, und man gestattete uns, ein wenig auf= und abzuspazieren, obwohl das am Strand aufgestellte Maschinengewehr gerade keinen angenehmen Anblid bot. Das nächste, was sie taten, war die Sprengung bes Maschinenraumes. Bunachst war die Maschine zum Stehen gebracht worben, inbem man hineinfeuerte; nun wurden wir davor gewarnt, naher herangugehen, und bann erfolgten zwei furchtbare. Explosionen. Das Dady und die Wände krachten und stürzten ein, und die Maschine war für immer zerschmettert. Ich glaube, daß fie Schiegbaumwolle verwendeten. Die Ruftenenben der Rabelaufage wurden auf biefelbe Beife behandelt; zwei riefige Gaulen von Baffer, Sand, Fifchen, Korallen ufw. flogen 80 bis 90 Fuß in die Hohe, und nachdem das ausgeführt war, war's mit dem Kabel zu Ende. Die Flaggenstange trurde beruntergeholt und in fleine Stude gerfägt. Unterbessen hatten wir eine neue Aufregung. Plötlich war Rauch zu seben, und ein fleiner hubscher Dampfer erschien, den wir für ein harmloses Handelsschiff hielten. Es war aber ein, Kohlenschiff, das den beutschen Dampfer begleitete und nun das Kabel im Meer an verschiedenen Stellen aufsuchte und durchschnitt. Um 3 Uhr kam noch ein anderes Boot und bat um alle vergrabenen Instrumente, Gewehre und Munition. Was wir da hergeben mußten, waren 9 bis 10 Kisten mit Anstrumenten, 20 alte Flinten und 20 000 Stüd Munition. Nachbem sie noch alle Pläne und Papiere der Verwaltung forgfältig eingepadt hatten, empfahl sich die Landungsab-teilung, und die Boote kehrten zurück. Dann lichteten beide Schiffe die Anker und fuhren nach Westen. Was uns bet diesem Abenteuer ben größten Einbrud machte, bas war bie reißende Schnelligkeit, mit ber fich alles abspielte. Es schien uns nur Sefunden zu banern, bis wir völlig abgeschnitten waren. Uns war allen recht unbehaglich zu Mute, aber fie waren sehr freundlich und entsetlich höflich. "Möchten Sie nicht so liebenswürdig sein und mir eine Art geben?" so lautete 3. B. die Aufforderung, als fie die Flaggenstange niederholten. Mis zwei Arte die etwa 40 000 Dt. kostenden Bergrößerungsgläser zerschmetterten, sagte ein Matrose entschuldigend: "Es tut mir leid, meine Herren, aber das ist der Krieg." Wir plauderten mit ihnen, und sie rauchten unsere Zigaretten. Sie äußerten alle den brennenden Wunfch, mit japanischen Schiffen zusammenzutreffen. Run find wir von der Augenwelt abgeschnitten und guden trübfelig durch die Ferngläser, ob uns nicht jemand hilft. Heute nacht dachte ich schon, es ware das Licht eines Schiffes, aber bann war es blog ein Stern."

Eine feltene Berwundung burch Aliegerbeschiegung bat ber im Felbe stehende Dr. Marcus beobachtet, wie er in ber "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" mitteilt. "Eine Borpostensompagnie unseres Bataillons", so erzählt er, "raftete in Stellung jenfeits eines Berggipfels, gegen In-fanterieseuer jeder Bahrscheinsichkeit nach gebedt. Ein Alieger erschien in ben Lüften, ber bei feinem Rreifen in mäßiger Höhe als deutscher zweiselsfrei erkennbar war. So unterblieb auch bas Kommando: "Fliegerbedung", das fonst bie Mannschaft zu raschem Berschwinden in Unterständen, Büschen usw. veranlagt. In den Frieden der beobachtend umberstehenden Leute tönte plötlich der Ruf eines Infansteristen: "Ich bin getroffen", und gleichzeitig fürzte der Mann zu Boden. Zunächst hielten dies alle Umstehenden für einen schlechten Scherz, benn ber Plat war höchstens einer Artilleriefeuerwirfung ausgesett, und feine Spur einer Detonation war gehört worden. Indessen, der Gestürzte ver-färbte sich und verstarb trop aller Bemühungen im Berlaufe weniger Minuten. Man entkleibete ben Toten, aber erft nach längerem Suchen entbedte man ganz oben auf ber Schulter eine minimale Ginschuföffnung." Daß ber Flieger aus Berfeben mit einem Geschof den Mann getotet habe, ift unmöglich. Go bleibt nur bie eine Löfung ber Frage, bag burch einen außerorbentlichen Bufall ein gegen ben Flieger gerichtetes feindliches Infanteriegeschoß von oben herunter-fiel und dabei mit großer Kraft in die Schulter bes Soldaten eingebrungen ift. Auf bem Geschofwege in ber Längerich. tung des Körpers waren große Organzerreißungen und Gefährerlehungen fast unvermeiblich, die den raschen Tod herbeisührten. Es dürfte also auch, wenn ein deutscher Klieger über der Feuerlinie erscheint, für die Soldaten Vorficht geboten fein.